



# Oberuzwil

## Geschäftsbericht 2013

Einheitsgemeinde Oberuzwil  
Wasserkorporation Oberuzwil

Internet [www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch)  
E-Mail [gemeinde@oberuzwil.ch](mailto:gemeinde@oberuzwil.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einheitsgemeinde</b>	<u>Seite/n</u>
	1 Einladung zur Bürgerversammlung, Wettbewerb
	2 Vorwort Gemeindepräsident, Verhandlungsgegenstände
	3–6 <b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b> Bürgerversammlung, Referenden, öffentl. Auflagen, Wahlen/ Abstimmungen, Jungbürgerfeier, hohe Geburtstage, Wechsel in Kommissionen/Funktionen/Verwaltung, Information/Öffentlich- keitsarbeit, Qualitätsmanagement, Kontrollen, Datenschutz
	7–11 <b>Öffentliche Sicherheit</b> Einwohneramt, Bestattungsamt, Sektionschef, Grundbuchamt, Betreibungsamt, Front-Office, Einbürgerungen, KES, BBU, BfU, Vermittleramt, Feuerwehr, Zivilschutz
	12–21 <b>Bildung</b> Schulrat, Leitung Volksschule/SLK, Personelles im Schulbereich, Schülerstatistiken, Berichte der Schulleitungen, Schulsozialar- beit, Musikschule, Mittagstisch, Schulbauten/-anlagen, MZA
	22–26 <b>Kultur, Freizeit</b> Hallenbad, Freibad, Kulturelle Anlässe, Märliweg, alte Gerbi, Ortsmuseum, Ludothek, Jugendberatung, Jugendarbeit
	27 <b>Gesundheit</b> Spitex, Lebensmittelkontrolle
	28–31 <b>Soziales</b> Sozialamt, Asylwesen, Wohnheim Bisacht, AHV-Zweigstelle, Zweckverband Sonnmatt, Suchtberatung, Sozialberatung
	32–33 <b>Verkehr</b> Strassenbau/-unterhalt, Öffentlicher Verkehr, Verkehrsraum- konzept/Signalisationen, Winterdienst, Unterhaltsdienst
	34–37 <b>Umwelt, Raumordnung</b> Baureglement, Baulanderschliessung, Baubewilligungen, Neo- phytenbekämpfung, Regenrückhaltebecken, Energieförderung, Entsorgung, Grünabfuhr, Vernetzung, Schutzverordnung, Grundwasserschutz, Hochwassersicherheit
	38–39 <b>Wirtschaft</b> Gastwirtschaftspatente, Tombola/Lotto, Landwirtschaft, Jung- Unternehmer-Zentrum, Unternehmeranlass, Betriebsbesuche
	40–67 <b>Finanzen</b> mit separatem Inhaltsverzeichnis auf Seite 40
	68–69 <b>Gutachten Auflösung Zweckverband MSOJ</b>
	70 Stichwortverzeichnis
	71 Organigramm
	72–74 Verzeichnis der Vereine und Institutionen
<b>Wasserkorporation Oberuzwil</b>	75–100 Geschäfte gemäss separatem Inhaltsverzeichnis auf Seite 76
<b>Beilage</b>	Wichtige Telefon- und Faxnummern Ferienplan 2014–2017, Öffnungszeiten Hallenbad/Freibad

# Geschäftsbericht 2013 der Einheitsgemeinde Oberuzwil



**Für Oberuzwil!**

*Für einen schwungvollen Auftakt zur ordentlichen Bürgerversammlung sorgte im vergangenen Jahr eine Schülergruppe des Oberstufenzentrums Schützengarten unter der Leitung von Musiklehrerin Enid Becirovic.*

---

## **Dienstag, 25. März 2014, Mehrzweckhalle Breite Oberuzwil**

**Einladung**

19.30 Uhr Bürgerversammlung Wasserkorporation Oberuzwil

20.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Oberuzwil-Jonschwil MSOJ

anschliessend Bürgerversammlung Einheitsgemeinde Oberuzwil

anschliessend Wettbewerbsziehung und Apéro

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt ab 4. April 2014 während 14 Tagen im Gemeindehaus zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

---

Kennen Sie die Antworten zu den Fragen auf der hinteren Umschlagseite dieses Geschäftsberichts? Nehmen auch Sie teil am Wettbewerb!

**Wettbewerb**

Unter den richtigen Einsendungen werden ein «Bettikistli», Eintrittsgutscheine für das Freibad Ghürst und das Hallenbad sowie Gutscheine für Tageskarten verlost. Einsendeschluss ist am 31. März 2014.

Die Wettbewerbskarten können auch an die Bürgerversammlung mitgebracht und dort in die bereitgestellte Urne geworfen werden. Unter den am Abend eingelegten Karten wird als Sofortpreis ein «Bettikistli» verlost.

# Vorwort

## Vorwort



Liebe Oberuzwilerinnen und Oberuzwiler

Der Gemeinderat freut sich, Sie wiederum im Rahmen des Amtsberichtes in konzentrierter Form über die Jahresrechnungen und das Budget zu informieren. Wir halten gerne das Wesentliche aus dem Rat, aus den vielfältigen Aufgaben der Abteilungen sowie aus öffentlichen Anlässen fest.

Sämtliche Rats- und Kommissionsmitglieder sind mit viel Elan und Freude in die neue Amtsdauer gestartet. Es konnten zahlreiche Projekte und Aufgaben in Angriff genommen werden. Der unerwartete, ausserordentlich gute Abschluss 2013 erlaubt eine Stärkung des Eigenkapitals sowie die Bildung von Vorfinanzierungen. Dadurch kann der finanzielle Spielraum erhöht werden, obwohl die drei Sparpakete des Kantons zu massiven Aufwanderhöhungen und zu Mindereinnahmen geführt haben. Wermutstropfen bleibt, dass durch die guten Steuerergebnisse die Finanzausgleichsbeiträge in den nächsten Jahren empfindlich schrumpfen werden.

Erstmals in der Geschichte zählt die Gemeinde Oberuzwil mehr als 6'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Einwohnerzahl hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen, was nicht zuletzt auf die Überbauungen alter Industriebrachen zurückzuführen ist.

Ich danke allen sehr herzlich, die zum guten Gelingen aller Arbeiten in unserem Gemeinwesen beigetragen haben. Mein Dank gilt speziell den vielen nebenamtlich und vielfach ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern. Ohne diese wertvollen Tätigkeiten wäre unser föderalistisches System nicht überlebensfähig. Es braucht Menschen, die bereit sind mehr zu tun als ihre reinen Bürgerpflichten. Dem Gemeinderat sowie allen Mitarbeitenden ist es ein Bedürfnis, Ihnen herzlich für das Interesse und das Engagement zu danken. Gerne zählen wir auch weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung. Es ist für Oberuzwil!

Ich freue mich, Sie an der Bürgerversammlung 2014 zu begrüßen.

Cornel Egger, Gemeindepräsident

## Verhandlungsgegenstände der Bürgerversammlung

**25. März 2014, 20.00 Uhr**  
**Mehrzweckhalle Breite,**  
**Oberuzwil**

Traktandenliste:

<b>1. Gemeinderechnung</b>	ab Seite
– Laufende Rechnung	44
– Bestandesrechnung	59
– Investitionsrechnung	60
– Bericht der Geschäftsprüfungskommission	64
<b>2. Voranschlag und Steuererhebung 2014</b>	44/65
<b>3. Gutachten Auflösung Zweckverband MSOJ</b>	68
<b>4. Umfrage</b>	

# Rückblick 2013

## Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

---

272 der insgesamt 3'957 Stimmberechtigten (somit 6,9 %) haben an der Bürgerversammlung vom 26. März 2013 teilgenommen.

Alle Anträge des Gemeinderates fanden breite Zustimmung: Rechnung, Budget und Steuerfuss wurden einstimmig genehmigt. Auch das Gutachten zur Strassenbeleuchtung war unumstritten und verzeichnete nur eine einzige Gegenstimme. Der in der allgemeinen Umfrage gestellte Antrag eines Versammlungsteilnehmers, der eine verstärkte Zusammenarbeit bzw. Fusion mit Nachbargemeinden thematisieren wollte, wurde mit nur drei Gegenstimmen klar abgelehnt.

Der Feuerwehrkommandant erklärte nach dem offiziellen Teil der Bürgerversammlung die First-Responder-Einsätze. Er zeigte auf, dass die richtigen Sofortmassnahmen lebensrettend sein können und wies dabei auch auf die im Gemeindegebiet deponierten Defibrillatoren (AED) hin.

Das Gemeindepersonal verwöhnte die Anwesenden anschliessend wie gewohnt mit einem ausgedehnten Apéro.

### Bürgerversammlung

---

05.04.2013–14.05.2013	Reglement über Ruhe, Ordnung und Sicherheit
03.05.2013–12.06.2013	Teilzonenplan Morgenwies
05.07.2013–13.08.2013	III. Nachtrag Baureglement
27.09.2013–06.11.2013	Reglement über die Abschreibung des Verwaltungsvermögens

### Referendumsvorlagen

---

Im Berichtsjahr gelangten keine Referendumsvorlagen zur Abstimmung.

### Referenden

---

23.01.2013–21.02.2013	Gewässerabstandslinienplan Wilenbach
26.03.2013–24.04.2013	Teilzonenplan Morgenwies, Teilstrassenplan und Strassenprojekt Morgenwies II sowie Gestaltungsplan Morgen Nord (Ergänzung)
22.05.2013–20.06.2013	III. Nachtrag Baureglement
22.05.2013–20.06.2013	Änderung Teilstrassenplan und Strassenprojekt Heer-Park
05.07.2013–03.08.2013	Strassenprojekt Häslersstrasse
27.08.2013–25.09.2013	Gestaltungsplan Morgen Nord (Korrektur)
09.12.2013–07.01.2014	Schutzzonenreglement mit Umgrenzungsplan für die Quelfassungen Langenau

### Öffentliche Auflagen

## Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Vorlagen:

- 03.03.2013    1 Bundesbeschluss über die Familienpolitik  
                  2 Volksinitiative «gegen die Abzockerei»  
                  3 Änderung des Raumplanungsgesetzes
  
- 09.06.2013    1 Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»  
                  2 Dringliche Änderungen des Asylgesetzes
  
- 22.09.2013    1 Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»  
                  2 Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer  
                  Krankheiten (Epidemiengesetz)  
                  3 Änderung des Arbeitsgesetzes
  
- 24.11.2013    1 Volksinitiative «1:12 - für gerechte Löhne»  
                  2 Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch  
                  für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»  
                  3 Änderung des Nationalstrassenabgabegesetzes  
                  (Autobahnvignette)

Kantonale Vorlage:

- 09.06.2013    Gesetz über die St. Galler Pensionskasse

## Jungbürgerfeier

Nur 13 der 67 eingeladenen jungen Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrgangs 1995 haben an der Jungbürgerfeier teilgenommen. Diese tiefe Beteiligung gibt Rätsel auf, zumal im Vorjahr eine Rekordbeteiligung von rund 50 % verzeichnet werden konnte.

Caroline Bartholet, zuständig für das Ressort Jugend im Gemeinderat, hatte zusammen mit Jugendberaterin Karin Weber einen Besuch im Cine-dome in Abtwil organisiert, der spannende Einblicke hinter die Kulissen und viele Informationen zur Filmwelt vermittelte. Beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen à discretion gratulierte die Gemeinderätin mit einer humorvollen Kurzansprache zur Volljährigkeit und wünschte den jungen Menschen viel Erfolg für die berufliche und persönliche Zukunft.



## Hohe Geburtstage

Im Februar 2013 wurde Anna Koster-Ziegler 100-jährig; sie ist damit die älteste Einwohnerin der Gemeinde Oberuzwil (Stand 31.12.2013). Im Jahr 2012 konnten drei Personen ihren 95. und zehn Personen ihren 90. Geburtstag feiern.

---

Die aktuellen Mitteilungen und amtlichen Inserate werden auf der Homepage publiziert und wöchentlich per E-Mail an alle Newsabonnenten versandt. Sie werden jeweils freitags auch in der Wiler Zeitung veröffentlicht, seit das frühere amtliche Publikationsorgan, der «Allgemeine Anzeiger», anfangs 2011 dort integriert wurde. Alle Haushaltungen in der Gemeinde werden im Rahmen der Grossauflage kostenlos damit bedient.

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Total Pressemitteilungen	51	53	49	48
– darin enthaltene Pressetexte und Kurzmitteilungen	146	124	145	114

---

Der Internetauftritt der Gemeinde enthält eine Fülle von Informationen und Nutzungsmöglichkeiten für die Besucherinnen und Besucher der Homepage. Der Onlineschalter wird für verschiedenste Dienstleistungen rege genutzt: diverse Geschäfte können rund um die Uhr abgewickelt, Reglemente, Broschüren und Merkblätter heruntergeladen, Formulare online ausgefüllt und eingereicht werden. Auch Einträge im Veranstaltungskalender sowie im Vereins- und im Firmenverzeichnis können direkt erfasst werden. Besonders beliebt sind das Reservationsmodul für die «Tageskarten Gemeinde», der Veranstaltungskalender, die wöchentlichen News sowie die abonnierbaren kostenlosen Erinnerungen per E-Mail oder SMS vor Abstimmungsterminen, Papiersammlungen, Grünabfahren usw.

---

Bereits seit 1998 ist die Verwaltung der Gemeinde ISO-zertifiziert. Dieses Qualitätsmanagementsystem (QMS) wird laufend weiter entwickelt und bildet auf hohem Niveau eine stabile und verständliche Grundlage zur Qualitätssicherung. Das System wird regelmässig, das heisst mindestens einmal jährlich, im Rahmen von internen und externen Audits überprüft. Anlässlich des Aufrechterhaltungsaudits im Januar 2013 bescheinigte der Auditor wiederum eine professionelle und konsequente Anwendung der Systemvorgaben. Das Dienstleistungsverständnis aller Mitarbeitenden wurde als sehr gut und pflichtbewusst eingestuft.

---

Die Haushalt- und Buchführung des Rechnungsjahres 2011 wurde vom kantonalen Amt für Gemeinden im August 2012 detailliert geprüft. Den Schlussbemerkungen im Revisionsbericht vom 25. Juli 2013 kann entnommen werden, dass die Gemeinde Oberuzwil dank des äusserst professionellen Qualitätsmanagements in der Lage sei, zusammen mit dem darauf abgestützten internen Kontrollsystem (IKS) die Risiken zu bewältigen sowie Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

Das kantonale Steueramt hat im September 2013 eine viertägige Grosskontrolle beim Gemeindesteueramtsamt Oberuzwil durchgeführt. Der Revisor stellte fest, dass die Anzahl der zu bewirtschaftenden Steuerpflichtigen stetig gewachsen sei und im Vergleich zu ähnlich strukturierten Gemeinden recht hoch sei. Er bestätigt in seinem Bericht die gute Amtsführung nach den geltenden Vorschriften und Vorgaben.

## **Information Öffentlichkeitsarbeit**

[www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch)  
[www.bichwil.ch](http://www.bichwil.ch)  
[www.niederglatt.ch](http://www.niederglatt.ch)

## **Qualitätsmanagement**

## **Aufsichtsrechtliche Prüfungen**

## **Wechsel in Behörden, Kommissionen und Funktionen**

---

Neu gewählt wurden:

- Benjamin Saner, als Mitglied der Baukommission
- Paul Stäheli, als Feuerschutzbeamter, Baukontrolleur und Ersatzmitglied der Baukommission
- Cedric Tribelhorn, als Delegierter Schutzaufsicht Glatt-Wissenbach

Mit dem besten Dank für die geleisteten langjährigen Dienste wurde verabschiedet:

- Erika Schmitt, Stimmzählerin

## **Personelle Veränderungen in der Verwaltung**

---

Das Verwaltungsteam wurde ergänzt mit:



Kathrin Annen  
Mitarb. Front-Office  
am 14.01.2013



Monika Bohl  
Mitarb. Front-Office  
am 02.04.2013



Flavia Osterwalder  
Lernende  
am 05.08.2013



Sandra Wagner  
Lernende  
am 05.08.2013

Ausgetreten sind:

- Astrid Wickli, Mitarbeiterin Front-Office, per 28.02.2013
- Thomas Tannheimer, Lernender/Mitarbeiter Steueramt, per 25.10.2013
- Dominique Scherrer, Lernende/Berufspraktikantin, per 08.11.2013

## **Dienstjubiläen in der Verwaltung**

---

20 Dienstjahre: Simon Looser, Steuersekretär

10 Dienstjahre: Irene Kienzler, Finanzverwalterin  
Philipp Egger, Mitarbeiter des Gemeindepräsidenten

## **Regionale Datenschutzfachstelle**

---

Seit 2010 wird die Regionale Datenschutzfachstelle in Oberuzwil geführt. Sie hat mit 135 Gemeinden, Schulgemeinden, Korporationen und Zweckverbänden eine Vereinbarung abgeschlossen. Im letzten Jahr gingen bei der Fachstelle 21 Anfragen ein. Dabei ging es mehrheitlich um Adress- und Personendaten, Videoüberwachungen und die Prüfung von Reglementen.

# Öffentliche Sicherheit

Die Entwicklung des Einwohnerbestandes:

## Einwohneramt

Einwohnerbestand per 1. Januar 2013	5'983 Personen
Zuzüge	+ 533 Personen
Geburten (40 männlich, 34 weiblich)	+ 74 Personen
Wegzüge	./ 410 Personen
Todesfälle (16 männlich, 21 weiblich)	./ 37 Personen
Einwohnerbestand per 31. Dezember 2013	6'143 Personen

jeweils per 31.12.:	1980	1990	2000	2010	2012	2013
Oberuzwil	3'489	4'076	4'170	4'407	4'594	4'746
Bichwil	646	699	835	907	939	952
Niederglatt				348	329	324
Übrige	485	485	497	126	121	121
Total	4'620	5'260	5'502	5'789	5'983	6'143

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Oberuzwil ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen und hat per Ende Januar 2013 erstmals in der Geschichte die 6'000er-Marke überschritten.

Die Struktur der Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2013:

nach Geschlecht:	weiblich	3'061 (49,83%)
	männlich	3'082 (50,17%)
nach Konfession:	katholisch	2'637 (42,93%)
	evangelisch	1'738 (28,29%)
	übrige/ohne	1'768 (28,78%)
nach Nationalität:	Schweizerinnen und Schweizer	5'065 (82,45%)
	Ausländerinnen und Ausländer	1'078 (17,55%)

Für die Organisation von Bestattungen auf den Friedhöfen in Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt ist das Bestattungsamt auf der Oberuzwiler Verwaltung in Absprache mit den Angehörigen besorgt.

## Bestattungsamt

Beisetzungen im 2013	Erdbestattungen	Urnenbeisetzungen
- Kath. Friedhof Oberuzwil	4	4
- Evang. Friedhof Oberuzwil	2	17
- Kath. Friedhof Niederglatt	0	1
- Gemeindefriedhof Bichwil	0	2

48 junge Männer (Vorjahr: 41) aus Oberuzwil wurden im vergangenen Jahr stellungspflichtig. Bei zwölf Oberuzwiler Männern (Vorjahr: 27) stand die Entlassung aus der ordentlichen Dienstpflicht auf dem Programm.

## Sektionschef

## Grundbuchamt

Kennzahlen:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Grundbuchbelege	648	616	647
Handänderungswerte	99'149'934	50'621'124	46'385'522
Handänderungssteuer	630'464	745'785	512'511
Grundbuchgebühren	430'430	370'968	387'695
Grundstücke in der Gemeinde	3'734	3'806	3'848
Gebäude in der Gemeinde	2'280	2'297	2'306
geschätzte Grundstücke	246	226	270
geschätzte Gebäude	167	198	316
geschätzte Stockwerk-/ME-Anteile	71	8	411

## Betreibungsamt

Im 2013 hat das Betreibungsamt insgesamt 385 (Vorjahr: 369) Verlustscheine ausgestellt für Forderungen von insgesamt Fr. 942'414.05 (Vorjahr: Fr. 1'024'734.30).

Weitere Zahlen zum Vergleich:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Zahlungsbefehle	1'316	1'391	1'383	1'359	1'548
Pfändungen	655	764	770	646	766
Konkursandrohungen	29	33	31	26	35

Folgende Beträge wurden bei den Schuldnern eingezogen und an die Gläubiger abgeliefert (in Franken):

2013	1'006'654
2012	1'044'231
2011	1'253'753
2010	1'066'090
2009	1'085'102
2008	1'118'434
2007	1'265'414
2006	823'737
2005	895'172
2004	772'585
2003	543'642

## Front-Office

Im Front-Office befinden sich das Einwohneramt, das Bestattungsamt und die Gemeindekasse. An den beiden Schaltern im Eingangsbereich des Gemeindehauses können auch verschiedene kleinere Geschäfte rasch erledigt werden. Zu den angebotenen Dienstleistungen zählt der Verkauf der beliebten Tageskarten, Mittagstischbons, Grünabfuhrvignetten und -bündel sowie Kehrrichtmarken. Ebenfalls befindet sich hier die Hundekontrollstelle.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Hundelösungen	345	330	332	343	342

---

Im Jahr 2013 hat der Einbürgerungsrat Oberuzwil über elf (Vorjahr: 10) Einbürgerungsgesuche von insgesamt 18 (Vorjahr: 14) Personen beraten. Zwei Gesuche wurden zurückgestellt, weil die Bewerbenden zu wenig Kenntnisse über das schweizerische Staatssystem hatten bzw. zu wenig Interesse daran zeigten. Drei Gesuche wurden abgewiesen, weil die materiellen Voraussetzungen für eine Einbürgerung nicht erfüllt waren.

Fünf Jugendliche (Vorjahr: 6) sind im vergangenen Jahr im Verfahren der «Besonderen Einbürgerung» Schweizer, St. Galler und Bürger von Oberuzwil-Dorf geworden; beim Kanton sind sieben weitere Gesuche von Jugendlichen aus Oberuzwil pendent.

Bei der St. Galler Regierung sind ausserdem vier Anträge des Oberuzwiler Einbürgerungsrates für die Einbürgerung von zwei Familien und zwei Einzelpersonen im ordentlichen Verfahren hängig.

Der Einbürgerungsrat hat auch Stellung genommen zu vier (Vorjahr: 15) Gesuchen um «Erleichterte Einbürgerung». Bei den Bewerbern handelt es sich um ausländische Staatsangehörige mit Schweizer Ehepartnern. Über diese Einbürgerungen entscheidet das Bundesamt für Migration.

## Einbürgerungen

---

Im Zweijahresturnus werden die neuen Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Neuzuzügeranlass eingeladen. Insgesamt 898 Personen hatten zwischen anfangs Juli 2011 und dem 10. Juli 2013 in der Gemeinde Wohnsitz genommen. 120 Personen nahmen am 14. September 2013 am Begrüssungsanlass teil, der von der Kulturkommission organisiert worden war. Die Besucherinnen und Besucher jeden Alters genossen den gemütlichen Grillplausch und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm in der Mehrzweckanlage Breite. Sie nutzten so die Gelegenheit, ihren neuen Wohn- und Lebensraum besser kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

## Neuzuzügerbegrüssung



---

Das regionale Zivilstandsamt Uzwil ist zuständig für die Beurkundung der Oberuzwiler Zivilstandsereignisse (Trauungen, Todesfälle, Geburten, Anerkennungen usw.). Ziviltrauungen werden auf Wunsch auch im Gemeindehaus Oberuzwil durchgeführt. Diese Möglichkeit nutzten im 2013 nur zwei Brautpaare.

## Regionales Zivilstandsamt

## **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil**

---

Am 1. Januar 2013 löste das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht das über 100-jährige Vormundschaftsrecht ab. Dies hatte eine neue Behördenorganisation zur Folge. Nachfolgerin der kommunalen Vormundschaftsbehörden in der Region ist die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil (KESB). Sie ist zuständig für die Gemeinden Jonschwil, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil, Zuzwil und Wil.

Die KESB Wil-Uzwil hat im Jahr 2013 gesamthaft 541 Verfügungen erlassen. Zusätzlich wurden rund 120 Polizeimeldungen (z.B. häusliche Gewalt) beurteilt.

Per 1. Januar 2013 hat die KESB Wil-Uzwil von der Vormundschaftsbehörde Oberuzwil-Jonschwil 75 bestehende Oberuzwiler Dossiers übernommen. Per 31. Dezember 2013 werden für die Gemeinde Oberuzwil 72 Dossiers geführt (davon 46 Erwachsenenschutz und 26 Kinderschutz).

## **Berufsbeistandschaft Uzwil**

---

Im vergangenen Jahr wurde die Amtsvormundschaftsvereinigung Untertoggenburg und Wil-Land aufgelöst. Die verbliebenen Gemeinden integrierten diesen Bereich als «Berufsbeistandschaft» in die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Wil-Uzwil.

Die Büros wurden von Flawil nach Niederuzwil verlegt. Dort führen drei Berufsbeistände mit 260 Stellenprozenten und zwei Mitarbeiterinnen mit 130 Stellenprozenten derzeit 227 Mandate. Aus Oberuzwil wurden per Ende 2013 insgesamt 19 Personen betreut und begleitet.

Die Integration der Berufsbeistandschaft Uzwil in die KESB Wil-Uzwil hat sich bewährt. So können verschiedene Einrichtungen gemeinsam genutzt werden. Ausserdem ist die Zusammenarbeit mit dem Personal der KESB Wil-Uzwil unkompliziert und wertvoll.

## **Vermittleramt**

---

Das Vermittleramt Uzwil ist als Schlichtungsbehörde auch zuständig für das Oberuzwiler Gemeindegebiet. Von den insgesamt 85 im Jahr 2013 behandelten Fällen waren 35 aus der Gemeinde Oberuzwil.

## **BfU Sicherheitsbeauftragte**

---

BfU-Sicherheitsdelegierte sind in über 1'200 Gemeinden der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein im Einsatz, so auch in Oberuzwil, wo die Bauverwalterin diese Funktion wahrnimmt. Als erste Ansprechperson steht sie für Sicherheitsfragen im Strassenverkehr, im Sport sowie rund um den Alltag zur Verfügung. Im 2013 gab es vor allem zu Spielplätzen diverse kleinere Beratungen.



Das Jahr 2013 verlief für die Feuerwehr wieder relativ ruhig, ausser dass die Wespen- und Hornissenbekämpfung stark zunahm. Speziell war der Einsatz bei einem defekten Jauchesilo, der die Einsatzleitung forderte. Es mussten mehrere Kubikmeter Gülle abgepumpt und in der Region in andere Jauchegruben transportiert werden. Die Alarmübung im alten Stathalterhaus mit der Evakuierung von Ausstellungsobjekten aus dem Ortsmuseum erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturgüterschutz der Zivilschutzorganisation Uze.

## Feuerwehr

Am Tag der offenen Tür demonstrierte die Feuerwehr ihre Schlagkraft mit verschiedenen Übungen. Der grosse Publikumsaufmarsch entschädigte für ihre vielen Übungs- und Einsatzstunden. Mit der Schlussübung beim Pfadiheim Bettenauerweiher konnte die Problematik des Wasserbezugs ab offenem Gewässer vertieft werden, was bei Bränden in abgelegenen Gebieten von zentraler Bedeutung ist. Der Sicherheit muss stets höchste Priorität geschenkt werden. Die Angehörigen der Feuerwehr wurden mit einer neuen Brandschutzbekleidung ausgerüstet. Nachdem im Vorjahr bereits neue Helme angeschafft wurden, steht nun eine zeitgemässe Einsatzrüstung zur Verfügung.

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Personalbestand (31.12.)	51	51	48	52
Neueintritte	3	3	2	7
Austritte	4	3	6	6
Brandeinsätze	2	4	5	4
Fehlalarme (Brandmeldeanlagen)	1	5	1	0
Verkehrseinsätze	0	1	1	0
Chemie-/Ölwehreinsätze	1	7	0	3
Elementareinsätze	1	1	4	11
Div. Hilfeleistungen, Medi-Einsätze	14	11	15	10
Insektenbekämpfungen	<u>8</u>	<u>36</u>	<u>1</u>	<u>34</u>
Total Einsätze	27	65	27	62

Wiederholungskurse in den Bereichen Führungsunterstützung, Kulturgüterschutz sowie eine Einsatzübung mit dem regionalen Führungsorgan machten das vergangene Jahr für die Zivilschutzorganisation Uze spannend und lehrreich. Ebenso fand eine Notfallübung mit der Feuerwehr Oberuzwil statt, wo die Zusammenarbeit mit dem Kulturgüterschutz geübt werden konnte. Auch wurden Einsätze am CSIO St. Gallen, am Sport-Fit-Tag in Uzwil und bei der Zügelaktion des Buecherwäldli geleistet. Zudem wurde die Organisation und vor allem die Materiallagerung reorganisiert, um Übersicht zu verschaffen. Insgesamt wurden 869 Manntage geleistet, davon 163 für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft. Die übrigen 706 Tage wurden für Ausbildung, Übungen und Einsätze genutzt. Der Kommandant ist überzeugt, dass sein Ziel, bis 2015 vollumfänglich einsatzbereit zu sein, erfüllt und erreicht wird. Dies konnte anfangs Juni erprobt werden, als ein Pikettzug von Pionieren über Nacht in Einsatzbereitschaft versetzt wurde; die Zusammenarbeit zwischen Führungsstab, Feuerwehr und Zivilschutz funktionierte hervorragend.

## Regionale Zivilschutzorganisation Uze

Es werden nur noch Zivilschutzleistende bis zum 30. Lebensjahr aufgeboten. Dadurch ist eine Kostenreduktion zu Gunsten des Steuerzahlers, aber auch eine Motivationssteigerung der Mannschaft klar spürbar. Das Personal geht grossmehrheitlich motiviert und mit viel Energie an die Arbeit.

# Bildung

## Schulrat

Der Schulrat ist gemäss neuer Organisationsform ausschliesslich für die strategische Führung zuständig. Im Vordergrund steht die Zielsetzung der Schulentwicklung und deren Überprüfung.

In verschiedenen Workshops hat sich der Schulrat zusammen mit der Leitung Volksschule und den Schulleitungen, unterstützt durch eine externe Fachbegleitung, mit seiner neuen Rolle auseinandergesetzt und die Vision mit Zielen für die Schulen Oberuzwil erarbeitet:

**Oberuzwil hat eine fortschrittliche Schule.  
Alle Kinder werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.  
Die Gesundheit aller ist uns wichtig.**

Die drei Kernaussagen der Vision finden ihre Entsprechung in den fünf Schwerpunkten Organisationsentwicklung, neue Medien, Gesundheit, Umgang mit Heterogenität und Einführung des Lehrplans 21. Dafür wurden klare Themen mit konkreten Zielen und Indikatoren definiert.



Die wesentlichen Fragen in der neuen Führungsstruktur sind geklärt. Mit dem Schwerpunktthema Organisationsentwicklung will sich der Schulrat Zeit für diese Veränderung nehmen. Die neuen Medien prägen unsere Gesellschaft und somit die Alltagswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler massgebend. Die Schule soll auf das Leben vorbereiten, weshalb der Umgang mit neuen Medien in den Unterricht gehört. Beim Schwerpunkt Gesundheit geht es sowohl um gesunde Mitarbeitende als auch um eine gesunde Schule. Die Möglichkeit der Schülermitwirkung sowie die Ernährung und Bewegung gehören zu den Grundsätzen einer gesunden Schule. Der Umgang mit Heterogenität ist eine grosse Herausforderung im Schulalltag. Darin enthalten sind Themen wie Einschulung, Beurteilung und gezielte Förderung sowie eigenverantwortliches Lernen. Die Einführung des neuen Lehrplans 21 wird in den nächsten vier Jahren einen klaren Schwerpunkt bilden.

Der Schulrat hat die Leitung Volksschule beauftragt, zusammen mit den Schulleitungen die Ziele mit konkreten Projekten und Angeboten umzusetzen.

Damit der Schulrat am Puls der Schule bleibt, finden zweimal jährlich Besuche der Schulratsmitglieder in den Schulhäusern statt. Nebst dem Blick in die Klassenzimmer sind auch Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulleitungen vorgesehen.

## Leitung Volksschule / Schulleitungskonferenz

Die Umsetzung und Optimierung der neuen Führungsstruktur stand auch 2013 im Fokus der Leitung Volksschule. Einerseits konnte die Arbeit am Führungshandbuch abgeschlossen werden, andererseits wurden die Strukturen der Schulleitungskonferenz (SLK) geklärt und das Geschäftsreglement der SLK verabschiedet. An den monatlichen Schulleitungskonferenzen werden sowohl alle Belange des Lehrpersonals und der Schülerschaft als auch die pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Bereiche der Schulen behandelt. Die Umsetzung der Schulentwicklungsziele des Schulrates ist ein weiterer wesentlicher Aufgabenbereich.

Nach über dreissig Jahren im Oberuzwiler Schuldienst, davon 16 Jahre als Schulleiter, hat Erich Wagner eine neue berufliche Herausforderung gesucht. Gleichzeitig hat auch Annelies Lehmann ihr Schulleitungsteilpensum auf Schuljahresende 2012/13 abgegeben, womit eine Neuorganisation in der Primarschulleitung notwendig wurde. Erich Wagner und Annelies Lehmann wurde am Schulschlusssessen für den langjährigen Einsatz mit anerkennenden Worten und Geschenken gedankt. Mit Daniel Leu konnte die Schulleitung der Primarschulen neu besetzt werden. Zusätzlich wurde Oliver Mumenthaler neu als Schulleiter-Stellvertreter und Teamleiter in der Primarschule Bichwil verpflichtet. Im Oberstufenzentrum wurde Angelo Wettstein offiziell als Schulleiter-Stellvertreter gewählt.

Die gesunde Schule ist ein Schwerpunktthema für die nächsten vier bis acht Jahre. Die Ansprüche an Kinder, Lehrpersonen und Schulführung steigen stetig und es ist wichtig, mit vorhandenen Ressourcen sorgsam umzugehen. Mit dem Projekt «Betriebliche Gesundheitsförderung» will die Gemeinde als Arbeitgeberin ihre Aufgabe aktiv wahrnehmen. Mittels einer Mitarbeitenden-Befragung wurden im März belastende und förderliche Einflussfaktoren auf die Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Gesundheits-Indikatoren (körperliche, psychische und soziale) erhoben. Das Feedback und ein Auswertungsbericht dient dem Projektteam zur Erstellung eines Massnahmenkatalogs zuhanden der Schulführung.



Transparente Information auf allen Ebenen ist bei Veränderungsprozessen eine Grundvoraussetzung. Im Frühling wurde die neue Website «[www.schulen-oberuzwil.ch](http://www.schulen-oberuzwil.ch)» aufgeschaltet. Neben allgemeinen Informationen sind dort aktuelle Berichte aus dem Schulalltag zu finden. Weitere Publikationen wurden überarbeitet und erschienen im neuen Kleid. Die Mitarbeitenden erhalten Informationen über die neue Extranetplattform und mit regelmässigen Newslettern. Zweimal pro Schuljahr findet zudem ein persönlicher Austausch im Rahmen des Schulforums statt.

Verschiedene technische Erneuerungen wurden in den Schulen nötig. Neben der neuen Schliessanlage für alle Gemeindelienschaften erhielten die Schulen neue Kopier- und Druckergeräte. Die Integration in die heterogene Informatikumgebung war eine grössere Herausforderung. Die Harmonisierung der Informatikinfrastruktur in den Schulen bildet deshalb 2014 einen besonderen Schwerpunkt.

## Personelle Veränderungen im Schulbereich

### Eintritte



Daniel Leu  
Schulleiter Primarstufe  
am 01.08.2013



Désirée Carrier  
Primarlehrerin, PSO  
am 01.08.2013



Barbara Kaiser  
Oberstufenlehrerin  
am 01.08.2013



Marisa Loher  
Oberstufenlehrerin  
am 01.08.2013



Christine Naef  
Primarlehrerin, PSB  
am 01.08.2013



Linda Semm  
Primarlehrerin, PSO  
am 01.08.2013



Christina Sennhauser  
Primarlehrerin, PSB  
am 01.08.2013

### Beförderungen

Oliver Mumenthaler, zum Schulleiter-Stv. Primarstufe per 01.08.2013  
Angelo Wettstein, zum Schulleiter-Stv. Oberstufe per 01.08.2013

### Austritte

Heidi Schluchter, Deutschlehrerin, OSZ, per 30.04.2013  
Barbara Aebli, Heilpädagogin, OSZ, per 31.07.2013  
Nadine Allenspach, Primarlehrerin, PSO, per 31.07.2013  
Simone Barner, Primarlehrerin, PSO, per 31.07.2013  
Svenja Haldemann, Primarlehrerin, PSB, per 31.07.2013  
Regina Höhener, Kindergartenlehrerin, per 31.07.2013  
Cécile Ruckstuhl, Primarlehrerin, PSO, per 31.07.2013  
Cornelia Sidler, Heilpädagogin Kindergärten, per 31.07.2013  
Erich Wagner, Schulleiter Primarschulen, per 31.07.2013  
Julia Ellenberger, Primarlehrerin, PSB, per 13.11.2013

Legende: OSZ = Oberstufenzentrum  
PSB = Primarschule Bichwil  
PSO = Primarschule Oberuzwil

---

20 Dienstjahre:	Christine Lieberherr, Oberstufenlehrerin
15 Dienstjahre:	Thomas Naegeli, Primarlehrer, PSO Marianne Pessina, Förderlehrerin, PSB
10 Dienstjahre:	Antoinette Böhi, Primarlehrerin, PSO Rahel Buchmann, Fächergruppenlehrerin, OSZ Cornelia Fritschi, Kindergartenlehrerin, PSB Simone Künzle, Primarlehrerin, PSB Gaby Strässle, Fächergruppenlehrerin, PSO Jolanda Würth, Primarlehrerin, PSO

## Jubiläen im Schuldienst

---

Schülerbestände per 31. Dezember:

## Schülerzahlen

Stufe, Schulort	Schüler/innen			Klassen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Kindergärten Oberuzwil	77	84	89	4	4	4
Kindergärten Bichwil	34	34	39	2	2	2
Primarschule Oberuzwil	311	301	282	17	16	15
Primarschule Niederglatt	30	0	0	2	0	0
Primarschule Bichwil	91	113	102	5	6	6
Oberstufe Oberuzwil	211	211	230	12	12	13
In Sonderschulen auswärts	12	15	22			
In öffentl. Schulen auswärts	13	9	17			
In Privatschulen	25	22	16			
Total	804	789	797	42	40	40



## Schulklassen

Klassenbestände per 31. Dezember 2013:

Stufe	Klasse/Schulhaus	Kinder	Klassenlehrperson
Kindergarten	Kirchstrasse	21	Selina Pauletto
	Kreienbergstrasse	18	Regula Rickenbacher
	Schulstrasse	22	Christine Schöni
	Schulstrasse	22	Sara Hofmann
	Wilerstrasse	22	Claudia Küttel
	Wilerstrasse	23	Esther Bieri/ Gaby Siegenthaler
Primarschule	1. Oberuzwil	19	Jolanda Covini
	1. Oberuzwil	20	Cecile Ottiger
	1. Bichwil	17	Fabienne Jud
	2. Oberuzwil	20	Annelies Lehmann/ Gabi Bischof
	2. Oberuzwil	17	Jolanda Würth
	2. Bichwil	15	Christina Sennhauser
	3. Oberuzwil	18	Monika Götti
	3. Oberuzwil	18	Regula Blöchlinger
	3. Oberuzwil	17	Gaby Brägger
	3. Bichwil	14	Ursula Isenring
	4. Oberuzwil	20	Antoinette Böhi/ Esther Bircher
	4. Oberuzwil	16	Katja Hollenstein
	4. Oberuzwil	21	Maja Homberger
	4. Bichwil	18	Oliver Mumenthaler
	5. Oberuzwil	24	Felix Kuch
	5. Oberuzwil	24	Linda Semm
	5. Bichwil	17	Ueli Gubler
	6. Oberuzwil	12	Désirée Carrier
6. Oberuzwil	18	Thomas Naegeli	
6. Oberuzwil	18	Gabriela Neff	
6. Bichwil	21	Sonja Wittenwiler	



Sekundarschule	1. Schützengarten	19	Martin Eugster
	1. Schützengarten	19	Felix Grünenfelder
	1. Schützengarten	18	Barbara Kaiser
	2. Schützengarten	24	Christina Willi
	2. Schützengarten	21	Pascal Germann
	3. Schützengarten	15	Stephan Kolb
Realschule	3. Schützengarten	19	Peter Bamert
	1. Schützengarten	19	Angelo Wettstein
	1. Schützengarten	20	Hans Graf
	2. Schützengarten	14	Verena Galbier Raschle
	2. Schützengarten	14	Benno Stäheli
	3. Schützengarten	14	Eugen Wäger
	3. Schützengarten	14	Nadja Eigenmann

## Oberstufenzentrum

Das Oberstufenzentrum erlebte einmal mehr ein abwechslungsreiches Schuljahr. Dieses war nebst den Unterrichtslektionen geprägt durch viele sportliche Aktivitäten sowie Lager, Exkursionen und Sonderwochen. Dabei kümmerten sich engagierte Lehrpersonen um die Vorbereitung, die Organisation und die Durchführung, während die Jugendlichen aktiv teilnahmen und teilweise hervorragende Leistungen erbrachten.

Erstmalig fand im Frühling eine Sonderwoche «Fit in den Frühling» statt. Alles drehte sich um Ernährung, Erholung und Fitness. Die Schülerinnen und Schüler nahmen an Sportaktivitäten teil wie Zumba, Yoga, Pilates, Judo oder Tennis. Ebenfalls tanzten alle an einem Hip-Hop-Kurs. Passend zum Programm besuchten alle ersten Klassen den Jugendtag in St. Gallen, ebenfalls mit Workshops zum Thema Bewegung und Ernährung. Während der ganzen Woche wurde die Schule mit köstlichen und ausgewogenen Zünis versorgt, zubereitet von einzelnen Klassen, aber auch von Eltern unter der Leitung des Elternforums. Im Mai stand der Elternbesuchstag unter dem gleichen Motto. Nach dem Referat «In diesem Essen steckt Power! Fit für den Schulalltag» absolvierten die anwesenden Eltern einen Erlebnisparcours zur gleichen Thematik.



In der Oberstufe wird den Jugendlichen geholfen, ihre Begabungen und Neigungen zu erkennen und ihre Ausbildung sinnvoll zu planen. Grossen Wert wird somit auf die Berufswahl gelegt. Am erstmals durchgeführten Lehrlingsabend «Lehrlinge berichten» bekamen die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klassen neben berufsspezifischen Informationen auch wertvolle Tipps für die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch. Ebenfalls besuchten sie die Ostschweizerische Bildungsausstellung, nahmen an Berufserkundungen teil und absolvierten Schnuppertage oder -wochen. Einige erste Klassen beteiligten sich am Nationalen Zukunftstag mit dem Ziel, den Mädchen traditionelle Männerberufe zu zeigen und bei den Knaben das Interesse an typischen Frauenberufen zu wecken.

Im Sommer 2013 begannen 47 der 62 austretenden Schülerinnen und Schüler eine Lehre. 15 sind in eine weiterführende Schule übergetreten, sieben davon bereits aus der zweiten Sekundarklasse. Im Herbst 2013 bestanden alle zwölf Kandidatinnen und Kandidaten die Aufnahmeprüfung für die Berufsmittelschule; sie können somit im Sommer 2014 ihre Lehre mit BMS antreten.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen erlebten im Spätherbst eine Lesung und einen Workshop mit der Oberuzwiler Autorin Bettina Bellmont und konnten am Schreibwettbewerb «Der Goldene Fächer» selber aktiv werden. Dabei ging es darum, eine angefangene Geschichte fortzusetzen. Diese Geschichten wurden nach verschiedenen Gesichtspunkten prämiert.

## Primarschulen Oberuzwil und Bichwil

Am 1. August 2013 übernahm Daniel Leu die Leitung der Primarschulen, bis zu den Herbstferien mit einem 50%-Pensum und anschliessend mit vollem Pensum. Eine neue Schulleitung bedeutet auch für das grosse Lehrpersonenteam eine Umstellung. Mit zahlreichen Unterrichtskurzbesuchen und Mitarbeitergesprächen konnte sich Daniel Leu in den vergangenen Monaten einen guten Überblick verschaffen.

Zu Beginn des Schuljahres versammelten sich alle Primarschulkinder in der Mehrzweckhalle Breite, um mit selber geschriebenen Wünschen den gemeinsamen Start zu feiern. Jede Klasse hatte einen Sonnenstrahl mitgebracht. Die daraus entstandene Sonne hängt im Schulhaus 2 und symbolisiert, dass Gemeinsamkeit stärkt und täglich ausstrahlt.



In den Primarschulen Oberuzwil und Bichwil waren im Frühling viele junge, motivierte Forscher unterwegs. Während zwei Wochen stand eine Forscherkiste der Pädagogischen Hochschule St.Gallen auf den Vorplätzen der Schulen. Die Kinder arbeiteten mit den verschiedenen Koffern in kleinen Gruppen, mit der Klasse oder teilweise auch altersdurchmischt mit den Schülerinnen und Schülern aus den anderen Klassen zusammen. Durch Ausprobieren, Staunen und «Begreifen» im wörtlichen Sinne konnten die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse Erfahrungen machen, die zum Lernen anregen. Ganz im Sinne von Konfuzius: «Erkläre mir, und ich vergesse, zeige mir, und ich erinnere mich, lass es mich tun, und ich verstehe.» In den 80 Behältern mit 250 gebrauchsfertigen Experimenten aus den Bereichen der fünf Sinne Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken, dazu Mathematik fanden die Kinder viel Spannendes und Beeindruckendes. Natürlich fand die Wasserrakete grossen Anklang und staunend beobachteten die Kinder die Flugweite der Flasche. Fliegt sie weiter mit mehr oder mit weniger Wasser? Es wurde ausprobiert und diskutiert bis die grösstmögliche Flugweite erreicht war – doch manchmal flog sie in eine andere Richtung als gedacht. Die vielen, verschiedenartigen Experimente waren interessant, manchmal einfach witzig und lustig und machten immer Lust auf mehr. Durch die einfache Anordnung der Versuche in den einzelnen Kisten mit einer Beschreibung in kurzen Sätzen war es den Kindern auch möglich, selbstständig zu forschen und die Experimente selbst vorzubereiten. Vielleicht wurde ja zu Hause der eine oder andere Versuch nachgebaut – mit Sicherheit bleibt sie den Kindern in bester Erinnerung.

Sportliche Höhepunkte bilden traditionell der Oberuzwiler Dorflauf, die Sporttage und Olympiaden in der Breite und in Bichwil und natürlich die Schüeli. Wiederum konnte ein grossartiges Dorffest mit vielen tollen Leistungen bei bestem Wetter im Oberstufenareal durchgeführt werden.

---

Auch dieses Jahr führten die vierten und fünften Klassen ein Skilager und die sechsten Klassen ein Klassenlager durch. Solche Lager bieten immer wieder Gelegenheit, sich in einem ausserschulischen Umfeld zu begegnen und gemeinsame Erlebnisse zu teilen. Vor allem aber werden in diesem Rahmen die sozialen Kompetenzen sehr gut gefördert.

Das Elternforum hat sich im Oktober zur Neuformierung getroffen. Bewährte Mitglieder sind ausgeschieden, neue dazugekommen. Mit grosser Zufriedenheit und Freude durften sie auf die letzten eineinhalb Jahre zurückblicken, in welchen das Elternforum Veranstaltungen wie den Open Sunday, die Kaffeestube an Elternbesuchstagen, den Sporttag und die Olympiade organisiert bzw. dabei mitgewirkt hatte. Das Referat «Wenn Worte weh tun» von Cornelia Kazis stiess auf grosses Interesse.

Die Lehrpersonen haben nebst ihrem Kerngeschäft, dem Unterrichten, an vielen Stufen- und Teamsitzungen teilgenommen. Dort wurden auch schulische Anlässe organisiert wie der Kindergarten-Fasnachtsumzug, die Elternbesuchstage, das Projekt «Forscherkiste», der Maibummel und der Chlaushöck als Teamanlässe, der Sporttag, die Olympiade, die Aktion «Gesunder Znüni», die beeindruckende Kulturveranstaltung mit dem Duo Reto Weber und Nino G. sowie der «Nationale Zukunftstag» für die fünften und sechsten Klassen. Daneben besuchten die Lehrpersonen zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen ihrer Stufenarbeit.

Die Herausforderungen in der Schule können nur gemeinsam gelöst werden. Zusammen mit lernbegierigen Schülerinnen und Schülern, zufriedenen Eltern, motivierten Lehrpersonen, hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Funktionen und Stufen sowie einer visionären Schulführung wird dies weiterhin gelingen.



---

Die beiden Schulsozialarbeiterinnen blicken auf ein intensives Jahr zurück. Ende 2012 begannen sie mit der Vorstellung der Schulsozialarbeit in den Schulklassen. Die Nachfrage hat aufgrund der erhöhten Präsenz in der Primarschule wie auch in der Oberstufe weiter zugenommen. Neben zahlreichen Einzelberatungen trugen die Schulsozialarbeiterinnen auch ihren Teil zu verschiedenen Sonderwochen bei.

## Schulsozialarbeit

Die Begleitung der Kinder und Jugendlichen mit verschiedensten Hintergründen und Fragestellungen erfordert immer wieder Flexibilität und das Erarbeiten individueller Lösungen und Möglichkeiten. Grosse und kleine Erfolgserlebnisse belegen die Motivation und den Veränderungswillen der Schülerinnen und Schüler. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Schulleitungen, der Leitung Volksschule und verschiedenen Fachstellen stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor der Schulsozialarbeit dar.

## Musikschule Oberuzwil-Jonschwil MSOJ

Die MSOJ gestaltete auf das ganze Jahr verteilt verschiedene Konzerte. Sie gaben einerseits den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihr Können zu zeigen und andererseits die musikalische und instrumentale Vielfalt vorzustellen. Die Auftritte in Oberuzwil mit einem «Music-Mix», in Bichwil und Niederglatt zum Thema «Tanzmusik» sowie das Konzert «Herbstfarben» wie auch das Adventskonzert zeigten ein breites Spektrum. Einen speziellen Anlass gestalteten die Schülerinnen und Schüler mit den Musiklehrpersonen der Blasinstrumente mit Auftritten verschiedener Formationen aus den Bereichen Holz- und Blechblasinstrumente.

Die Instrumentenvorstellung im OZ Degenau erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit. Interessierte Kinder konnten zahlreiche Instrumente vor Ort ausprobieren und auch die Musiklehrpersonen kennenlernen.

Die gemeinsame Nachwuchsförderung mit den Blasmusikvereinen trägt Früchte. So konnten auch dieses Jahr Schülerinnen und Schüler der Musikschule für den Eintritt ins Jugendensemble der Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil (JEBO) begeistert werden.

Das Angebot an Instrumentalunterricht konnte im August erweitert werden mit den Xylophon-ähnlichen Instrumenten Marimbaphon (Holz) und Vibraphon (Metall). Sie gehören in die Familie der Stabspielinstrumente und werden sehr vielfältig in klassischen Orchestern, in der Blas- und Kammermusik oder als Soloinstrumente eingesetzt.

Die Auswertung des Musikunterrichtes bildete einen besonderen Schwerpunkt. Mit Standortbestimmung, Zielvereinbarung und Auswertung erhielten die Musiklehrpersonen Werkzeuge, um im Musikunterricht Standorte und Interessen auszutauschen und auszuwerten. Der jährliche Workshop im Herbst widmete sich der betrieblichen Gesundheitsförderung.

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Anzahl Musikschüler/innen	491	446	402	414
davon Instrumentalschüler/innen	388	382	348	342



## Mittagstisch

Auch 2013 wurde das Angebot des Mittagstisches im ehemaligen Kindergarten an der Neugasse rege genutzt. Aktuell sind 33 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe angemeldet. Durchschnittlich werden 10 Kinder pro Mittag verpflegt. Das Betreuungsangebot deckt das derzeitige Bedürfnis gut ab. Eine Weiterentwicklung steht zurzeit nicht im Raum, ist aber bei Bedarf durchaus denkbar.

Das kindergerechte, feine Essen wird aus der Küche des Betreuungs- und Pflegezentrums Wolfgang geliefert. Das bewährte Mittagstischteam mit Sybille Romano, Monika Scherler und Brigitte Burkhard Asani steht unter der Leitung von Heinrich Alder.

---

Im Erdgeschoss des Altbaus im Oberstufenzentrum Schützengarten sind während den Sommerferien die WC-Anlagen saniert worden. Nach über 40 Jahren – die Sekundarschule hat 1972 den Betrieb aufgenommen – haben verschiedene Bauteile das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Bei der Sanierung wurde die Raumeinteilung angepasst. Neu steht im Oberstufenzentrum auch eine Invaliden-Toilette zur Verfügung. Die Kosten der Sanierungsarbeiten blieben unter dem Investitionskredit.



Bei allen Gemeindeliegenschaften werden die Schliessanlagen ersetzt. Im 2013 ist der zweite Teil des Projektes umgesetzt worden, inkl. Umrüstung der Schulanlagen Breite und Bichwil. Auch in den anderen Schulhäusern und Schulanlagen wurden diverse Arbeiten zur Werterhaltung durchgeführt.

Der Reinigungsdienst für die Schulanlage Bichwil wurde im Sinne einer Testphase neu geregelt. Manuela Sieber ist mit einem Teilpensum für die Anlage verantwortlich und wird dabei von einem externen Reinigungsunternehmen unterstützt. Auch die Hauswartung der Schulanlage Breite wurde reorganisiert. Die Schulhäuser 1 bis 4 stehen neu gesamthaft unter der Leitung von Edgar Fürer. Neben den bisherigen Mitarbeiterinnen ist ein externes Reinigungsunternehmen im Einsatz.

---

Nach 25 Betriebsjahren wurde die Mehrzweckhalle Breite einer sanften Renovation unterzogen. Neben Malerarbeiten wurden die Brüstungen und Geländer den geltenden Sicherheitsbestimmungen angepasst und diverse kleinere Renovationen vorgenommen. Da der Hallenboden Risse im Unterboden aufwies, musste dieser saniert werden. Der neue Boden und die neue Kletterwand an der westlichen Innenwand sind die augenscheinlichsten Veränderungen.



---

Ausgetreten ist:  
- Ernst Sieber, Hauswart Schulanlage Bichwil, per 31.03.2013

## Schulbauten und -anlagen

## Mehrzweckhalle Breite

## Personelle Veränderungen im Hauswartbereich

## Kultur, Freizeit

### Hallenbad

Im Hallenbad werden laufend Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt um vor allem bei der Wasseraufbereitung auf aktuellem Stand zu bleiben. Im 2013 wurden umfangreiche Malerarbeiten im Eingangsbereich und in den Garderoben vorgenommen.

Die Besucherstatistik zeigt folgendes Bild (ohne Pauschaleintritte von Vereinen und Organisationen) :

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Einzeleintritte	5'072	4'469	4'550	5'357
12er Abonnemente	766	721	697	770
Monatskarten	162	175	164	274
Halbjahreskarten	16	15	12	17
Jahreskarten	81	89	71	77
Total registrierte Eintritte:				
Private	30'170	28'204	28'480	31'246
Schulen	<u>32'100</u>	<u>35'040</u>	<u>32'060</u>	<u>31'220</u>
Total	62'270	63'244	60'540	62'466

### Freibad Ghüst

Nach einem wettermässig harzigen Start kam die Badisaison erst im Juli ins Rollen. Mit den Sommerferien und wunderbarem Sommerwetter im August konnte einiges aufgeholt werden. Erfreulicherweise ereigneten sich weder schlimme Unfälle noch kam es zu grösseren technischen Defekten. Auch aus dieser Sicht kann auf eine erfreuliche Saison zurückgeblickt werden. Beim Kiosk steht eine Veränderung an, denn die bisherige Pächterin hat den Vertrag auf Ende Saison 2013 gekündigt.

Ein besonderes Highlight war der neue Spielplatzbereich, welcher auf die Saison 2013 aufgewertet wurde. Das alte und marode Kombispielgerät entsprach nicht mehr den Sicherheitsanforderungen und wurde durch Abnutzung an einigen Stellen gefährlich. Es musste deshalb abgebrochen werden. Neu stehen den jungen Besuchern eine attraktive Gerätekombination und ein Drehkarussell zur Verfügung. Für die kleinen Gäste gibt es neu einen «Verkäuferliladen».

Das Freibad Ghüst verzeichnete folgende Gästezahlen:

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Einzeleintritte	9'978	10'750	13'377	12'621
12er Abo Erwachsene	85	34	75	103
Saisonabo Erwachsene	120	164	139	148
Saisonabo Kinder	130	125	134	135
Saisonabo Jugendliche	41	34	31	40
Saisonabo Familien	169	166	149	128
Total registrierte Eintritte (inkl. Pauschaleintritte)	24'636	28'921	33'475	30'416

---

Die Kulturkommission war im 2013 für die Organisation der erstmaligen Winterlesung am Märliweg sowie der traditionellen und beliebten Anlässe wie Bundesfeier, Serenade, Neuzuzügerbegrüssung, Bettagsfeier und Weihnachtssingen besorgt.

Für eine bunte Vielfalt an Veranstaltungen und Freizeitangeboten in den drei Dörfern Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt haben sich ausserdem in verdankenswerter Weise wieder verschiedenste Vereine und Organisationen mit viel Einsatz und Ideenreichtum engagiert.

## **Kulturelle Anlässe**

---

Turnusgemäss wurde die Bundesfeier diesmal beim Werkhof in Oberuzwil durchgeführt. Susanne Hartmann, Stadtpräsidentin von Wil, bereicherte den Anlass mit einer gehaltvollen Kurzansprache und die Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil sorgte für den festlichen Rahmen. Für die Festschwirtschaft und das vielfältige Rahmenprogramm konnte die Gemeinde – wie schon vor drei Jahren – auf die bewährte Organisation durch das Freiwillige Rettungscorps zählen.

## **Bundesfeier**

---

Die Serenade in der letzten Sommerschulferienwoche ist zur beliebten Tradition geworden. Diesmal konnte das Streichquartett «à quattro» verpflichtet werden. Die professionellen Musiker verwöhnten die Besucher und Besucherinnen mit leichter Klassik vom Feinsten. Mit bekannten und immer wieder gern gehörten Melodien sorgten sie für einen unterhaltsamen Sommerabend – auch wenn der Anlass dieses Jahr aufgrund des schlechten Wetters vom Innenhof des Oberstufenzentrums in den Singsaal verlegt werden musste.

## **Serenade**

---

Wie gewohnt waren die politische Gemeinde Oberuzwil und die Landeskirchen von Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt gemeinsam für die ökumenische Bettagsfeier in der Mehrzweckanlage Breite verantwortlich. Die Feier zum Thema «Glücksmomente» wurde mit Schülerinnen und Schülern vorbereitet und gestaltet. Für die musikalische Umrahmung waren turnusgemäss die Kirchenchöre im Einsatz. Der von der Gemeinde im Anschluss an die Feier offerierte Apéro wurde vom katholischen Pfarreirat Oberuzwil organisiert und ausgedient.

## **Bettagsfeier**

---

Auf dem Oberuzwiler Dorfplatz fand traditionsgemäss am letzten Samstag vor Weihnachten zum zwölften Mal das öffentliche Weihnachtssingen statt. Die vielen Kerzen, welche im Rahmen der Aktion «Eine Million Sterne» auf dem Platz zu einem grossen Stern angeordnet waren, stellten eine schöne Ergänzung zur öffentlichen Weihnachtsbeleuchtung dar. Das Programm enthielt nebst altbekannten Weihnachtsliedern auch neuere, fröhliche Lieder, bei denen die Kinder kräftig mitsangen. Die talentierte Gesangssolistin Stefanie Szanto, die Bläsergruppe der Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil und Sandro Lenherr am E-Piano, die Kindergeschichte von Lisbeth Wirth und die von Klaus Gremminger vorgetragene Gedichte und Kurzgeschichten: alles trug zum schönen Gemeinschaftserlebnis bei und verbreitete Weihnachtsstimmung am kalten Winterabend. Heiss begehrt bei den über 300 Besucherinnen und Besuchern waren auch dieses Jahr Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck!

## **Weihnachtssingen**

## Märliweg

Die vier Stationen am Oberuzwiler Märliweg im Schooren zwischen Austrasse und Bettenauer Weiher sind nach wie vor beliebt. Zweimal jährlich sind Hobbyautoren aufgerufen, neue Märchen zu erfinden. So werden alle Stationen jeweils im Frühling und im Herbst mit neuen Märchen bestückt. Für die letzten beiden Auswechslungen entschied sich die Fachjury für die spannende vierteilige Geschichte «Der Flaschengeist vom Bettenauer Weiher» von Michael Gieseck und für eine zauberhafte und geheimnisvolle Märchenserie der jungen Autorin Rosa Flieder.



Weil sich ein Besuch des Märchenweges auch im Winter lohnt, organisierte die Kulturkommission erstmals eine Winterlesung. Kinder und alle anderen Märchenfans waren eingeladen, sich bei der Feuerstelle für zwei spannende Märchen zu besammeln. Cecile Ottiger gelang es meisterhaft, den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern mit viel Einfühlungsvermögen vom «Schneeraben» und von der «Schneekönigin» zu erzählen.

## Alte Gerbi

Seit vielen Jahren stellt die Gemeinde Oberuzwil der «Kulturstiftung Alti Gerbi» unentgeltlich den Kulturraum in der alten Gerbi zur Verfügung. Wiederum fanden dort verschiedene öffentliche Veranstaltungen wie die Kinderfasnacht und der FIO-Ball, Konzerte, Metzgete, Chilbibeiz, Oldie-Disco und Ausstellungen statt. Hinzu kamen einige private Anlässe.

## Bibliothek Uzwil

Abonnenten aus der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Erwachsene	270	277	210	193	265
Kinder/Jugendliche	<u>193</u>	<u>191</u>	<u>133</u>	<u>154</u>	<u>171</u>
Total	463	468	343	347	436

## Freizeitwerkstatt Uzwil

Besucher aus der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Metall-Werkstatt	80	81	95	52	40
Holz-Werkstatt	<u>200</u>	<u>187</u>	<u>172</u>	<u>109</u>	<u>147</u>
Total	280	268	267	161	187

«Kunst, Kultur und Geschichte» lautete das Motto der neuen Wechselausstellung im Ortsmuseum Oberuzwil. In Ergänzung zur Dauerausstellung waren zwei Künstler aus Oberuzwil erstmals eingeladen, ihre Werke auszustellen: Hans Vonwil zeigte seine Aquarell-, Pastell- und Tuschebilder. Norbert Rechsteiner präsentierte seine Skulpturen in Holz und Stein. Ergänzt wurde der künstlerische Teil mit der Ausstellung «Die Schweiz und Napoleon», attraktiv gestaltet vom Primarlehrer Ueli Gubler. Auf Einladung des initiativen Museumsteams besuchte der gesamte Gemeinderat die Eröffnung der Ausstellungssaison 2013/14.

## Ortsmuseum



	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Besucherzahlen	320	300	450	320	310

Das 30-Jahr-Jubiläum der Ludothek wurde mit einem Spielfest im Mai und einem Vortrag über die Bedeutung des Spiels im Oktober gefeiert. Die Ludothek in der alten Gerbi wird von 14 Frauen ehrenamtlich betreut. Im 2013 haben sie mehr als 2'200 Stunden für insgesamt 3'565 Spielausleihen sowie für Veranstaltungen und Hintergrundarbeiten aufgewendet. Derzeit stehen 2'493 Spiele zur Ausleihe bereit. Die Ludothek beteiligte sich aktiv an der Schüeli, an der Chilbi und an anderen Anlässen. Die Frauen sorgten auch für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm an der Neuzuzügerbegrüssung in der Mehrzweckhalle Breite.

## Ludothek



Kunden (Familien) aus den Gemeinden:

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Oberuzwil	119	100	72	80
Uzwil	99	80	60	83
Jonschwil	42	42	22	28
umliegende Gemeinden	<u>41</u>	<u>33</u>	<u>57</u>	<u>22</u>
	301	255	211	213

## Jugendberatung

Jugendliche gelangen mit Fragen und Anliegen in Form einer SMS, einer Facebooknachricht, bei einem Gespräch im Jugendtreff oder auf der Jugendberatung an die Jugendarbeiterin. Sie interessieren sich vor allem für Fragen rund um das Thema Beziehung, Sexualität und Freundschaft, aber auch Berufswahl, Lehrstellensuche und Anforderungen/Schwierigkeiten während der Lehre werden besprochen. Dabei geht es um konkrete Fragen oder um «das miteinander diskutieren», was denn «normal» sei, über eigene und fremde Wertvorstellungen, Rollenbilder, Wirkung auf andere und Gruppendynamik zum Beispiel in Bezug auf Mobbing.

Die Jugendberatung wird auch von Eltern, Lehrmeistern oder anderen Bezugspersonen der Jugendlichen genutzt. Dabei stehen vor allem die Themen über den Umgang mit der «schwierigen Jugendphase» und die daraus resultierenden Herausforderungen und Konflikte in der Familie oder am Arbeitsplatz im Zentrum.

## Jugendarbeit/Jugendraum

Der Jugendraum ist jeweils am Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 20.00 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet. Die Aufsicht im Treff übernimmt die Jugendarbeiterin und am Freitagabend zusätzlich ein junger Erwachsener. Die Jugendlichen nutzen den Jugendraum um sich zu treffen, zu quatschen, zu «hängen» oder zum «Töggele», Billard und Karten spielen. Die Besucherinnen und Besucher sind überwiegend im Oberstufenalter, am Freitagabend kommen auch einige Schulabgänger und Schulabgängerinnen. Neu wurde die Altersgrenze auf 18 Jahre festgelegt.

Bei Aktivitäten wie dem gemeinsamen Kochen, beim Guetzlibacken oder beim Spielen machten die Jugendlichen unterschiedlichster Altersgruppen spontan und mit Freude mit. Um ein Freizeitangebot während der kalten Jahreszeit anzubieten, wurde in der Turnhalle des Oberstufenzentrums das Pilotprojekt «Sportnacht» durchgeführt. Mit diesen Anlässen konnten auch Jugendliche angesprochen werden, die den Jugendtreff sonst selten oder gar nicht besuchen. Die Abende wurden von Vereinen gemeinsam mit der Jugendarbeit gestaltet.

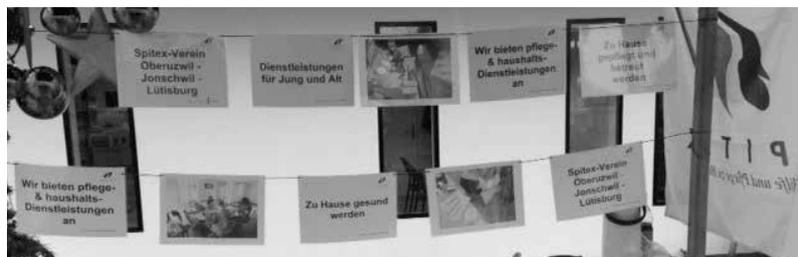


# Gesundheit

Das Geschäftsjahr war geprägt von einer konstant guten Arbeitsauslastung. Somit konnten die Spitex-Mitarbeiterinnen ihr Engagement und ihre Fachkompetenz intensiv einsetzen. Vom konstanten Team haben im 2013 insgesamt 211 Klienten (Vorjahr 237) profitiert, welche bei 16'406 Besuchen betreut wurden. Die Angestellten sind seit Mitte September mit einem zweiten Spitex-Auto unterwegs. Die Klienten-Rückmeldungen zu den Dienstleistungen fallen erfreulicherweise meistens sehr positiv aus.

## Spitex

Insgesamt beschäftigte der Spitex-Verein Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg per Ende Jahr 19 Angestellte mit einem Arbeitspensum von total 951 Stellenprozenten (Vorjahr 800). Es erfolgten nur minimale personelle Veränderungen. Der Verein zählte per Ende Jahr 1'106 Mitglieder (Vorjahr 1'061), welche von verschiedenen Vorteilen profitieren können.



Aus der Einsatzstatistik (Std.):	2010	2011	2012	2013
Hauspflege/Haushilfe	4'522	5'737	5'449	6'536
Krankenpflege	4'483	6'014	5'550	4'973
Total	9'005	11'751	10'999	11'509

Das kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle überprüft regelmässig die hygienischen Verhältnisse in Gastwirtschaften und in jenen Betrieben, die Lebensmittel verarbeiten. Die Inspektionen erfolgen risikobasiert: gute Ergebnisse führen zu längeren Inspektionsintervallen. Die Statistik zeigt die Inspektionstätigkeit in der Gemeinde Oberuzwil:

## Lebensmittelkontrolle

	2010	2011	2012	2013
Kontrollpflichtige Betriebe	57	50	53	49
Inspektionen	30	18	29	30
Nachkontrollen	1	3	0	6
Probenerhebungen	26	20	19	15
Beanstandete Proben	6	1	0	3
Proben bei Milchproduzenten	11	14	2	9

# Soziales

## Sozialamt

Die Anzahl der unterstützten Personen hat nochmals leicht zugenommen. 25 Dossiers konnten geschlossen werden, 27 wurden neu eröffnet.

Vergleichszahlen Sozialhilfe per 31.12.	2010	2011	2012	2013
- Anzahl Fälle	43	45	46	48
- Anzahl Personen	78	73	77	84

Aus ganz unterschiedlichen Gründen waren Sozialhilfeunterstützungen notwendig: Arbeitslosigkeit, IV-Bevorschussungen, Suchtprobleme, ungenügendes Erwerbs- oder Renteneinkommen, Kinderschutzmassnahmen, Alleinerziehende, Flüchtlinge usw. Zusätzlich führt das Sozialamt für sieben Personen die Rentenverwaltung.

Für 24 Kinder wurden im 2013 Alimenten bevorschusst, für weitere drei Kinder das Inkasso geführt. Für neun Kinder kamen die Väter ihren Verpflichtungen nicht nach, für vier Kinder nur sehr unregelmässig und für elf Kinder gingen die Unterhaltsbeiträge regelmässig beim Sozialamt ein. Fünf Dossiers wurden abgeschlossen und vier neue eröffnet.

Vergleichszahlen Alimentenbevorschussung/-Inkasso (per 31.12.)	2010	2011	2012	2013
- Anzahl Fälle	18	21	18	17
- Anzahl Kinder	27	32	27	26

## Asylwesen

Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer sowie Personen mit Nichteintretensentscheid (NEE) werden vom Kanton den Gemeinden zugeteilt. Per 31. Dezember 2013 waren in der Gemeinde Oberuzwil total 19 Asylsuchende registriert. Vier davon sind wirtschaftlich selbständig. Die Fallzahlen im Asylbereich sind konstant. Oft ziehen die Personen nach dem Erhalt der Aufenthaltsbewilligung weg, müssen bei einem negativen Entscheid die Schweiz verlassen oder werden einer anderen Gemeinde zugeteilt. Diese Abgänge werden jeweils durch Neuzuteilungen ersetzt.

Für asylsuchende Personen wird in der Unterkirche einmal wöchentlich ein Deutschkurs angeboten. Ehrenamtlich und unentgeltlich werden den Migranten Sprache und Kultur näher gebracht.

## Deutsch für fremdsprachige Frauen

Wiederum konnten in Oberuzwil Deutschkurse für fremdsprachige Frauen durchgeführt werden. An den zwei Kursen haben 20 Frauen teilgenommen. In zwei Gruppen bzw. Klassen wurden den Teilnehmerinnen nebst der Sprache auch die Kultur und die Gepflogenheiten der Schweiz näher gebracht. Auch die parallel dazu angebotene Kinderbetreuung im Kinderhort Purzelbaum wird rege genutzt. Durch die Betreuung im Nebenraum können sich die Frauen auf den Unterricht einlassen und profitieren. Auch für die Kinder bestehen gute Integrationsmöglichkeiten mit anderen Kindern und Nationen.

---

Wiederum war das Wohnheim im vergangenen Jahr voll belegt und die Nachfrage nach Wohn- und Beschäftigungsplätzen war grösser als das verfügbare Angebot. Die meisten Anfragen kamen von Berufsbeistandschaften und von Sozialdiensten der psychiatrischen Kliniken. Das zehnköpfige Team ist stets bestrebt, den unterschiedlichsten Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden und ihnen dabei grösstmögliche Selbständigkeit und Möglichkeiten zu ihrer Weiterentwicklung zu bieten. So heimelig wie die Aussenfassade des stattlichen Wohnheims sind auch die Innenräume gestaltet. Die 19 Einzelzimmer und das Doppelzimmer bieten Rückzugs – und Entfaltungsmöglichkeiten.

In der Auswahl der Tagesstruktur wird den Lebenserfahrungen und Fähigkeiten der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner grosse Beachtung geschenkt. So schmückt beispielsweise die Fassade des Wohnheims jeden Sommer ein herrlicher Blumenschmuck – dank vollem Einsatz und beruflichem Fachwissen eines Bewohners. Und mit grosser Zuverlässigkeit und langjähriger Erfahrung widmet sich ein Bewohner der Auslieferung von Brennholz – mit Stolz steuert er «seinen» Traktor durch das Dorf, die Dächlikappe auf den Kopf und die «Krumme» im Mund. Im sehr gut besuchten «Bisacht-Lädeli» und an der Bichwiler- und Oberuzwiler-Chilbi gab es manchen «Schwätz». Noch wertvoller als die guten Verkaufszahlen waren die Sozialkontakte zur Bevölkerung an den öffentlichen Anlässen wie Stobete, Osterverkauf, Brunch und Adventskafi.

Der diesjährige Bisacht-Ausflug auf die Seebodenalp mit Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee fiel buchstäblich ins Wasser. Trotzdem bleibt er in bester Erinnerung. Das begleitete Freizeitangebot war breit: es reichte von öffentlichen Anlässen über den Ausflug mit Znacht in einem Alp-Beizli oder an die Rosenschau in Bischofszell bis hin zum Besuch eines Weihnachtsmarktes. Sicher war auch der «Donnschtig-Jass» in Bütschwil für die Bewohnerinnen und Bewohner ein ganz besonderes Erlebnis.

Mit dem neuen Gesetz zur sozialen Sicherung von Menschen mit Behinderung benötigen öffentlich-rechtliche Einrichtungen wie das Wohnheim Bisacht eine Betriebsbewilligung. Das Gesuch ist beim Amt für Soziales des Kantons Gallen hängig.

Im 2013 gab es je einen Aus- und Eintritt. Ende Jahr lebten drei Frauen und 16 Männer im Wohnheim Bisacht.

---

Eingetreten sind:



Gina Schätti  
Lernende  
per 01.08.2013



Gabriela Benz  
Mitarbeiterin  
per 09.10.2013

Ausgetreten ist:

- Mandy Blättler, Lernende, per 31. Juli 2013

## Wohnheim Bisacht



## Personelle Veränderungen im Wohnheim

## AHV-Zweigstelle

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
AHV-Renten	Fr. 10'319'691	Fr. 10'835'381
IV-Renten	Fr. 2'483'129	Fr. 2'236'590
Ergänzungsleistungen (EL)		
- ordentliche EL zur AHV und IV	Fr. 3'247'504	Fr. 2'813'810
- a.o. EL zur AHV und IV	Fr. 27'966	Fr. 49'482
Hilflosenentschädigungen		
- zur AHV	Fr. 202'768	Fr. 287'120
- zur IV	Fr. 145'928	Fr. 124'626
Individuelle Krankenkassen-Prämienverbilligungen (IPV)	Fr. 1'072'813	Fr. 946'581

## Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

Das RAV Oberuzwil meldet als Jahresmittelwerte:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Arbeitslose Personen aus Oberuzwil	68	67	67
Stellensuchende Personen aus Oberuzwil	92	97	92

Die Arbeitslosigkeit hat sich nur geringfügig verändert. Gesamtschweizerisch gesehen erhöhte sich die Zahl der Stellensuchenden von 4,6 % auf 4,8 %, im Kanton St. Gallen von 4,0 % auf 4,1 %.

## Zweckverband Sonnmatt Uzwil

Die Auslastung in den beiden Seniorenzentren Sonnmatt und Marienfried war ausgezeichnet und die Nachfrage während des ganzen Jahres hoch. Es war nicht möglich, allen Interessierten einen Heimplatz anzubieten.

Zusammen mit den Feriengästen entstand mit total 63'330 Aufenthaltstagen eine Belegung von 100,3 %. Aus der Gemeinde Oberuzwil stammten 32 Personen mit total 8'711 Aufenthaltstagen. Der Mahlzeitendienst lieferte total 12'123 Essen aus, davon 3'395 nach Oberuzwil.

## Suchtberatung Oberuzwil-Jonschwil

Die Suchtberatung ist seit 1. Januar 2013 in die Beratungsstelle «Soziale Dienste» an der Gerbestrasse 1 in Oberuzwil integriert. Die Beratung von Personen mit legalem und illegalem Suchtmittelkonsum bildet das Kerngeschäft. Hauptkonsumsubstanzen sind bei ungefähr zwei Dritteln der Kunden Alkohol und bei einem Drittel illegale Suchtmittel wie Cannabis, Kokain, Amphetamin, Heroin usw. Rund die Hälfte der Klientinnen und Klienten kommt freiwillig auf die Beratungsstelle, während die andere Hälfte durch das Strassenverkehrsamt, die Bewährungshilfe oder die Jugendanwaltschaft zugewiesen wird. Unterstützung bei Verhaltenssüchten und die Angehörigenberatung gehören ebenfalls zum Angebot, werden aber selten in Anspruch genommen.

Auch wenn Tabak nur gelegentlich Hauptbeweggrund ist, um in die Beratung zu kommen, so ist er bei vielen Klienten immer wieder Thema und nicht selten kommt es im Verlauf der Beratungen zu Tabakkonsumreduktion oder sogar Rauchstopp(-versuchen). Dies ist nicht erstaunlich, wenn man bedenkt, dass gemäss einer Studie der Universität Zürich (Tabakmonitoring Schweiz) rund die Hälfte aller Raucher damit aufhören möchte.

Durch das per 1. Januar 2013 in Kraft getretene Kindes- und Erwachsenenschutzrecht sind die ehemaligen Vormundschaftsbehörden durch regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) ersetzt worden. Die Sozialberatung führt, neben freiwilligen Beratungen, auch gesetzliche Mandate im Rahmen von zivilrechtlichen Massnahmen (Beistandschaften). Die Sozialarbeiterinnen wurden im letzten Jahr von der KESB vermehrt beauftragt, bei eingegangenen Gefährdungsmeldungen über Kinder oder Jugendliche eine Abklärung mit Einschätzung bezüglich des Kindeswohls vorzunehmen und allfällige Massnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten für die Eltern zu empfehlen.

Meist treten die verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung nicht isoliert auf, sondern kombinieren oder begünstigen einander. Es kann sich um physische, psychische, häusliche und sexuelle Gewalt, oder auch um Vernachlässigung handeln. Meist erleben Kinder und Jugendliche solche im nahen sozialen Umfeld wie in der Familie, Verwandtschaft, im Heim, im Bekanntenkreis, in der Schule oder einem Verein. Alle Formen von Kindeswohlgefährdung müssen nicht nur im Hinblick auf die scheinbare Geringfügigkeit oder Schwere einer akuten Schädigung oder seelischen Verletzung betrachtet, sondern zusammen mit ihren langfristig gesundheitsschädigenden und entwicklungshemmenden Folgen erfasst werden. Nicht jede Gewalterfahrung zieht automatisch eine Schädigung und Traumatisierung nach sich. Massgebend sind eine Vielzahl von komplexen Faktoren und Umständen wie beispielsweise das Alter und der Entwicklungsstand des Kindes, die Dauer, Häufigkeit und Art der Schädigung, Bewältigungsstrategien des Kindes, und nicht zuletzt auch die Qualität der Unterstützung und Möglichkeiten der Verarbeitung.

## Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil



Statistik der Beratungsgespräche:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Familien-, Erziehungsberatung, Kinder	101	93	19
Ehe, Scheidung, Trennung, Besuchsrecht	157	142	83
Finanzen, Schulden, Versicherungen	141	117	79
Aufträge von Gerichten und Behörden	139	176	186
Suchtberatung*	-	-	193
Diverse Lebensprobleme	<u>160</u>	<u>112</u>	<u>62</u>
Total	698	640	622

\*ab 01.01.2013 in die Beratungsstelle integriert

Eingetreten ist:

- Mélanie Tripod, Suchtberaterin, per 01.01.2013



## Personelle Veränderungen bei den «Sozialen Diensten»

Ausgetreten ist:

- Balz Wielatt, Leiter Soziale Dienste, per 28.02.2013

Beförderung:

- Mélanie Caviezel, zur Leiterin Soziale Dienste, per 01.03.2013

# Verkehr

## Strassenunterhalt, Strassenbau

Um die Sicherheit für Verkehrsteilnehmer zu verbessern, wurde beim Einlenker Werkstrasse in die Flawilerstrasse das Trottoir ergänzt. Dadurch ist ein durchgehendes Trottoir entstanden, welches den Rechtsvortritt aufhebt.



Bei der Haldenstrasse war eine Verbesserung der Einfahrt in die Bahnhofstrasse erforderlich.

Die Herrenhofstrasse, eine Naturstrasse, wurde einer Sanierung unterzogen, damit sie wieder besser befahrbar ist.

Im oberen Teil der Strasse zum Eppenbergr wurde die Leitplanke ergänzt. Sie soll – vor allem im Winter – verhindern, dass Fahrzeuge von der Strasse abkommen.

Es wurden diverse aufgebrochene Belagsstücke und kleinere Schäden am Strassennetz repariert. Der Rissanierung wurde spezielle Beachtung geschenkt: rund acht Kilometer Risse wurden im gesamten Oberuzwiler Strassennetz saniert. Investitionen in den Unterhalt des Strassennetzes sind wichtig, um die Lebensdauer der Strassen zu verlängern.

Wie sieht eine LED-Strassenleuchte aus? Wie ist das Licht: grellweiss oder angenehm gelbstichig? LED-Strassenleuchten lösen viele Fragen aus. Damit sich die Bevölkerung auf die Burgeversammlung 2013 ein Bild machen konnte, wurden drei Leuchten der öffentlichen Beleuchtung am Sägeweg mit LED-Licht bestückt.

## öffentlicher Verkehr

Pro Tag stehen in Oberuzwil sechs vordatierte «Tageskarten Gemeinde» zur Verfügung. Sie sind nach wie vor beliebt für bequemes und günstiges Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Nicht zuletzt dank der sehr hohen Auslastung konnte die Bevölkerung im 2013 vom Vorzugspreis von 35 Franken profitieren.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Auslastung Tageskarten	96%	97%	99%	98%	99%

---

Zwischen Oberuzwil und dem Bettenauer Weiher soll ein Geh- und Radweg entstehen. Der Kanton hat im 2013 das Projekt öffentlich aufgelegt. Mit einer Umsetzung des Geh- und Radwegs ist frühestens anfangs 2015 zu rechnen.

## **Verkehrsraumkonzept Signalisationen**

Die Bauverwaltung hat die Fussgängerstreifen auf Oberuzwiler Gemeindegebiet im 2013 durch ein externes Büro auf ihre Sicherheit überprüfen lassen. Anhand von Beurteilungsbögen wurden die Übergänge analysiert und Defizite aufgezeigt. In einem nächsten Schritt werden die nötigen Massnahmen definiert.

---

Der Winterdienst 2012/13 war sehr intensiv und erstreckte sich über fast sechs Monate. Schwierige klimatische Bedingungen zwangen die Männer vom Unterhaltsdienst und die beiden Lohnpfader zu Höchstleistungen. Oft erstreckte sich der Winterdienst von frühmorgens bis spät in den Abend. Für den Winterdienst gilt immer der Grundsatz «so viel wie nötig, so wenig wie möglich». Im vergangenen Winter konnte ein gutes Mittelmass gefunden werden. Zwei Schneepflüge wurden ersetzt. Einer davon ist ein sogenannter Spitzpflug: damit ergeben sich speziell bei der Schneeräumung von Bushaltestellen und Fussgängerstreifen bessere Möglichkeiten.

## **Winterdienst**



---

Als Ersatz für einen ausgedienten Pick-Up wurde ein VW Amarok angeschafft. Insbesondere wegen der hohen Nutzlast fiel die Wahl auf dieses Fahrzeug.

## **Unterhaltsdienst**



---

15 Dienstjahre: Alfred Bossi, Mitarbeiter Unterhaltsdienst

## **Dienstjubiläum**

# Umwelt, Raumordnung

## Baureglement, Richtplan

Die Übergangsbestimmungen der neuen Gewässerschutzverordnung und Anpassungen an aktuelle Normen machten Änderungen im Oberuzwiler Baureglement nötig; es wurde deshalb mit einem III. Nachtrag angepasst. Die in Art. 39 des Baureglements geregelten Sichtzonen waren veraltet. Zudem hat die neue Gewässerschutzverordnung zur Folge, dass die im kantonalen Baugesetz oder im Baureglement definierten Gewässerabstände nur noch zweitrangig zur Anwendung kommen. Um Verwirrungen zu vermeiden, wurde Art. 20 mit den Gewässerabständen aus dem Baureglement gestrichen.

## Baulanderschliessung

Angrenzend an die bestehende Überbauung Morgenwies bestand die Absicht, weitere Einfamilienhäuser in verdichteter Bauweise zu erstellen. Dieses Vorhaben bot die Chance, das Siedlungsgebiet an gut erschlossener und zentrumsnaher Wohnlage zu erweitern, d.h. das Quartier um zwei Bautiefen zu ergänzen. Das Planungsgebiet wurde vom übrigen Gemeindegebiet UeG neu der Wohnzone zugewiesen. Gleichzeitig wurde zur Kompensation etwa die gleiche Fläche der südlichen Bauzonenreserven ins übrige Gemeindegebiet UeG ausgezont. Die neue Erschliessung erforderte zudem eine Anpassung des Strassenplanes. Der Gemeinderat hat dazu den Teilzonenplan Morgenwies, den Teilstrassenplan und das Strassenprojekt Morgenwies sowie den geänderten Gestaltungsplan Morgen Nord erlassen und öffentlich aufgelegt. Ein Fehler des Planungsbüros bei den Höhenmassen machte zudem eine Korrekturaufgabe des Gestaltungsplans notwendig. Es gingen keine Einsprachen ein und die kantonale Genehmigung liegt ebenfalls vor.

## Bauwesen

Aus der Geschäftsliste der Baukommission:

	2009	2010	2011	2012	2013
Erteilte Baubewilligungen	82	111	102	127	87
Bauermittlungen, Vorbescheide	1	3	3	4	1
Abbruchbewilligungen	0	4	0	2	3
Einsprache-Entscheide	6	5	4	4	1
Abgelehnte Baugesuche	0	1	2	2	2

Erteilte Baubewilligungen für neue freistehende Einfamilienhäuser:

2013	13
2012	7
2011	11
2010	14
2009	10
2008	13
2007	14
2006	6
2005	17
2004	16
2003	5

---

Die neun Gemeinden Degersheim, Flawil, Gossau, Jonschwil, Kirchberg, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil und Zuzwil führten im Jahre 2013 zusammen mit kantonalen Fachstellen das regionale Neophytenbekämpfungsprojekt im Einzugsbereich von Glatt und Thur im vierten Jahr weiter. Diese Pflanzen sind aus anderen Kontinenten bei uns eingewandert oder wurden eingeschleppt und breiten sich wegen fehlender Konkurrenz oder natürlicher Feinde sehr effizient und auf Kosten der angestammten Vegetation aus. Einige davon stellen ein gesundheitliches Risiko für Menschen dar, andere bedrohen die Vielfalt der einheimischen Flora, wieder andere verursachen Probleme wegen ihrer destabilisierenden Wirkung auf Gewässer-, Bahn- und Strassenböschungen.

## Neophytenbekämpfung

Zur Bekämpfung entlang von Bächen und Waldrändern wurden Gruppen vorwiegend aus Gemeindeangestellten und Zivilschutzleuten eingesetzt. Im Jahr 2013 sind insgesamt 5'050 Arbeitsstunden geleistet worden. Die Kosten von 115'600 Franken wurden zwischen dem Kanton und den Gemeinden aufgeteilt. Erfreulicherweise sind die Arbeitsstunden und Kosten gegenüber den ersten drei Bekämpfungsjahren zurückgegangen. Vorkommen und Dichte der Neophyten haben deutlich abgenommen, seit die Bekämpfung konsequent erfolgt.

---

Bereits vor 40 Jahren ist im seinerzeitigen Generellen Kanalisationsprojekt erstmals festgehalten worden, dass es sinnvoll wäre, das Regenwasser aus Oberuzwil im Bereich des Lindenplatzes in Uzwil über ein Regenrückhaltebecken zu leiten. Ende März 2012 ist der dafür notwendige Kredit an der Bürgerversammlung eingeholt worden. Der frühe Wintereinbruch 2012 und dann der nicht enden wollende Winter, verlängert durch eine überdurchschnittliche Nässeperiode, verzögerten die Bauarbeiten erheblich. Trotzdem konnte am 13. Juni 2013 das Regenrückhaltebecken der Bestimmung übergeben werden. Es hat sich bereits mehrmals bewährt.

## Regenwasserrückhaltebecken



Die imposante und in der Bauweise äusserst interessante Baustelle zog regelmässig Besucher an. Glücklicherweise waren weder Unfälle noch negative Überraschungen zu verzeichnen. Der bewilligte Kreditrahmen muss nicht ausgeschöpft werden; die Bauabrechnung wird deutlich unter den veranschlagten Kosten zu liegen kommen. Diese liegt noch nicht vor, da erst Ende Jahr die amtliche Schätzung durchgeführt und die entsprechenden Anschlusskosten in Rechnung gestellt werden konnten.

Betrieb, Unterhalt und Wartung erfolgen über das Fachpersonal der Abwasserreinigungsanlage Uzwil. Das neue Regenrückhaltebecken ist online mit der ARA verbunden und wird von dort aus elektronisch bedient.

## Energieförderung

Im Jahr 2013 wurden im Rahmen der geprüften Beitragsgesuche 13 (Vorjahr 29) provisorische Zusagen für Energie-Förderbeiträge im Gesamtbeitrag von Fr. 6'952.80 (Vorjahr Fr. 29'812.40) erteilt. Der grösste Teil der Zusagen galt Photovoltaikanlagen und Rückerstattungen der Baubewilligungsgebühren.

Der 2012 lancierte «Oberuzwiler Energiecheck» bietet den Grundeigentümern die Gelegenheit, sich zuhause kostenlos von einem unabhängigen Energieberater informieren zu lassen. Diese Möglichkeit wurde im 2013 nur von einem einzigen Grundeigentümer genutzt.

## Entsorgung

### Sammelstatistik

	in Tonnen			in kg pro Einwohner		
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Kehricht <sup>1</sup>				195.0	195.0	194.0
Papier und Karton	457.74	428.24	425.82	77.6	71.6	69.3
Altglas	139.54	152.32	154.87	23.6	25.5	25.2
Alteisen	14.70	15.00	12.54	2.5	2.5	2.0
Grüngut <sup>2</sup>	129.56	127.86	109.14	22.0	21.4	17.8
Alu/Weissblech	9.85	11.63	11.52	1.7	1.9	1.9

<sup>1</sup> Menge im Durchschnitt über das ganze ZAB-Gebiet

<sup>2</sup> nur Gratis-Grünabfahren

## Grünabfuhr

2013 fielen mit insgesamt 419 Tonnen (Vorjahr 430 Tonnen) leicht weniger Grünabfälle an. Die gesammelten Mengen waren bei der Gratis-Grünabfuhr tiefer und bei den kostenpflichtigen Sammlungen etwas höher.

Die Festlegung der Abfuhrtermine ist alljährlich eine Herausforderung. Die Bauverwaltung steht jeweils vor der Frage, wann der richtige Zeitpunkt für die erste und letzte Grünabfuhr im folgenden Jahr ist. Je nach Witterung ergeben sich völlig unterschiedliche Bedürfnisse. Im November 2013 wurde deshalb eine zusätzliche Abfuhr angeboten, bei welcher alle gelösten Vignetten gültig waren.

## Vernetzung und Ökologie

Vernetzte Flächen wie Hecken, extensiv genutzte Wiesen, Brachen oder Obstbäume sind wichtig für die Biodiversität und prägen das Landschaftsbild. Hochstammbäume nehmen im Vernetzungsprojekt einen hohen Stellenwert ein. Die Vernetzungskommission der Gemeinden Oberuzwil und Uzwil hat deshalb im April zu einer öffentlichen Exkursion mit dem Thema «Hochstamm-Feldobstbäume in der Vernetzung und Ökologie in unserer Region» eingeladen. Am sehr gut besuchten Anlass mit Begehung einer Hochstammanlage ging es auch um Bewirtschaftungsvorschriften in der Ökoqualität, um Pflanzenschutz sowie um feuerbrandtolerante Obstsorten.

---

Die Überarbeitung der Schutzverordnung wurde Ende 2013 mit der Genehmigung durch das kantonale Baudepartement abgeschlossen. Somit ist für das Gemeindegebiet Oberuzwil ab 1. Januar 2014 die neue Schutzverordnung massgebend, welche diejenige aus dem Jahre 1992 ersetzt. Die überarbeitete Schutzverordnung war bereits Ende 2010 öffentlich aufgelegt worden. Die Bereinigung der eingegangenen Einsprachen nahm viel Zeit in Anspruch und konnte erst Mitte 2013 abgeschlossen werden.

## **Schutzverordnung**

Die neuen Bestimmungen sind nun rechtskräftig und gelten für alle in den entsprechenden Verzeichnissen aufgeführten Objekte und Gebiete. Dazu zählen nebst den geschützten Baugruppen, sensiblen Ortsgebieten und Kulturobjekten auch archäologische Schutzgebiete, Naturschutzgebiete, Pufferzonen, Biotope und Weiher, Naturobjekte (wie Baumgruppen, Einzelbäume, Baumreihen, Hecken, Feld- und Ufergehölze), Landschaftsschutzgebiete sowie das Geotopschutzgebiet Bettenauer Weiher.

---

Die Grundwasserschutzzone Langenau umfasst drei Schutzgebiete auf Oberuzwiler und Jonschwiler Gemeindegebiet. Die zwei Oberuzwiler Schutzgebiete für die Quellwasserfassungen betreffen Wald und Wiesland. Der Entwurf des Schutzzonenreglements mit zugehörigem Umgrenzungsplan und hydrogeologischem Bericht wurde vom kantonalen Amt für Umwelt und Energie (AFU) einer Vorprüfung unterzogen. Nach der Überarbeitung konnte das neue Reglement samt Umgrenzungsplan von den Gemeinderäten Jonswil und Oberuzwil Ende 2013 genehmigt und öffentlich aufgelegt werden. Während der öffentlichen Auflage gingen keine Einsprachen ein.

## **Grundwasserschutz**

---

Die Verlandungen im Bachbett der Uze müssen periodisch entfernt werden. So wird gewährleistet, dass der Dorfbach auch bei Hochwasser ungehindert fliesst. Im 2013 wurden deshalb im Oberuzwiler Dorfkern – von der Brücke an der Schützengartenstrasse bis zur Ortsgrenze beim Eisenbahnviadukt – die Verlandungen beseitigt. Im Zuge dieser Arbeiten wurde die Böschung am Uze-Ufer entlang der Talstrasse ausgelichtet.

## **Hochwassersicherheit**



# Wirtschaft

## Gastwirtschaftsbetriebe / Patente

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Patente für Restaurants am 1.1.	24	23	22	21
+ neu erteilte Wirtschaftspatente	4	5	4	4
./. Betriebsübergaben/-schliessungen	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>5</u>	<u>5</u>
Patente für Restaurants per 31.12.	23	22	21	20
Patente für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern, Stand 31.12.	6	5	5	7
Erteilte Gastgewerbepatente für einen Anlass	20	21	19	26

## Tombola / Lotto

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Erteilte Lotto-Bewilligungen	1	0	1	0
Erteilte Tombola-Bewilligungen	3	3	4	3

## Landwirtschaft

Am 2. Mai 2013 (Stichtag) waren 45 Betriebe in der Gemeinde erfasst. Das Landwirtschaftsamt führt jedes Jahr Betriebsstrukturerhebungen durch. Die Erhebungen bilden die Grundlage für die Ausrichtung von Direktzahlungen und für Massnahmen in der Landwirtschaft, im Gewässerschutz, im Naturschutz und im Heimatschutz.

Auszug aus der Tierstatistik:	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Ochsen	1'732	1'656	1'509
Pferde, Fohlen, Esel, Ponys	63	80	78
Schafe, Ziegen	574	515	646
Schweine, Ferkel	3'109	3'000	2'698
Alpakas	150	110	162
Hühner, Truten, Enten, Gänse	26'539	28'663	30'793

## Jung-Unternehmer-Zentrum

Selbst die beste Geschäftsidee ist zum Scheitern verurteilt, wenn in der Vorbereitungs- oder Startphase fundamentale Fehler begangen werden. Ein leicht zugängliches Beratungsangebot ist von zentraler Bedeutung: frühzeitig vor der Gründung, aber auch in den ersten drei Jahren danach. In den Jung-Unternehmer-Zentren Flawil, Wil, Gossau und Wattwil finden Personen, die ihre eigene Firma gründen möchten, Beratung, Begleitung und ein grosses Netzwerk für den Start in ihre Selbständigkeit. Der Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren, bei dem auch die Gemeinde Oberuzwil Mitglied ist, hat im Jahr 2013 rund 100 Personen beraten, die sich selbständig machen und dabei professionell begleiten lassen wollten. Nebst Neugründungen waren auch Nachfolgeregelungen ein Thema.

---

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung hat der Gemeinderat im November wieder zu einem Unternehmeranlass in den Singsaal des Oberstufenzentrums eingeladen. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe für Unternehmer und andere Persönlichkeiten in der Gemeinde Oberuzwil wurde damit fortgesetzt - diesmal in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften (FHS) St. Gallen, eingebettet in die öffentliche Vortragsreihe «wOrt 2013: Wissen vor Ort». Zum Thema «Wie werden Kunden in härteren Zeiten an das Unternehmen gebunden» referierte Dr. Pius Küng, Unternehmensberater und Dozent an der FHS St. Gallen, kompetent und praxisnah. Während des anschliessenden Apéros nutzten die eingeladenen Gäste die Gelegenheit zur Kontaktpflege und zum Austausch in ungezwungenem Rahmen.

### **Unternehmeranlass**



---

Der Gemeinderat besucht jährlich mindestens einen örtlichen Gewerbe-, Industrie- oder Dienstleistungsbetrieb. Diesmal lernten die Behördenmitglieder die Firma «büwa» näher kennen, welche in Bichwil 24 Mitarbeiter beschäftigt und seit rund 16 Jahren hier angesiedelt ist, seit 2001 in den jetzigen Räumlichkeiten am östlichen Dorfrand. Sie gilt als Spezialistin für WC-Trennwände, Duschtrennwände, Drehschiebetüren und Umkleidekabinen. Die Produkte sind vorwiegend in Schulen und Schwimmbädern, aber auch für Mitarbeitergarderoben gefragt. Zu den Kunden zählen Generalunternehmungen, Architekten und Schreiner, welche Projekte für öffentliche Unternehmen und private Betriebe realisieren. Drei Teams sind in der ganzen Schweiz unterwegs, um die Trennwände für den Trocken- und Nassbereich fachgerecht zu montieren, nachdem sie in Bichwil mit modernster Technik hochpräzise zugeschnitten und vorgefertigt wurden.

### **Betriebsbesuch**



Der Gemeinderat liess sich vom Geschäftsführer auf einem Rundgang das vollautomatisierte Plattenlager und die Abläufe in den Produktionshallen erklären und erhielt einen spannenden Einblick in die «büwa».

# Finanzen

## Inhaltsübersicht

---

Dieser Geschäftsbericht beinhaltet die Gemeinderechnung als grobe Übersicht mit verschiedenen Ergänzungen. Die detaillierten Zahlen können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden (Bestellkarte hinten im Geschäftsbericht).

	<u>ab Seite</u>
Gemeindeliegenschaften	40
Steueramt: Bericht und Tabellen	41
Gesamtergebnis	44
Rechnungsbericht 2013	45
Oberuzwil im Vergleich, Entwicklung Verschuldung/Vermögen	46
Budgetbericht 2014	47
Laufende Rechnung	48
Budget 2013 - Rechnung 2013 - Budget 2014	
Bestandesrechnung	59
01.01.2013 / 31.12.2013 (Zuwachs/Abgang)	
Investitionsrechnung	60
Budget 2013 - Rechnung 2013 - Budget 2014	
Investitionsplanung	62
Budget 2014 / Planungsperiode 2015–2018	
Abschreibungsplan	63
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	64
Steuerplan und Steuerfuss 2014	65
Anträge des Gemeinderates	
Finanzplanung	66
Rechnung 2013 - Budget 2014	
Planungsperiode 2015–2018	

## Gemeindeliegenschaften

---

Die Gemeinde Oberuzwil hat im Jahr 2013 keine Liegenschaften gekauft oder verkauft.

Im 2012 wurde damit begonnen, über alle Gemeindeliegenschaften eine einheitliche Schliessanlage zu installieren. Das Projekt wurde im 2013 weitergeführt.

Im Jahr 2013 wurden durch das Gemeindesteueramnt und das Kantonale Steueramt 81,5 % der Steuererklärungen 2012 definitiv veranlagt. Dazu kamen 17,5 % definitive Veranlagungen der Steuererklärungen 2011 und noch rund 1 % definitive Veranlagungen der Jahre 2009 und 2010. Gesamthaft wurden 3'561 Veranlagungen definitiv berechnet, was einer Zunahme um 264 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

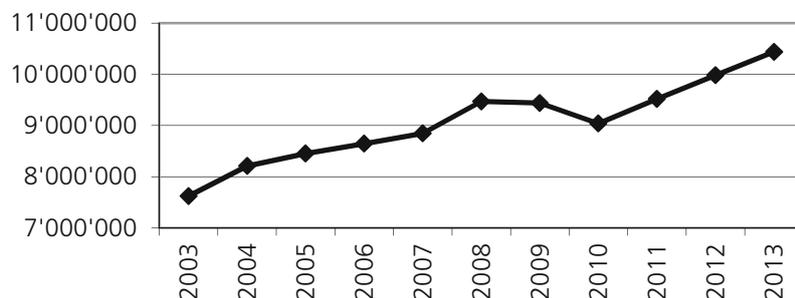
## Steueramt

Für die Veranlagungsperiode 2009 sind fünf Veranlagungen pendent, für 2010 sind es noch elf. Alle älteren Fälle sind erledigt. Bei den Steueranlagungen 2011 konnten 78 (davon neun beschränkt Steuerpflichtige) noch nicht definitiv veranlagt werden. Das Steueramt erledigt nach Möglichkeit die pendenten Steueranlagungen 2012, die in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen, im Januar/Februar 2014, also noch vor Ablauf der Einreichfrist der Steuererklärungen 2013. Die restlichen rund 10 % der offenen Veranlagungen fallen in die Zuständigkeit des kantonalen Steuerkommissärs (Spezialfälle, Selbständigerwerbende) und werden nach deren Eingangsdatum laufend bearbeitet.

	2011	2012	2013
vom Einkommen	8'454'114.70	8'855'082.84	9'309'923.87
vom Vermögen	1'063'342.90	1'124'751.14	1'126'169.66
Total	9'517'457.60	9'979'833.98	10'436'093.53
Verhältnis zum Vorjahr	+5,30 %	+4,85 %	+4,57 %

## Einfache Steuer

Die Grafik zeigt die Entwicklung der einfachen Steuer in Franken:



	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013
Steuerfuss	135%	135%	135%
Einkommens- und Vermögenssteuern	13'472'776.58	13'742'000.00	14'088'726.41
Nachzahlungen	810'097.46	450'000.00	1'016'983.46
Nach- und Strafsteuern	59'761.10	20'000.00	59'748.20
Grundsteuern	835'597.40	848'000.00	861'008.25
Handänderungssteuern	745'785.85	420'000.00	512'511.20
Gesellschaftssteuern	1'178'456.85	600'000.00	1'172'459.90
Grundstückgewinnsteuern	337'067.80	200'000.00	781'414.30
Quellensteuern	389'250.00	320'000.00	368'156.50
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>17'828'793.04</b>	<b>16'600'000.00</b>	<b>18'861'008.22</b>

## Steuerabrechnung 2013

## Steuerstatistik per 31.12.2013

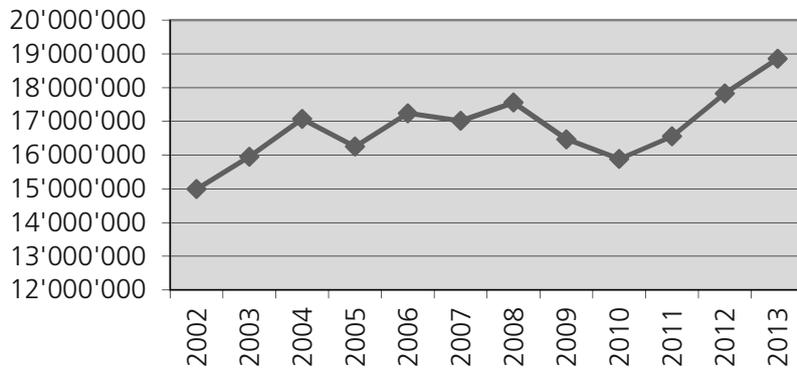
	Steuerpflichtige		Einfache Steuer	
	Anzahl	in %	in Franken	in %
<u>Steuerbares Einkommen</u>				
0	407	10.78	0	0
0 bis 4'900	185	4.90	6'465	0.07
5'000 bis 9'900	194	5.14	14'439	0.16
10'000 bis 19'900	272	7.20	67'455	0.76
20'000 bis 49'900	1'240	32.83	1'561'626	17.51
50'000 bis 99'900	1140	30.18	3'838'339	43.04
über 100'000	339	8.98	3'430'069	38.46
	<b>3'777</b>	<b>100.00</b>	<b>8'918'393</b>	<b>100.00</b>
<u>Steuerbares Vermögen</u>				
0	2'281	60.39	0	0
0 bis 24'900	143	3.79	2'477	0.21
25'000 bis 49'900	116	3.07	7'139	0.61
50'000 bis 99'900	187	4.95	22'256	1.90
100'000 bis 199'900	281	7.44	68'736	5.86
200'000 bis 499'900	409	10.83	221'659	18.91
500'000 bis 999'900	228	6.04	257'176	21.94
über 1 Mio.	132	3.49	592'585	50.56
	<b>3'777</b>	<b>100.00</b>	<b>1'172'028</b>	<b>100.00</b>

## Staats- und Gemeindesteuern natürlicher Personen

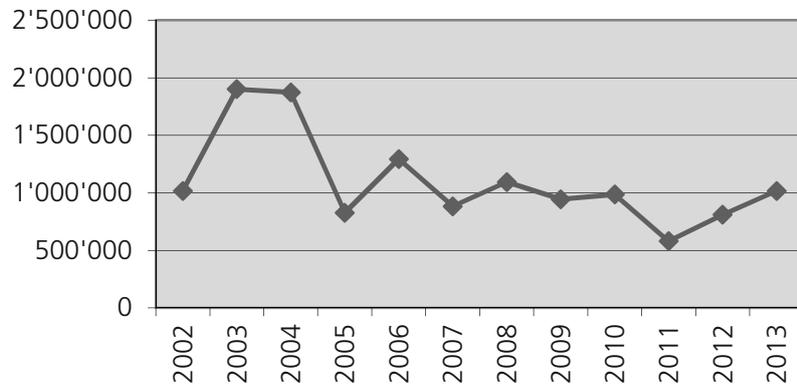
Korporation	Pflichtiges Erträgnis	Steuereingang inkl. Verr.-Steuer	Ausgleichs- zinsen Vergütungen	Erlasse	Abschrei- bungen	Rückstände
Kanton St. Gallen	14'270'214.07	12'386'108.89	29'355.45	685.21	15'776.57	1'838'287.95
Gemeinde	17'159'651.79	14'820'957.95	38'941.96	968.50	36'748.23	2'262'035.15
Kirchgemeinden:						
Evang. Oberuzwil	943'194.41	838'940.76	2'667.29	0.00	793.15	100'793.21
Kath. Bichwil-OU	1'235'206.50	1'085'381.23	2'573.34	185.81	-2'861.11	149'927.23
Kath. Niederglatt	79'575.15	70'955.28	319.51	0.00	100.55	8'199.81
übrige Kirchgem.	27'870.58	21'831.64	75.49	0.00	3'277.48	2'685.97
	<b>33'715'712.50</b>	<b>29'224'175.75</b>	<b>73'933.04</b>	<b>1'839.52</b>	<b>53'834.87</b>	<b>4'361'929.32</b>
	100%	86.68%	0.22%	0.01%	0.16%	12.93%

**Mehrfjahresvergleiche  
zum Steuerertrag**

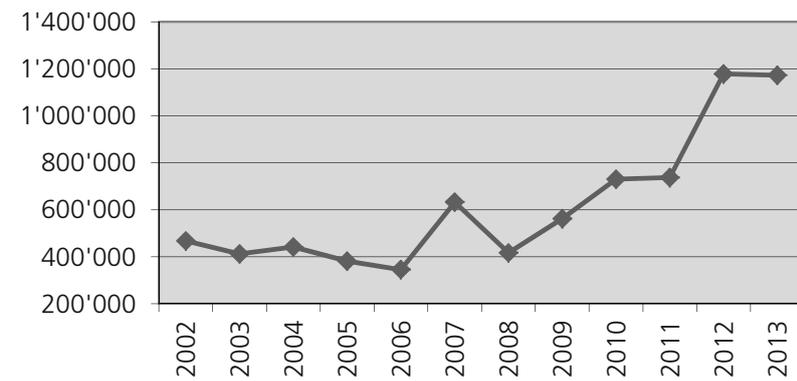
Gesamter Steuerertrag:



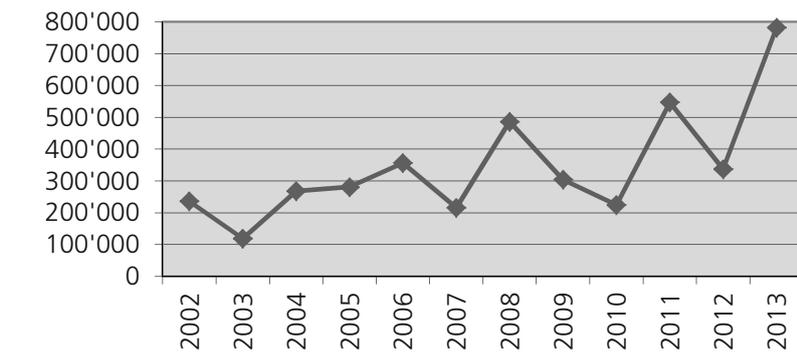
Nachzahlungen:



Gesellschaftssteuern:



Grundstückgewinnsteuern:



## Gesamtergebnis

	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>	29'217'600	28'527'400	28'914'105.08	29'551'214.57	29'127'200	28'547'200
		690'200	637'109.49			580'000
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'501'000	816'300	2'576'697.00	949'823.41	2'661'500	891'500
		1'684'700		1'626'873.59		1'770'000
11 Öffentliche Sicherheit	1'084'600	1'094'500	1'038'758.95	1'084'079.70	990'000	977'700
	9'900		45'320.75			12'300
12 Bildung	13'792'500	800'000	13'642'924.24	740'417.15	13'997'300	710'600
		12'992'500		12'902'507.09		13'286'700
13 Kultur, Freizeit	382'600	83'300	406'479.46	77'391.90	413'000	83'300
		299'300		329'087.56		329'700
14 Gesundheit	837'500		823'577.30		1'052'500	
		837'500		823'577.30		1'052'500
15 Soziale Wohlfahrt	4'257'100	2'550'500	4'363'413.87	2'830'927.10	4'505'300	2'619'500
		1'706'600		1'532'486.77		1'885'800
16 Verkehr	1'664'500	390'200	1'703'446.81	453'051.40	1'838'000	618'400
		1'274'300		1'250'395.41		1'219'600
17 Umwelt, Raumordnung	3'140'200	2'691'000	1'979'301.14	1'547'387.74	2'013'300	1'599'000
		449'200		431'913.40		414'300
18 Volkswirtschaft	101'300	8'500	90'882.45	7'421.85	100'300	7'200
		92'800		83'460.60		93'100
19 Finanzen	1'456'300	20'093'100	2'288'623.86	21'860'714.32	1'556'000	21'040'000
	18'636'800		19'572'090.46		19'484'000	
<b>Investitionsrechnung</b>	3'001'000	120'000	1'291'561.29		1'383'000	
Nettoinvestitionen		2'881'000		1'291'561.29		1'383'000
<b>Finanzierung</b>						
Nettoinvestitionen	2'881'000		1'291'561.29		1'383'000	
Abschreibungen		2'881'000		1'291'561.29		1'383'000
Finanzierungsüberschuss	0.00		0.00		0.00	

---

Unerwartet hoher Ertragsüberschuss und dies trotz der Auswirkungen der Sparpakete des Kantons, Eigenfinanzierung der Investitionen, Einlage in die Vorfinanzierungen und eine weitere Zunahme des Reinvermögens. Das sind die wesentlichen Merkmale der Jahresrechnung 2013.

Die Laufende Rechnung 2013 schliesst mit einem äusserst erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 2'137'109.49 ab, d.h. Fr. 2'827'309.49 besser als budgetiert. Die deutliche Besserstellung ist insbesondere auf Mehreinnahmen bei sämtlichen Steuerarten sowie auf tiefere Nettoausgaben im Verwaltungs-, Bildungs- und Sozialbereich zurückzuführen. Mit Ausnahme einzelner Mehraufwendungen, welche teilweise durch Mehreinnahmen kompensiert wurden, lag die Mehrheit der Aufwandpositionen im Rahmen des Voranschlages.

Der Gemeinderat hat – unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft – beschlossen, einen Teil des Ertragsüberschusses für Vorfinanzierungen zu verwenden.

Verwendung Jahresgewinn gemäss Antrag des Gemeinderates:

Vorfinanzierungen für:

- Staatsstrassenbauten gemäss Strassenbauprogramm	Fr. 570'000.00
- Beitrag Bushof beim Bahnhof Uzwil	Fr. 100'000.00
- Schulraumplanung Primarschule Oberuzwil	Fr. 100'000.00
- Erneuerung EDV Schulen	Fr. 400'000.00
- Erneuerung EDV Verwaltung	Fr. 150'000.00
- Altlastensanierungen	Fr. 180'000.00
Einlage in den Bilanzüberschuss	Fr. 637'109.49

Eigenkapital nach Gewinnverwendung 31.12.2013      Fr. 6'559'763.56

Das vorhandene Eigenkapital stellt das Nettovermögen der Gemeinde Oberuzwil dar. Es beträgt rund 1'000 Franken pro Einwohner.

Seit zwei Jahren ist das Verwaltungsvermögen komplett abgeschrieben. Sämtliche Investitionen im Jahr 2013 konnten durch Vor- oder Spezialfinanzierungen direkt abgeschrieben werden. Dies bewirkt, dass der Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren nicht mit Abschreibungsquoten belastet wird. Die für 2014 und teilweise auch die für 2015 vorgesehenen Investitionen können – sofern die Vorfinanzierungen gemäss Antrag gebildet werden – ebenfalls aus Vor- oder Spezialfinanzierungen gedeckt werden.

## Oberuzwil im Vergleich

Zum Vergleich mit anderen Gemeinden nachfolgend einige Zahlen aus der Statistik «St. Galler Gemeindefinanzen 2012». Es handelt sich dabei um den Nettoaufwand (in Franken) der Laufenden Rechnung pro Kopf der Bevölkerung:

	<u>Verwaltung</u>	<u>Sicherheit</u>	<u>Bildung</u> <sup>1)</sup>	<u>Soziales</u>	<u>Gesamt</u>
Oberuzwil	260	- 10	2'019	216	3'020
Uzwil	286	8	1'788	314	3'182
Flawil	381	5	1'835	420	3'800
Degersheim	359	27	1'996	404	3'960
Jonschwil	310	-25	2'695	127	3'519
Oberbüren	294	-70	2'446	112	3'061
Ø Kanton	384	26	1'978	338	3'580

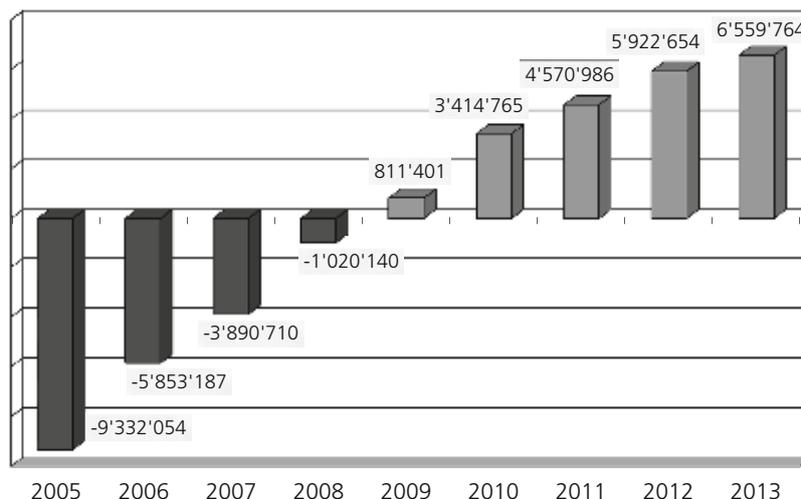
<sup>1)</sup> einschliesslich Finanzbedarf der Schulgemeinden

Pro Kopf der Bevölkerung gaben die st. gallischen Gemeinden im Durchschnitt 3'580 Franken (Vorjahr: 3'447 Franken) aus, Oberuzwil über alles gesehen 3'020 Franken (Vorjahr: 2'937 Franken).

Oberuzwil gehört zu jenen 18 Gemeinden im Kanton St. Gallen, die ein Vermögen (und keine Verschuldung) ausweisen. Per Ende 2012 betrug dieses für Oberuzwil 3'638 Franken (Vorjahr: Fr. 3'294) pro Kopf der Bevölkerung. Der Durchschnitt aller Gemeinden des Kantons lag bei einer Verschuldung von 1'124 Franken (Vorjahr: Fr. 1'198), inkl. Guthaben bei den Spezialfinanzierungen.

## Entwicklung Verschuldung/Vermögen

Seit 2009 ist die Gemeinde Oberuzwil schuldenfrei und verfügt über Vermögen. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Gemeindevermögens (ohne Spezialfinanzierungen).



---

Das sind die wesentlichen Merkmale des Voranschlages 2014:

- unveränderter Steuerfuss von 135 %
- Berücksichtigung der «Sparpakete 1 bis 3» des Kantons
- Rückgang Finanzausgleich um weitere 300'000 Franken
- Steuerzuwachs einfache Steuer um 2 %
- keine ordentlichen Abschreibungen
- Defizit von 580'000 Franken

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 29'127'200 Franken und einem Ertrag von 28'547'200 Franken bei gleichbleibendem Steuerfuss von 135 % mit einem Rückschlag von 580'000 Franken ab. Das ausgezeichnete Rechnungsergebnis des letzten Jahres erlaubte die Bildung von Vorfinanzierungen im Umfang von 1,5 Millionen Franken. Dadurch fallen 2014 und voraussichtlich auch 2015 keine ordentlichen Abschreibungen an.

Durch die Sparpakete des Kantons wird der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde stark eingeschränkt. Die Mehrkosten bzw. Mindereinnahmen aus den drei Sparpaketen betragen jährlich wiederkehrend über 1,5 Million Franken oder rund 15 Steuerprozent! Ausserdem fällt der Ressourcenbeitrag aufgrund der überdurchschnittlichen Steuererträge der letzten Jahre deutlich tiefer aus. Mit der kompletten Übernahme der Pflegefinanzierung durch die Gemeinden kommen noch nicht klar berechenbare Kosten auf die Gemeinden zu. Grosse finanzielle Auswirkungen hat auch die Erhöhung der Sonderschulgeldbeiträge von 24'000 auf 36'000 Franken pro Schüler.

Nettoinvestitionen sind vorgesehen im Betrag von 1'383'000 Franken. Diese können vollumfänglich mit Vor- und Spezialfinanzierungen gedeckt werden. Es entstehen folglich daraus keine Belastungen für die kommenden Jahre.

Der Kanton St. Gallen hat das erst vierjährige Finanzausgleichssystem einer ersten Revision unterzogen. Es zeichnet sich ab, dass die Gemeinde Oberuzwil im Grundsatz mit dem leicht revidierten System, bezogen auf einen Zeithorizont von fünf Jahren, nicht schlechter fährt als mit dem bisherigen System. Klar ist, dass aufgrund der hervorragenden Steuerergebnisse der letzten Jahre der Ressourcenausgleich weiterhin markant sinkt.

Für das Jahr 2014 werden folgende Beiträge im Finanzausgleich (1. Stufe) erwartet:

Ressourcenausgleich	Fr. 819'600 (2013: Fr. 1'395'500)
Sonderlastenausgleich Schule	Fr. 879'600 (2013: Fr. 721'100)
Sonderlastenausgleiche Sozialbereich	Fr. 55'800 (2013: Fr. 0)

Sämtliche Ausgaben der Gemeinde bewegen sich in geordneten Bahnen. Nach wie vor gibt Oberuzwil deutlich weniger Geld pro Einwohner aus als der Durchschnitt der St. Galler Gemeinden und hat damit einen sehr günstigen Haushalt. Entsprechend fehlt das Potenzial weitgehend, um Lücken nur mit Sparmassnahmen zu decken.

Das vorhandene Eigenkapital reicht aus, um das erwartete Defizit finanziell zu verkraften. Leider fehlt der finanzielle Spielraum im Hinblick auf die zu erwartenden Defizite der nächsten Jahre für eine weitere Steuerfussreduktion.

**Kommentar zur  
Laufenden Rechnung**

Die Laufende Rechnung ist die eigentliche Erfolgs- oder Betriebsrechnung. Hier werden alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde verbucht, welche «Konsumcharakter» haben.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	2'501'000	816'300	2'576'697.00	949'823.41	2'661'500	891'500
			1'684'700		1'626'873.59		1'770'000
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	39'000	4'000	35'298.55	3'267.35	39'000	3'000
101	Geschäftsprüfungs- kommission	39'500		39'324.10		38'500	
102	Gemeinderat, Kommissionen	244'200		254'131.75		258'200	
103	Schulrat, Schulkommissionen	79'100		75'647.75		66'100	
104	Allg. Verwaltung	1'978'800	812'300	2'045'060.02	946'556.06	2'134'300	888'500
107	Verwaltungsgebäude	73'400		76'663.68		78'400	
108	Öffentliche Anlässe	47'000		50'571.15		47'000	

**Rechnung 2013**

**Gemeinderat, Kommissionen**

Mehr Sitzungen und Delegationen.

**Allgemeine Verwaltung**

Teilweise konnten deutlich höhere Gebühreneinnahmen verbucht werden. Im Bereich der Bauverwaltung mussten wesentlich mehr Dritteleistungen bezogen werden; diese konnten mehrheitlich weiterbelastet werden, was zu einem höheren Umsatz führte.

Bei der Informatik wurden zusätzliche Wartungsarbeiten ausgeführt.

**Voranschlag 2014**

**Allgemeine Verwaltung**

Bei den Löhnen werden die vom Kantonsrat bewilligten Stufenerhöhungen budgetiert.

Die Personalversicherungsbeiträge richten sich nach dem Personalbestand (Alter, Gehaltshöhe usw.). Bei der Pensionskasse St. Galler Gemeinden ist per 01.01.2014 das Leistungs- durch das Beitragsprimat ersetzt worden. Zur Sicherstellung der Finanzierung wurden die Beitragsansätze teilweise erhöht.

Bei der Bauverwaltung werden die höheren Umsatzzahlen berücksichtigt. Es ist vorgesehen, einen Teil des EDV-Supportes auszulagern, um den Steuersekretär, der gleichzeitig EDV-Verantwortlicher ist, entlasten zu können.

Die erfreulich starke Zunahme an Steuerpflichtigen muss berücksichtigt werden.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	1'084'600	1'094'500	1'038'758.95	1'084'079.70	990'000	977'700
		9'900		45'320.75			12'300
110	Rechtsaufsicht	375'700	454'000	368'417.60	556'547.90	386'900	462'000
111	Polizei	12'000		12'006.95		15'000	
114	Feuerwehr	528'000	528'000	510'746.80	510'746.80	511'200	511'200
115	Militär	109'000	100'000	79'291.05		12'000	
116	Zivilschutz	59'900	12'500	68'296.55	16'785.00	64'900	4'500

### Rechtsaufsicht

Erfreulich hoch ausgefallene Grundbuchgebühren.

### Rechnung 2013

### Militär

Aufgrund des Rechnungsergebnisses wurde der Beitrag an die Sanierung der elektronischen Trefferanzeige nicht der Vorfinanzierung belastet.

### Zivilschutz

Der Aufwand richtet sich nach den Aktivitäten der regionalen Zivilschutzorganisation Uze (Oberuzwil, Uzwil, Oberbüren).

### Feuerwehr

Die Feuerwehr finanziert sich mit der zweckgebundenen Feuerwehrabgabe selbst. Derzeit wird abgeklärt, ob die Gemeinden Uzwil, Oberbüren und Oberuzwil gemeinsam einen Staboffizier anstellen wollen. Die nicht gedeckten Kosten in dieser Kontengruppe sind der Feuerschutzreserve zu belasten.

### Voranschlag 2014



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	<b>Bildung</b>	13'792'500	800'000	13'642'924.24	740'417.15	13'997'300	710'600
			12'992'500		12'902'507.09		13'286'700
1211	Kindergarten	855'100	10'000	850'196.66	15'091.45	870'500	8'000
1212	Primarschule	3'684'300	52'000	3'677'708.09	77'014.95	3'542'900	49'000
1213	Oberstufe	3'083'500	66'500	3'022'964.58	71'394.45	3'238'300	68'100
1215	Fördernde Massnahmen	951'000	32'000	930'713.10	43'955.90	904'100	31'000
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	281'600	60'100	275'059.40	58'680.20	284'000	60'100
1217	Schulanlagen, Hallenbad	2'447'500	506'400	2'405'242.31	391'659.60	2'394'500	409'700
1218	Schulverwaltung	883'800	52'600	873'063.15	62'930.60	917'000	64'300
1219	übrige Schul- betriebskosten	1'604'600	20'400	1'606'956.95	19'690.00	1'844'900	20'400
129	übrige Bildungsstätten	1'100		1'020.00		1'100	

### Rechnung 2013

#### Schulanlagen, Hallenbad

Die Reinigungsarbeiten wurden teilweise an eine private Firma ausgelagert, was sich positiv auswirkte. Aufgrund des Rechnungsergebnisses musste die Vorfinanzierung nicht aufgelöst werden.

### Voranschlag 2014

#### Volksschule

Der Primatswechsel bei der neuen kantonalen Pensionskasse wirkt sich auf sämtlichen Lohnkosten im Bildungsbereich aus.

#### Kindergarten

Anpassung an die effektiven Verhältnisse.

#### Primarschule

An der Primarschule Oberuzwil muss aufgrund der rückgängigen Schülerzahlen eine weitere Klasse geschlossen werden.

#### Oberstufe

Im Sommer 2013 musste eine zusätzliche 1. Sekundarklasse eröffnet werden, welche nun für ein ganzes Jahr kostenwirksam wird.

#### Schulanlagen, Hallenbad

Bevor das Haus 1 der Primarschule Oberuzwil saniert wird, möchte die Schulleitung eine Schulraumplanung erarbeiten lassen. Diese Kosten können den Vorfinanzierungen entnommen werden.<sup>1)</sup>

#### Schulverwaltung

Die Schulleiterkonferenz wird durch einen externen Berater begleitet.<sup>1)</sup>

#### übrige Schulbetriebskosten

Die gesetzlichen Beiträge an die Sonderschulkosten sind vom Kanton von 24'000 Franken auf 36'000 Franken pro Schüler erhöht worden. Im Budget sind dafür zusätzlich 186'000 Franken zu berücksichtigen.

Der Gemeinde werden ausserdem Kosten belastet für zahlreiche Sport- und Talentschüler an spezialisierten Schulen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	<b>Kultur, Freizeit</b>	382'600	83'300	406'479.46	77'391.90	413'000	83'300
			299'300		329'087.56		329'700
130	Kulturförderung, Museum	62'400	300	68'295.80	230.40	64'300	300
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	10'200		12'678.00		10'200	
133	Parkanlagen, Wanderwege	41'000		38'665.40		41'000	
134	Sport	234'000	83'000	248'011.26	77'161.50	262'500	83'000
137	übrige Freizeitgestaltung	35'000		38'829.00		35'000	

### Sport

Die Witterung beeinflusste den Umsatz im Freibad Ghürst massiv. Ausserdem mussten zusätzliche Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

### Rechnung 2013

### Sport

Im Freibad stehen verschiedene kleinere Sanierungsarbeiten an. Ausserdem ist das Sprungbecken mit einer Folienverkleidung zu versehen.<sup>1)</sup>

### Voranschlag 2014



Der Spielplatz im Freibad Ghürst wurde auf die Saison 2013 saniert und neu gestaltet.

<sup>1)</sup>nicht gebundene, neue Ausgaben

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	<b>Gesundheit</b>	837'500	0	823'577.30	0.00	1'052'500	0
			837'500		823'577.30		1'052'500
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	495'000		495'989.10		730'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	5'000		20'226.75		30'000	
145	Ambulante Krankenpflege	299'500		292'926.00		254'500	
147	Schulgesundheitsdienst	36'000		13'685.45		36'000	
149	übriges Gesundheitswesen	2'000		750.00		2'000	

### Rechnung 2013

#### Ambulante Pflegefinanzierung

Es wurde eine markante Zunahme der Abrechnungen verzeichnet. Die Gemeinde hat eine gesetzliche Pflicht, sich an den Kosten zu beteiligen.

#### Schulgesundheitsdienst

Weniger Behandlungshonorare und Turnuswechsel.

### Voranschlag 2014

#### Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Im Rahmen des kantonalen Sparpakets ist der Kostenanteil an die Pflegefinanzierung von 60 % auf 100 % zulasten der Gemeinden erhöht worden. Ausserdem werden ab 2014 die Beiträge nicht mehr gesamthaft, sondern pro Person und Tag an die zuständige Gemeinde weiterverrechnet.

#### Ambulante Krankenpflege

Der Spitexverein hat einen erfreulich tiefen Defizitbeitrag angemeldet (Defizitausgleich aufgrund Leistungsvereinbarung).



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	4'257'100	2'550'500	4'363'413.87	2'830'927.10	4'505'300	2'619'500
			1'706'600		1'532'486.77		1'885'800
150	Sozialversicherungen	252'500	200'000	257'677.00	257'438.60	203'000	202'000
153	Allg. Sozialhilfe	1'293'000	637'000	1'160'129.50	631'488.60	1'257'700	616'600
154	Kinder, Jugendliche	393'900	122'500	484'055.17	167'512.00	752'400	285'400
155	Invalidität	3'700		3'570.00		3'700	
157	Wohnheim Bisacht	1'071'000	1'071'000	1'201'502.80	1'201'502.80	1'115'500	1'115'500
158	Finanz. Sozialhilfe	1'240'000	520'000	1'253'479.40	572'985.10	1'170'000	400'000
159	Humanitäre Hilfe, Patenschaften	3'000		3'000.00		3'000	

### Sozialversicherungen

Höherer Bundesbeitrag bei den unerheblichen Krankenkassenprämien.

### Allgemeine Sozialhilfe

Tiefere Anzahl an Asylbewerbern und Flüchtlingen.

### Kinder, Jugendliche

Deutliche Zunahme fremdplatzierter Kinder.

### Wohnheim Bisacht

Das Wohnheim war sehr gut belegt, was zu höheren Einlagen in die zweckgebundenen Reserven führte.

### Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen lagen im Budgetbereich, der Umsatz etwas höher.

### Rechnung 2013

### Kinder und Jugendliche

Aufgrund des kantonalen Sparpaketes mit der Änderung des Verteilungsschlüssels belasten die vielen fremdplatzierten Kinder die Gemeinde deutlich mehr. Die Kosten für die sozialpädagogischen Familienbegleitungen sind neu in dieser Kontengruppe zu verbuchen.

### Wohnheim Bisacht

Es ist vorgesehen, die Heizung zu sanieren. Ausserdem fallen weitere kleinere Sanierungsarbeiten an, so dass nur eine kleine Einlage in die Spezialfinanzierung budgetiert wird.

### Finanzielle Sozialhilfe

Die Aufwendungen und Erträge im Sozialhilfebereich müssen aufgrund der derzeit bestehenden Fälle geschätzt werden. Wie sich das Jahr entwickelt, bleibt völlig offen. Aufgrund der Erfahrungen im Vorjahr wird ein grösserer Nettoaufwand budgetiert. Neu ist, dass innerhalb des Kantons St. Gallen die Heimatgemeinden nicht mehr kostenersatzpflichtig sind.

### Voranschlag 2014

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	<b>Verkehr</b>	1'664'500	390'200	1'703'446.81	453'051.40	1'838'000	618'400
			1'274'300		1'250'395.41		1'219'600
161	Staatsstrassen	40'000		40'000.00		40'000	
162	Gemeindestrassen	1'226'500	310'200	1'266'442.81	373'051.40	1'235'000	436'400
165	Öffentlicher Verkehr	398'000	80'000	397'004.00	80'000.00	563'000	182'000

### Rechnung 2013

#### Gemeindestrassen

Für den Winterdienst und den Unterhalt der Fahrzeuge musste mehr aufgewendet werden. Verschiedene Beiträge für spätere Deckbelagseinbauten sind den Rückstellungen zugewiesen worden.

Erstmals sind von der SAK für die Durchleitungsrechte in den Gemeindestrassen Beiträge geleistet worden.

### Voranschlag 2014

#### Gemeindestrassen

Die Entschädigung der SAK für die Durchleitungsrechte sollte erstmals für ein ganzes Jahr eingehen.

#### Öffentlicher Verkehr

Aufgrund des kantonalen Sparpaketes sowie des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 muss der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr im Budget erhöht werden. Der Gemeinde Uzwil ist an den Neubau des Bushofs beim Bahnhof ein Beitrag von 100'000 Franken in Aussicht gestellt worden.<sup>1)</sup>



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	3'140'200	2'691'000	1'979'301.14	1'547'387.74	2'013'300	1'599'000
			449'200		431'913.40		414'300
171	Abwasserbeseitigung	2'330'500	2'330'500	1'348'175.10	1'348'175.10	1'248'500	1'248'500
172	Abfallbeseitigung	117'500	117'500	138'972.44	138'972.44	117'500	117'500
173	übr. Umweltschutz	280'500	180'000	89'848.65		280'500	180'000
174	Friedhof, Bestattungen	265'400	31'000	261'381.45	27'934.00	230'500	31'000
175	Gewässerverbauung	13'000		12'000.00		13'000	
177	Raumplanung	90'000	12'000	94'042.60	32'306.20	90'000	12'000
178	Naturschutz	43'300	20'000	34'880.90		33'300	10'000

### Abwasserbeseitigung

Bau und Betrieb von Abwasseranlagen sind durch Beiträge und Gebühren kostendeckend zu finanzieren. Die gesamten «Betriebskosten» lagen etwas unter dem Budget. Schlussendlich resultierte aus dem laufenden Betrieb ein Defizit von gut 7'000 Franken, das der Spezialfinanzierung belastet werden musste. Der Investitionsreserve mussten lediglich knapp 40'000 Franken entnommen werden. Dies ist einerseits auf die tieferen Baukosten für das Regenrückhaltebecken und andererseits auf die hohen Anschlusskosten zurückzuführen.

### Abfallbeseitigung

Diese Kontengruppe konnte nicht nur vollständig selber finanziert werden, aufgrund einer höheren Rückvergütung des ZAB war sogar eine Reserveeinlage möglich.

### übriger Umweltschutz

Sämtliche Energieförderbeiträge konnten aus dem bewilligten Budget finanziert werden. Es waren keine Fondsbezüge nötig.

### Naturschutz

Die Neophytenbekämpfung konnte mehrheitlich mit dem Zivilschutz ausgeführt werden. Der Kantonsbeitrag für 2013 ist noch ausstehend.

### Rechnung 2013

### Abwasserbeseitigung

Der Tarif erfährt keine Veränderung. Die Gebühren sind nach wie vor sehr tief. Der Betrieb war in den letzten Jahren immer defizitär, sodass eine Gebührenanpassung demnächst notwendig wird. Die vorgesehenen Investitionen sind über die Spezialfinanzierung direkt abzuschreiben.

### übriger Umweltschutz

Der Beitrag in den Energieförderungsfonds beträgt unverändert 70'000 Franken. Damit eine gewisse Flexibilität gewährleistet ist, sind die entsprechenden Fondsbezüge zu budgetieren (180'000 Franken).

### Voranschlag 2014

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	<b>Volkswirtschaft</b>	101'300	8'500	90'882.45	7'421.85	100'300	7'200
			92'800		83'460.60		93'100
180	Landwirtschaft	32'500		33'997.35		31'500	
181	Forstwirtschaft	26'000	7'000	24'148.00	5'894.40	26'000	7'000
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	300	1'300	300.00	1'343.00	300	
183	Tourismus, komm. Werbung	30'500		22'576.40		30'500	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	12'000	200	9'860.70	184.45	12'000	200

### Rechnung 2013

#### Landwirtschaft

Für die Sanierung der regionalen Notschlachthanlage sowie der Tierkörper-sammelstelle mussten ausserordentliche Beiträge geleistet werden.

#### Tourismus, kommunale Werbung

Die Gemeinde Oberuzwil hat sich an keinem grösseren Anlass speziell präsentiert.

### Voranschlag 2014

Keine Besonderheiten.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	<b>Finanzen</b>	1'456'300	20'093'100	2'288'623.86	21'860'714.32	1'556'000	21'040'000
		18'636'800		19'572'090.46		19'484'000	
190	Gemeindesteuern	150'000	15'560'000	129'607.80	16'627'583.78	150'000	16'311'000
191	Indirekter Finanzausgleich		2'048'800		2'116'600.00		1'755'000
193	Einnahmenanteile		1'123'500		2'326'615.70		1'423'500
194	Liegenschaften des Finanzvermögens	192'000	88'000	193'346.85	114'273.30	697'000	720'000
195	Zinsen	25'300	154'300	27'994.95	168'237.54	26'000	141'000
196	Erträge ohne Zweckbindung		29'500		70'404.00		6'500
199	Abschreibungen auf Verw'vermögen	1'089'000	1'089'000	1'937'674.26	437'000.00	683'000	683'000

### Gemeindesteuern

Dank gestiegener einfacher Steuer und höheren Nachzahlungen konnten die budgetierten Erträge klar übertroffen werden. Trotz Erhöhung des Delkredere um 50'000 Franken lagen die Abschreibungen unter Budget.

### Finanzausgleich

Die Neuberechnung beim Amt für Gemeinden führte zu einem höheren Finanzausgleichsbeitrag.

### Einnahmenanteile

Sämtliche Steuerarten lagen deutlich über Budget.

### Erträge ohne Zweckbindung

Mit der letztmaligen Zahlung hat die SAK den «Bonifikationstopf» liquidiert, was einen ausserordentlichen Beitrag ergab.

### Abschreibungen

Nebst den budgetierten Bezügen aus Vorfinanzierungen wurden aus dem Bilanzüberschuss 2013 weitere Vorfinanzierungen getätigt.

### Rechnung 2013

### Gemeindesteuern

Der Steuerplan basiert auf einer um 2,0 % erhöhten einfachen Steuer und Nachzahlungen von 550'000 Franken.

### Indirekter Finanzausgleich

Für 2014 muss mit deutlich tieferen Beiträgen gerechnet werden (bedingt durch sehr gute Vorjahresergebnisse).

### Liegenschaften des Finanzvermögens

Verschiedene, nicht mehr betriebsbedingt notwendige Liegenschaften sind vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen überführt worden. Der Verkaufserlös von Bauland wird für weitere Abschreibungen verwendet.

### Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Ordentliche Abschreibungen sind keine mehr möglich. Es ist vorgesehen, geplante Investitionen direkt über die Vorfinanzierungen abzuschreiben.

### Voranschlag 2014

## Laufende Rechnung

### Aufwand nach Sachgruppen

Wofür wird das Geld gebraucht?

	<b>Voranschlag 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Voranschlag 2014</b>
Personalaufwand	13'603'900	13'174'002.51	13'463'300
Sachaufwand	6'003'300	6'053'201.13	6'245'800
Passivzinsen	44'000	44'151.92	44'000
Abschreibungen	3'057'600	1'449'614.85	2'061'000
Entschädigung an Gemeinwesen	2'341'000	2'074'764.95	2'574'600
Eigene Beiträge	3'797'600	3'824'511.10	4'289'100
Einlagen in Sondervermögen	20'300	1'960'610.02	57'800
Intern verrechneter Aufwand	349'900	333'248.60	391'600
Ertragsüberschuss		637'109.49	
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>29'217'600</b>	<b>29'551'214.57</b>	<b>29'127'200</b>

### Ertrag nach Sachgruppen

Woher stammen die Einnahmen?

	<b>Voranschlag 2013</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Voranschlag 2014</b>
Steuern	15'500'000	16'559'862.52	16'251'000
Vermögenserträge	449'500	553'049.50	1'176'500
Entgelte	4'625'900	5'668'252.00	4'693'100
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	3'178'600	4'446'507.00	3'180'500
Rückerstattungen von Gemeinwesen	511'000	520'164.40	519'000
Beiträge für eigene Rechnung	916'000	986'022.30	927'000
Entnahmen aus Sondervermögen	2'996'500	484'108.25	1'408'500
Intern verrechneter Ertrag	349'900	333'248.60	391'600
Ausgabenüberschuss	690'200		580'000
<b>Gesamtertrag</b>	<b>29'217'600</b>	<b>29'551'214.57</b>	<b>29'127'200</b>

Die Bestandesrechnung weist als «Bilanz» die Aktiven und Passiven per Jahresende aus.

## Bestandesrechnung

	Anfangsbestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2013
<b>1 Aktiven</b>	<b>33'165'626.10</b>	<b>2'376'414.31</b>		<b>35'542'040.41</b>
10 Finanzvermögen	33'165'626.10	2'376'414.31		35'542'040.41
100 Flüssige Mittel	20'147'366.75	4'801'077.45		24'948'444.20
101 Guthaben	4'785'726.80	728'475.36		5'514'202.16
102 Anlagen	8'191'854.50		3'128'746.50	5'063'108.00
108 Transitorische Aktiven	40'678.05		24'392.00	16'286.05
11 Verwaltungsvermögen	0.00			0.00
110 Sachgüter	0.00			0.00
<b>2 Passiven</b>	<b>33'165'626.10</b>	<b>2'376'414.31</b>		<b>35'542'040.41</b>
20 Fremdkapital	11'142'219.78	193'803.05		11'336'022.83
200 Laufende Verpflichtungen	6'075'992.73	245'475.00		6'321'467.73
202 Mittel-/Langfristige Schulden	943'884.00		16'722.00	927'162.00
204 Rückstellungen	2'014'470.40	7'476.30		2'021'946.70
208 Transitorische Passiven	2'107'872.65		42'426.25	2'065'446.40
28 Sondervermögen	16'100'752.25	1'545'501.77		17'646'254.02
280 Zweckbest. Zuwendungen	153'590.12	230.40		153'820.52
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	3'966'959.73	453'033.10		4'419'992.83
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'010'020.85	1'132'000.00		3'142'020.85
283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	9'970'181.55		39'761.73	9'930'419.82
29 Eigenkapital	5'922'654.07	637'109.49		6'559'763.56

## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält jene Finanzvorgänge, die Vermögenswerte für öffentliche Zwecke dauerhaft verändern.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>104</b>	<b>Allg. Verwaltung</b>	<b>169'000</b>				<b>133'000</b>	
	Ersatz EDV-Anlage	36'000					
	Sanierung Gde'haus	133'000				133'000	
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>450'000</b>		<b>437'674.26</b>			
	Boden/Halle MZA	200'000		228'562.15			
	Sanier. WC-Anl. OSZ	250'000		209'112.11			
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>470'000</b>				<b>550'000</b>	
	Geh- und Radweg						
	Zeughaus-						
	Schützenhaus	470'000				550'000	
<b>171</b>	<b>Abwasserbeseitig.</b>	<b>1'792'000</b>		<b>853'887.03</b>		<b>700'000</b>	
	Kanäle/Trennsysteme	300'000				500'000	
	Regenrückhaltebecken	1'492'000		853'887.03		200'000	
<b>194</b>	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>				
	Planung/Erschliessung						
	Liegenschaft Morgen	120'000					
	Übertrag Finanzverm.		120'000				
	Total	3'001'000	120'000	1'291'561.29	0.00	1'383'000	0
	Nettoinvestitionen		2'881'000		1'291'561.29		1'383'000

---

Was sind Investitionen?

Investitionen sind Ausgaben der Gemeinde, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Ausgaben schaffen. Beispiele: Kanäle, Strassen, Plätze, Verwaltungs- und Schulbauten, öffentliche Grundstücke. In der Regel werden Investitionen über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungsquoten belasten die Laufende Rechnung dann verteilt über mehrere Jahre.

## Kommentar zur Investitionsrechnung

---

### Allgemeine Verwaltung

Die kleineren Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus werden erst 2014 abgeschlossen.

## Rechnung 2013

### EDV-Anlage Verwaltung

Die EDV-Anlage ist erfolgreich erneuert worden.

Kredit	Fr. 150'000.00
Ausgaben	Fr. 116'979.15
Minderkosten	Fr. 33'020.85

### Schulanlagen

Die Sanierungen wurden erfreulich abgeschlossen. Bei der MZA Breite haben sich bei der Detailplanung und im Laufe des Projekts zusätzliche Massnahmen aufgedrängt. Ein Wassereintritt bei der Ostfassade und zusätzlich nötig gewordene Betonbohrungen für die Bodenhülsen konnten nicht vorhergesehen und einkalkuliert werden.

Kredit MZA Breite	Fr. 200'000.00
Ausgaben	Fr. 228'562.15
Mehrkosten	Fr. 28'562.15

Kredit WC-Anlagen Oberstufenzentrum	Fr. 250'000.00
Ausgaben	Fr. 209'112.11
Minderkosten	Fr. 40'887.89

### Kanäle/Trennsysteme

Das Regenrückhaltebecken konnte im Juni 2013 seiner Bestimmung übergeben werden. Die definitive Bauabrechnung liegt noch nicht vor.

### Liegenschaften des Finanzvermögens

Es fielen keine Planungs- oder Baukosten an.

---

### Staatsstrassen

Vom Kanton liegt das Projekt für einen Geh- und Radweg von oberhalb des alten Statthalterhauses bis zum Schützenhaus beim Bettenauerweiher vor. Die Bereinigung der Einsprachen mit Projektanpassungen nimmt jedoch deutlich mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich angenommen. Die Gemeinde muss sich aufgrund des Strassengesetzes an den Kosten für den Geh- und Radweg mit 35 % beteiligen. Ausserdem fallen Kosten für die grundwasserschutzgemässe Sanierung der Parkplätze beim Schützenstand sowie beim Pfadiheim an. Der Beitrag für den Geh- und Radweg stellt eine gebundene Ausgabe dar und muss geleistet werden.

## Voranschlag 2014

### Kanäle/Trennsysteme

Für den Werterhalt des weitverzweigten Kanalisationsnetzes müssen in nächster Zukunft einige Sanierungen vorgenommen werden.

## Investitionsplanung

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>10 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>133</b>		<b>200</b>		
Erneuerung EDV			200		
Sanierungen Gemeindehaus	133				
<b>12 Bildung</b>		<b>1'300</b>	<b>800</b>	<b>100</b>	<b>1'100</b>
Sanierung Primarschule Oberuzwil		1'000	500		
Sanierung Schulhaus Bichwil					1'000
Kleinprojekte		100	100	100	100
EDV-Erneuerung		200	200		
<b>16 Verkehr</b>	<b>550</b>	<b>1'320</b>	<b>800</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
Diverse Strassen, Fahrzeuge		100	500	300	300
Umsetzung Verkehrsraumkonzept		700	300		
Geh-/Radweg Zeughaus-Schützenhaus	550				
Staatsstrassenprojekte		520			
<b>17 Umwelt</b>	<b>700</b>	<b>1'340</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
Kanäle/Trennsysteme	500	500	500	500	500
Regenrückhaltebecken Wiesental	200				
Sanierung Altlasten		640			
Sanierung Aeschbach		200			
<b>Gesamttotal</b>	<b>1'383</b>	<b>3'960</b>	<b>2'300</b>	<b>900</b>	<b>1'900</b>
Gewässerschutz	700	700	500	500	500
<b>Total exkl. Gewässerschutz</b>	<b>683</b>	<b>3'260</b>	<b>1'800</b>	<b>400</b>	<b>1'400</b>

(Angaben in 1'000 Franken)

Investitionen für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben werden als Verwaltungsvermögen in der Bestandesrechnung aktiviert und planmässig abgeschrieben.

## Abschreibungsplan

Projekte	Netto- Investitionen bis 31.12.2013	Tilgungs- Periode	Buchwert per 01.01.2013	Netto- Investitionen 2013	Abschreibung 2013	Buchwert per 31.12.2013	Abschreibung 2014
Kleinprojekte mit Direktabschreibungen aus Vorfinanzierungen		2013	0.00	437'674.26	437'674.26	0.00	683'000.00
Total Verwaltungsvermögen			0.00	437'674.26	437'674.26	<b>0.00</b>	683'000.00
1301 Abwasseranlagen			0.00	853'887.03	853'887.03	0.00	700'000.00
Gesamttotal			0.00	1'291'561.29	1'291'561.29	0.00	1'383'000.00

## **Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

---

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im Rahmen des Gemeindegesetzes und der Haushaltverordnung die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Rechnungsprüfung wurde in unserem Auftrag durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG (PWC) durchgeführt. Sie hat als beauftragte Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes-, Verwaltungs- und Investitionsrechnung) geprüft. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Die Revisionsstelle beurteilte die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungs-Grundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Prüfungsarbeiten wurden in eine Zwischen- sowie eine Schlussrevision aufgeteilt. Nach beiden Revisionstätigkeiten hat uns die PWC über ihre Arbeit Bericht erstattet. Wir haben von ihren ausführlichen und informativen Berichten Kenntnis genommen. Gemäss Beurteilung der PWC und der GPK entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Im Weiteren entsprechen auch die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss dem Gesetz und der Gemeindeordnung.

Gemäss Gemeindegesetz (nGG) vom 1. Januar 2010 hat der Gemeinderat dafür zu sorgen, dass in der Verwaltung ein angepasstes internes Kontrollsystem (IKS) vorhanden ist. Wie bereits im Vorjahr festgehalten, ist der Gemeinderat diesem Gesetzesauftrag nachgekommen und die GPK konnte in die erstellte IKS-Dokumentation Einsicht nehmen. Räte, Behörden und Verwaltung halten die Forderungen des internen Kontrollsystems ein. Aus der Sicht der GPK ist das eingeführte Kontrollsystem dem Geschäftsumfang angepasst und der Kontrollaufwand vertretbar. Das nun eingeführte IKS trägt aus Sicht der GPK den vorhandenen Risiken angemessen Rechnung.

Wir danken dem Gemeinderat, dem Schulrat, den Kommissionen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

## **Anträge der GPK**

---

Aufgrund unserer Tätigkeit und der Berichte der PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.

Oberuzwil, 31. Januar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

---

**Einfache Steuer**

Einfache Steuer 2013	Fr. 10'436'093.53
geschätzter Zuwachs 2014: 2 %	Fr. 205'906.47
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2014	<b>Fr. 10'642'000.00</b>

**Steuerplan und Steuerfuss****Deckung des Steuerbedarfs**

Einkommens- und Vermögenssteuern (135% der einfachen Steuer von Fr. 10'642'000.00)	Fr. 14'366'000.00
Nachzahlungen	Fr. 550'000.00
Grundsteuern 0,8‰	Fr. 875'000.00
	Fr. 15'791'000.00

**Steuerbedarf 2014** **Fr. 16'371'000.00**

Defizit Laufende Rechnung 2014	Fr. 580'000.00
--------------------------------	----------------

---

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**Anträge des Gemeinderates**

Wir beantragen Ihnen:

1. Der Voranschlag 2014 der Einheitsgemeinde (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) wird genehmigt.
2. Für das Jahr 2014 werden folgende Steueransätze beschlossen:
  - Gemeindesteuerfuss 135 % (wie bisher)
  - Grundsteuersatz 0,8 ‰ (wie bisher)

Oberuzwil, 28. Januar 2014

Der Gemeinderat

## Finanzplan 2014–2018

Laufende Rechnung	Rechnung	Budget	Planungsperiode			
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Erträge aus Steuern, Anteilen</b>						
Steuererträge:						
Einfache Steuer 100%	10'436.1	10'641.5	10'850.0	11'070.0	11'290.0	11'520.0
Zuwachsrate in %	4.6	2%	2%	2%	2%	2%
Steuerfuss	135%	135%	135%	135%	135%	135%
Gemeindesteuern (inkl. Nachzlg.)	15'105.7	14'916.0	15'148.0	15'445.0	15'742.0	16'052.0
Steuern juristische Personen	1'172.5	800.0	800.0	800.0	800.0	800.0
Grundstückgewinnsteuern	781.4	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0
Quellensteuern	366.5	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0
Total Steueranteile	2'320.4	1'420.0	1'420.0	1'420.0	1'420.0	1'420.0
Finanzausgleichsbeiträge	2'116.6	1'755.0	1'078.7	1'709.7	2'469.6	2'507.4
<b>Übersicht Aufwand/Ertrag</b>						
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'576.7	2'661.5	2'724.3	2'774.6	2'798.5	2'844.4
Öffentliche Sicherheit	1'038.7	990.0	977.1	991.3	1'005.6	1'020.2
Bildung	13'642.9	13'997.3	14'199.0	14'455.8	14'720.7	14'986.3
Kultur, Freizeit	406.5	413.0	387.3	392.2	397.2	402.2
Gesundheit	823.6	1'052.5	1'063.7	1'075.5	1'087.2	1'099.2
Soziale Wohlfahrt	4'363.4	4'505.3	4'521.2	4'528.3	4'571.7	4'626.3
Verkehr	1'703.4	1'838.0	1'758.2	1'778.6	1'799.2	1'820.1
Umwelt, Raumordnung	1'979.3	2'013.3	2'024.1	1'834.9	1'845.9	1'856.9
Volkswirtschaft	90.9	100.3	101.4	102.5	103.6	104.7
Finanzen (ohne Abschreib./Zinsen)	323.0	847.0	348.3	299.6	301.1	302.6
<b>Total Aufwand</b>	<b>26'948.4</b>	<b>28'418.2</b>	<b>28'104.6</b>	<b>28'233.3</b>	<b>28'630.7</b>	<b>29'062.9</b>
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	949.8	891.5	885.3	894.1	902.9	911.9
Öffentliche Sicherheit	1'084.1	977.7	962.2	973.7	985.3	997.1
Bildung	740.4	710.6	616.2	621.8	627.4	633.0
Kultur, Freizeit	77.4	83.3	84.1	84.9	85.8	86.6
Soziale Wohlfahrt	2'830.9	2'619.5	2'647.8	2'676.3	2'705.7	2'735.3
Verkehr	453.1	618.4	521.6	524.8	528.0	531.2
Umwelt, Raumordnung	1'547.4	1'599.0	1'608.0	1'417.0	1'426.2	1'435.5
Volkswirtschaft	7.4	7.2	7.3	7.4	7.5	7.6
Finanzen (ohne Abschreib./Zinsen)	21'423.7	20'357.0	19'324.3	20'271.4	21'329.9	21'688.4
<b>Total Ertrag</b>	<b>29'114.2</b>	<b>27'864.2</b>	<b>26'656.8</b>	<b>27'471.4</b>	<b>28'598.7</b>	<b>29'026.6</b>
Total Aufwand	26'948.4	28'418.2	28'104.6	28'233.3	28'630.7	29'062.9
Total Ertrag	29'114.2	27'864.2	26'656.8	27'471.4	28'598.7	29'026.6
Saldo	2'165.8	-554.0	-1'447.8	-761.9	-32.0	-36.3
Schuldzinsen	28.0	26.0	26.1	26.3	31.0	36.6
Bruttoüberschuss	2'137.8	-580.0	-1'473.9	-788.2	-63.0	-72.9
Abschreibungen	437.7	683.0	0.0	450.0	450.0	450.0
Vorfinanzierungen	1'063.0	-683.0				
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss -/+</b>	<b>637.1</b>	<b>-580.0</b>	<b>-1'473.9</b>	<b>-1'238.2</b>	<b>-513.0</b>	<b>-522.9</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>6'559.8</b>	<b>5'979.8</b>	<b>4'505.9</b>	<b>3'267.7</b>	<b>2'754.7</b>	<b>2'231.8</b>

## Finanzplanung

Der Finanzplan ist aufgrund des Gemeindegesetzes für einen Zeitraum von mindestens drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahren periodisch zu erstellen bzw. anzupassen (rollende Planung). Er dient dem Gemeinderat primär als finanzpolitisches Planungs- und Steuerungsinstrument. Der Finanzplan beantwortet folgende Fragen:

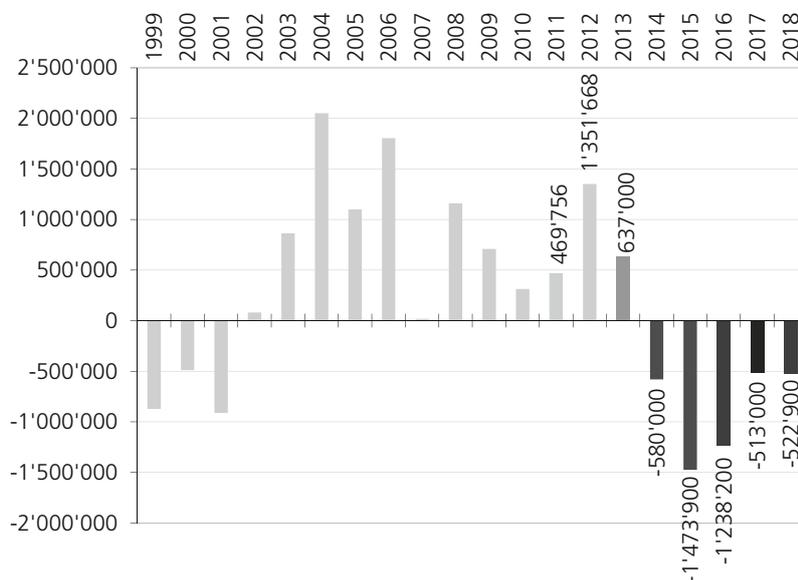
- Wie wird sich der Aufwand der Gemeinde voraussichtlich entwickeln?
- Mit welchen Einnahmen kann die Gemeinde in Zukunft rechnen?
- Wie wirken sich geplante Investitionen finanziell aus?
- Wie verändert sich die Verschuldung, wenn ein Projekt realisiert wird?

Dem Finanzplan kommt, im Gegensatz zum Voranschlag, keine verpflichtende oder ermächtigende Wirkung zu. Durch die Aufnahme von Investitionsprojekten äussert der Gemeinderat unverbindlich seine heutige Sicht der finanziellen Zukunft der Gemeinde. Für im Finanzplan bzw. in der Investitionsplanung aufgenommene Investitionsabsichten entstehen keinerlei Ansprüche auf Realisierung. Die Kosten sind nur geschätzt.

Der Finanzplan baut vor allem auf den Budgetwerten 2014 auf. Die wichtigsten Grundlagen sind die aktualisierte Investitionsplanung, die geschätzte Bevölkerungsentwicklung, das wirtschaftliche Umfeld und gesetzliche Veränderungen. Weiter geht er davon aus, dass sich die durchschnittliche Teuerung beim Sachaufwand um 1 % und beim Personalaufwand um 2 % auf die Ausgaben der Gemeinde durchschlägt. Der Zuwachs der Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit 2 % angenommen. Die Nebensteuern sind vom Budget 2014 praktisch unverändert übernommen worden.

Aus der Gegenüberstellung der Nettoaufwendungen zu den Finanzierungspositionen resultieren bei gleichbleibendem Steuerfuss von 135 % für die kommenden zwei Jahre grosse Fehlbeträge. Ab dem Jahr 2017 sollte sich das Budgetdefizit wieder deutlich verringern, dies insbesondere durch deutlich höhere Finanzausgleichsbeiträge. Die erwarteten Defizite können mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden.

Die Entwicklung der Gemeindefinanzen mit den Rechnungsabschlüssen bis 2013, dem Budget 2014 und den Prognosen für die Folgejahre:



# Gutachten

## Auflösung Zweckverband MSOJ

### In Kürze...

---

**Die Schulen der Gemeinden Oberuzwil und Jonschwil betreiben seit 1994 eine gemeinsame Musikschule, rechtlich organisiert als Zweckverband. Diese Strukturen erweisen sich mittlerweile als äusserst schwerfällig. Mit einer Leistungsvereinbarung könnte die Administration wesentlich flexibler und effizienter erfolgen. Der Zweckverband Musikschule Oberuzwil Jonschwil (MSOJ) soll deshalb auf Ende 2014 aufgelöst und durch eine Leistungsvereinbarung ersetzt werden. Für die Auflösung des Zweckverbandes ist die Zustimmung der Bürgerschaften beider Verbandsgemeinden notwendig.**

### Ausgangslage Fakten

---

Die Zusammenarbeit der Schulen in den Gemeinden Oberuzwil und Jonschwil im Bereich Musikschule basiert auf einer Zweckverbandsvereinbarung zwischen der (inzwischen aufgelösten) Schulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach und der Einheitsgemeinde Oberuzwil. Für die Verwaltung der Musikschule Oberuzwil-Jonschwil (MSOJ) ist das Schulsekretariat in Oberuzwil zuständig. Die Zweckverbandsvereinbarung wurde letztmals im Dezember 2004 angepasst, dem fakultativen Referendum unterstellt und am 29. Juni 2005 vom Kanton genehmigt. Mit der Inkorporation der Schulen der Gemeinde Jonschwil per 1. Januar 2013 in die Einheitsgemeinde Jonschwil wäre eine weitere Anpassung der Vereinbarung des Zweckverbandes MSOJ notwendig geworden.

Die MSOJ ermöglicht in erster Linie allen schulpflichtigen Kindern der Verbandsgemeinden eine musikalische Grundausbildung auf freiwilliger Basis in Ergänzung zum ordentlichen Unterricht der Volksschule. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung, das Verständnis für die kulturellen Werte der Musik, die Ausbildung des Nachwuchses für das öffentliche Musik- und Vereinsleben sowie die Vorbereitung auf den Musikunterricht an weiterführenden Schulen bilden die Hauptziele des Zweckverbandes MSOJ.

### Schlussfolgerung

---

Die Strukturen des Zweckverbandes sind nicht mehr zeitgemäss. Mittels Leistungsvereinbarung kann die Administration wesentlich effizienter und flexibler gestaltet werden. Der Zweckverband soll deshalb aufgelöst und durch eine Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Oberuzwil als Leistungserbringerin und der Gemeinde Jonschwil als Leistungsbezügerin ersetzt werden. Damit können alle wesentlichen Punkte für den zeitgemässen Betrieb der Musikschule geregelt werden.

---

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

## Antrag des Gemeinderates

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreiten wir Ihnen folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

«Der Auflösung des Zweckverbandes Musikschule Oberuzwil-Jonschwil MSOJ per 31. Dezember 2014 wird zugestimmt.»

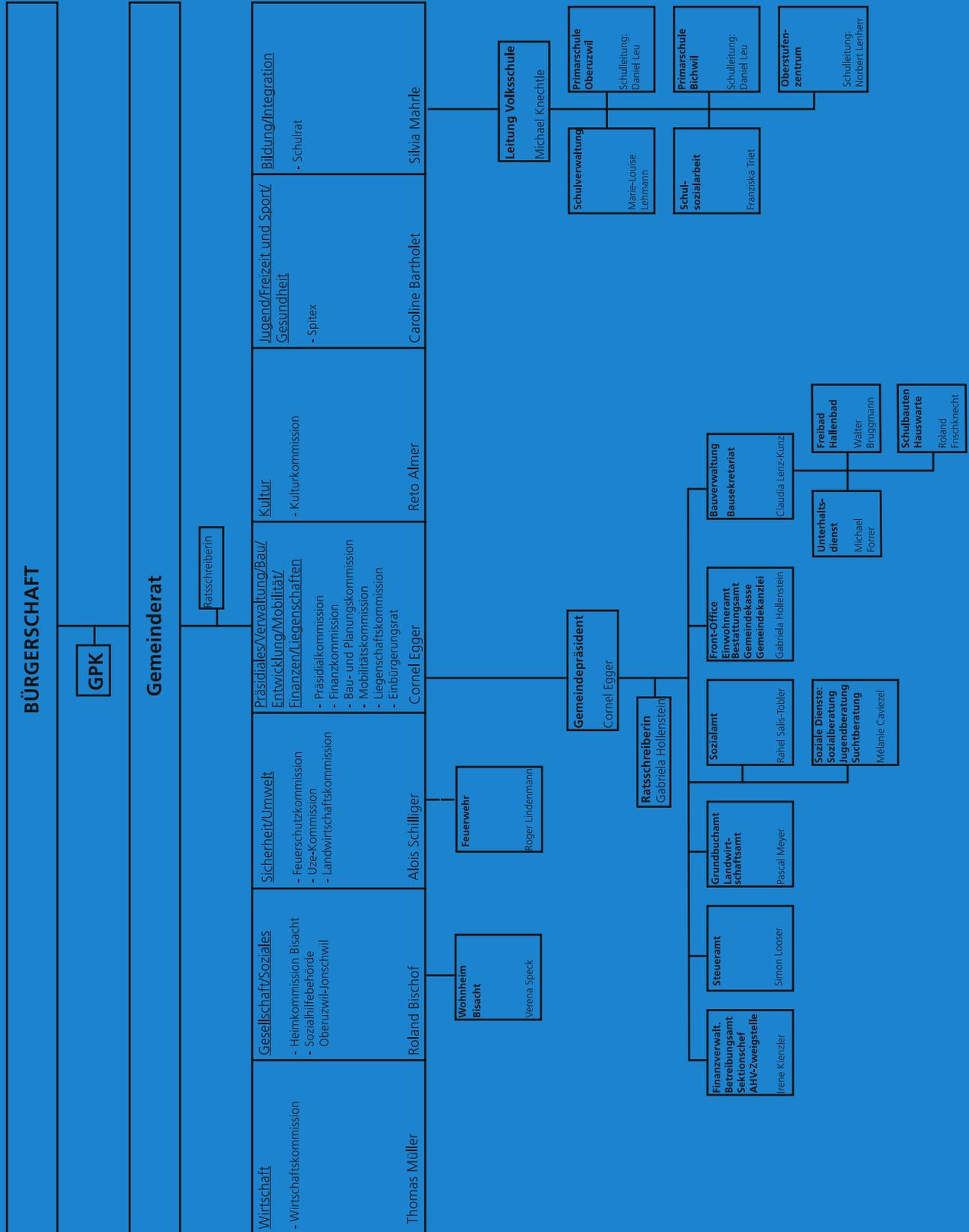
Oberuzwil, 14. Januar 2014  
Der Gemeinderat



## Stichwortverzeichnis

	Seite/n		Seite/n
Abschreibungsplan	63	Liegenschaften, Liegenschaftsverzeichnis	40, Umschlag hinten
Abstimmungen, Wahlen	4	Ludothek	25
AHV-Zweigstelle	30	Märlivweg	24
Alte Gerbi	24	Mehrzweckanlage Breite	21
Anträge Gemeinderat	65, 69	Mittagstisch	20
Anträge GPK	64, 89	Musikschule MSOJ	20, 68, 69
Anträge VR Wasserkorporation	88, 91, 99	Neophytenbekämpfung	35
Asylwesen	28	Neuzuzügerbegrüssung	9
Aufsichtsrechtliche Prüfungen	5	Öffentliche Auflagen	3
Baureglement, Bauwesen, Bauland	34	Öffentliche Sicherheit	7–11, 49
Berufsbeistandschaft	10	Öffentlicher Verkehr	32
Bestandesrechnung	59	Öffentlichkeitsarbeit, Medien	5
Bestattungsamt	7	Öffnungszeiten Bäder	Beilageblatt
Bestellkarte	Umschlag hinten	Organigramm, Ressortverteilung	71
Bettagsfeier	23	Ortsmuseum	25
Betreibungsamt	8	Oberstufenzentrum	17
Betriebsbesuch	39	Parteien, Verzeichnis	74
BfU-Sicherheitsbeauftragte	10	Patente	38
Bibliothek	24	Personelle Veränderungen	6,14,21,29,31
Bildung	12–21, 50	Primarschulen	18, 19
Bisacht, Wohnheim	29	Qualitätsmanagement	5
Budgetbericht	47	RAV	30
Bundesfeier	23	Rechnungsbericht	45
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3–6, 48	Referendumsvorlagen	3
Bürgerversammlung Gemeinde	1, 2, 3	Regenrückhaltebecken	35
Datenschutzfachstelle, regionale	6	Schulbauten/-anlagen	21
Detaillierte Rechnung, Bestellkarte	Umschlag hinten	Schülerstatistiken	15, 16
Dienstjubiläen	6, 15, 33	Schulen, Schulbetrieb	16–19
Einbürgerungen	9	Schulleitungskonferenz	13
Einladung Bürgerversammlung	1	Schulrat	12
Einwohneramt	7	Schulsozialarbeit	19
Energieförderung	36	Schutzverordnung	37
Entsorgung	36	Sektionschef	7
Faxnummern	Beilageblatt	Serenade	23
Ferienplan	Beilageblatt	Sozialberatung	31
Feuerwehr	11	Soziales	28–31, 53
Finanzen	40–67	Sozialamt	28
Finanzplanung	66, 67	Spitex	27
Freibad	22, Beilageblatt	Steueramt, Steuerstatistiken	41–43
Freizeit, Kultur	22–26, 51	Steuerfuss, Steuerplan	65
Front-Office	8	Strassenunterhalt, Strassenbau	32
Gastgewerbe	38	Suchtberatung	30
Geburtstage, hohe	4	Tageskarten	32, Umschlag hinten
Gesamtergebnis	44	Telefonnummern	Beilageblatt
Gesundheit	27, 52	Tombola, Lotto	38
GPK-Berichte	64, 89	Traktanden Bürgerversammlung	2, 75
Grünabfuhr	36	Umwelt, Raumordnung	34–37, 55
Grundbuchamt	8	Unterhaltsdienst, Werkhof	33
Grundwasserschutz	37	Unternehmeranlass	39
Gutachten Auflösung ZV MSOJ	68, 69	Vereine, Verzeichnis	72, 73
Hallenbad	22, Beilageblatt	Vergleichszahlen Region	46
Hochwassersicherheit	37	Verhandlungsgegenstände	2
Hundelösung	8	Verkehr	32, 33, 54
Impressum	Umschlag hinten	Vermittleramt	10
Informationen/Details, Bestellkarte	Umschlag hinten	Vermögensentwicklung	46
Inhaltsübersicht Finanzen	40	Vernetzung, Ökologie	36
Inhaltsverzeichnis	Umschlag vorne	Verzeichnis Vereine/Institutionen	72–74
Inhaltsverzeichnis Wasserkorporation	76	Volksschule, Leitung	13
Internet, Homepage	5	Vorwort Gemeindepräsident	2
Investitionsplanung	62	Wahlen, Abstimmungen	4
Investitionsrechnung	60, 61	Wasserkorporation	75–100
Jugendarbeit, Jugendraum	26	Wechsel in Kommissionen, Funktionen	6
Jugendberatung	26	Weihnachtssingen	23
Jungbürgerfeier	4	Wertschriftenverzeichnis, Bestellkarte	Umschlag hinten
Jung-Unternehmer-Zentrum	38	Wettbewerb	1, Umschlag hinten
Kindes- und Erwachsenenschutz	10	Winterdienst	33
Klassenbestände	16	Wirtschaft, Volkswirtschaft	38, 39, 56
Konstituierung, Bestellkarte	Umschlag hinten	Wohnbevölkerung	7
Kultur, Freizeit	22–26, 51	Wohnheim Bisacht	29
Kulturelle Anlässe	23	Zivilschutzorganisation Uze, regionale	11
Landwirtschaft	38	Zivilstandsamt, regionales	9
Laufende Rechnung	48–58	Zweckverbandsrechnungen, Bestellkarte	Umschlag hinten
Lebensmittelkontrolle	27	Zweckverband Sonnmatt Uzwil	30

# Organigramm der Einheitsgemeinde Oberuzwil



# Verzeichnis der Vereine, Parteien und Institutionen

Vereine	Präsidium, Sekretariat	Telefon
Akkordeon-Orchester Uzwil	Armin Poffet, im Lindengarten 7	071 951 15 48
Altersturnen	Maria Egli, Bahnhofstrasse 47	071 951 31 29
Badminton Club Uzwil	Geschäftsstelle: Stutzenbühlstrasse 10	071 951 24 24
Ballongruppe Fürstenland	Paul Baldegger, Gewerbestrasse 4	071 923 74 94
BALU Kleinkindertreff Oberuzwil	Christa Meier, Rosenbühlstrasse 8	071 950 23 48
Bäuerinnen-Vereinigung		
Bichwil-Riggenschwil-Niederglatt	Denise Reinli, Kreienberg 1220, 9248 Bichwil	071 951 01 91
Bauernbund Oberuzwil	Karl Egli, Pfiffholdern, 9248 Bichwil	071 951 76 18
Behinderten Sportverein Uzwil u. Umg.	Roland Erni, Flawilerstrasse 48	071 411 90 17
Budo Center Oberuzwil	Andreas Brunschwiler, Schützengartenstrasse 3	079 355 74 70
Chinderhüeti Purzelbaum	Ana Christina Specker, Zehntlandstrasse 9b	071 951 97 13
Donnerstags-Gesellschaft Oberuzwil	Thomas Rhyner, Morgenwies 4d	071 950 25 51
Dorfbühni Niederglatt	Astrid Wirth, Auwies 1	071 951 21 14
EHC Uzwil	Geschäftsstelle, Wilenstrasse 14, 9240 Uzwil	071 951 49 51
Eisclub Uzwil	Annette Herzog, Sägeweg 3	071 951 53 13
Elternforum OZ-Oberuzwil	Hanspeter Klaus, Rehweidstrasse 7	071 951 51 46
Evang. Kirchenchor NU-OU	Heinz Herzog, Henauerstr. 60, 9244 Niederuzwil	071 951 80 74
FC Uzwil Nachwuchs	Martin Braun, obere Waldhofstr. 3, 9240 Uzwil	079 294 30 09
Fischereiverein Glatt	Fritz Eggenberger, Städeli 1529, 9230 Flawil	076 422 53 54
Fischereiverein Thur	Astrid Grämiger, Eschelzgrasse 6, 9247 Henau	071 950 27 14
Fitnessgruppe	Ingrid Bruggmann, Bachstrasse 10, Niederuzwil	071 951 80 81
Frauengemeinschaft Bichwil	Kathrin Kilchör, obere Torackerstr. 16, Bichwil	071 950 06 33
Frauengemeinschaft Niederglatt	Marianne Lämmli, Heiligenschwil, Niederglatt	071 393 27 19
Frauenriege Oberuzwil	Monika Graf, Fliederweg 5	071 951 72 75
Freiwilliges Rettungscorps Oberuzwil	Daniel Duquesne, Bahnhofstrasse 37	071 951 83 61
Frauenverein Oberuzwil	Petra Schmid, Buchholdernstrasse 11	071 951 34 51
Getu Geräteturnen Uzwil	Silvan Brun, Kreienbergstrasse 4, 9248 Bichwil	071 951 90 65
Gewerbeverein Oberuzwil	Ernst Dobler, Sägeweg 4	071 951 35 15
Gigälisuppe	Barbara Winteler, Dorfstrasse 14b, 9248 Bichwil	071 393 50 41
Gourmet-Häfi	Mario Hengartner, Hohrainstrasse 22	079 687 76 13
Gräppälä-Schränzer Bichwil-Oberuzwil	Françoise Meier, Flawilerstrasse 3a, Niederuzwil	079 514 14 51
Gymnastikgruppe Bichwil/Oberuzwil	Bernadette Kuratli, Flurstrasse 10	071 951 74 19
Handballclub Uzwil	Pasquale Caruso, Blumenstrasse 21c, Henau	071 855 03 05
Jagdgesellschaft Oberuzwil	Andreas Eisenring, Schweissbrunnstr. 43, Flawil	071 951 26 70
Jagdhornbläsergruppe Schlaufuchs	Hanspeter Fink, Funkenbühlstrasse 23, Jonschwil	071 925 38 81
JaSoRo Chor Oberuzwil	Marika Lusti, Flawilerstrasse 1, 9244 Niederuzwil	078 609 88 51
Jodelclub Uzwil	Urs Signer, Hinteregg, 9100 Herisau	071 351 13 91
Jugendensemble Bichwil-Oberuzwil	Marco D'Incau, Buchen 2556, 9242 Oberuzwil	079 246 65 52
Jugendgruppe Träff Oberuzwil	Fabian Scherler, Tannenstrasse 4	071 951 36 82
Jugendmusik Uzwil	Heinz Erismann, In der Breiti 19, Niederuzwil	071 951 82 18
Jugendverein Niederglatt	Raphaella Egli, Niederglatt 750, Niederglatt	071 393 23 61
Junge Kirche Oberuzwil	Samuel Keller, Wilen, Heiterbach, Niederglatt	071 950 11 09
Jungschar Oberuzwil	Arthur Kurath, Sägeweg 1a	071 952 63 79

<b>Vereine</b>	<b>Präsidium, Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>
Jungschi Alumni Oberuzwil	Philipp Alder, Buchholdernstrasse 35	071 950 15 74
KAB Oberuzwil-Bichwil	Rolf Haag, Alpsteinstrasse 4, 9240 Uzwil	071 364 11 34
Kath. Kirchenchor Oberuzwil	Beatrice Stillhard, Dorfstrasse 23, Bichwil	071 951 50 90
Kinderturnen	Andrea Padovan, Morgenwies 8c	071 279 12 36
Konzertzyklus Uzwil	Esther Eugster, Ghürststrasse 9	071 951 12 25
Kulturstiftung «Alti Gerbi»	Fredy Willi, obere Torackerstrasse 6, Bichwil	071 951 20 85
	Vermietungen Kulturraum: Hans Müggler	071 951 12 72
Kunstradfahren Uzwil	Thomas Wick, Morgenwies 4b	071 951 84 71
Kynologischer Verein Untertoggenburg	Urs Fischer, Waldhofstrasse 16a, 9240 Uzwil	079 623 78 52
Leichtathletikclub LC Uzwil	Evelin Schulthess, Morgenwies 8d	071 951 58 82
Ludothek Oberuzwil	Rita D'Incau, Buchen 2556	071 951 19 13
Männerchor Bichwil-Riggenschwil	Guido D'Incau, Buchen 2556	071 951 19 13
Männerchor Frohsinn Oberuzwil	Felix Grünenfelder, Wilerstrasse 27	071 951 32 20
Männerriege STV Uzwil/Oberuzwil	Walter Zellweger, Im Weingarten 4a	071 951 75 44
Männersportverein Oberuzwil	Alex Harzenmoser, Wilen 722, 9240 Niederglatt	071 951 80 75
Militärschützenverein Niederglatt	Hubert Gehrig, Strass, 9240 Niederglatt	071 393 14 40
Muki-Turnen	Susanne Zürcher, Morgenwies 4c	071 390 05 50
Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil	Peter Weiss, Riet, 9248 Bichwil	071 951 61 09
Natur- und Vogelschutzverein Uzwil	Jürg Kolb, Hummelbachweg 2, Niederuzwil	071 951 68 93
Ornithologischer Verein Uzwil u. Umg.	Josef Jung, Mutwil 326, 9246 Niederbüren	071 422 25 49
Pfadfinderabteilung Baden-Powell OU	Roman Schwizer, Schweizergasse 1, Niederuzwil	079 315 05 21
Pfadfinder-Elternrat	Thomas Müller, Im Lindengarten 5	071 950 15 10
Pistolenschützen Oberuzwil	Daniel Rüegg, Oberdorf 10, Niederhelfenschwil	071 947 10 58
Ringerriege Uzwil	Lukas Studerus, Felseggstrasse 22a, 9247 Henau	076 481 96 56
SAC Sektion Uzwil	Hansruedi Wirth, Wiesbühlstrasse 7	071 951 54 72
Samariterverein Uzwil und Umgebung	Ursula Eugster, Libellenweg 9a, Niederuzwil	071 951 85 54
Samariterverein Oberrindal u.Umg.	Alex Arca, Tufertschwil 10, 9604 Lütisburg	071 931 26 06
Schützengesellschaft Oberuzwil	Andreas Eisenring, Schweissbrunnstr. 43, Flawil	071 951 26 70
Seniorenclub Kirchgemeinden	Bea Näf, Austrasse 5	071 951 43 38
Seniorengruppe «Chum mach mit»	Judith Wälti, Neudorfstrasse 9, 9240 Uzwil	071 951 10 62
Skiclub Eppenbergl-Bichwil	Stefan Koller, Wilenwies 12, 9240 Niederglatt	071 951 31 08
SLRG Sektion Wil	Manuela Nüesch, Städeliweg 5, Bischofszell	071 950 22 84
SLRG Sektion Wil, Jugendgruppe	Walter Bruggmann, Hallenbad Oberuzwil	071 951 69 22
Spitex Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg	Stützpunkt: Gerbestrasse 1	071 950 50 00
Sportschützen Niederglatt	Fränzi Haltiner, Obgass 14c, Niederhelfenschwil	071 951 84 42
Tagesfamilien Region Uzwil	Marlis Bleichenbacher, Krienbergstr. 3, Bichwil	071 950 05 07
Tauchclub Sub Team 76	Myrtha Schneider, Weid 748, 9113 Degersheim	071 371 26 41
Tennisclub Oberuzwil	Michael Nef, Vordere Büelstrasse 12, 9246 Niederbüren	071 422 15 74
Trachtengruppe Uzwil und Umgebung	Pius Fuchs, Freudenbergstrasse 5	071 951 47 68
STV Bichwil, Turnverein	Peter Graf, Unterdorfstrasse 5, Bichwil	071 952 61 23
Unihockeyclub United Toggenburg	Rafael Brägger, Konsumstr. 3, 9602 Bazenheid	079 452 81 84
Verein für Pilzkunde Uzwil	Ernst Gübeli, im Lindengarten 17	071 951 65 27
Verein Pro Bettenauer Weiher	Eduard Huber, Bichwilerstrasse 21	071 951 68 66
Verkehrsverein Uzwil und Umgebung	Renate Graf, Sonnenbergstrasse 1, 9240 Uzwil	071 952 77 80
Veteranenverein Oberuzwil	Klaus Gehrken, Wiesentalstrasse 33	071 951 47 34
Volley Uzwil	Ramon Möhle, Sandackerstr. 3, 9245 Oberbüren	071 422 21 23

Weitere Angaben zu den Vereinen (E-Mail-Adressen, Links, Kurzbeschrieb usw.) im Internet unter [www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch) (Rubrik Kultur/Freizeit: Vereinsliste).

<b>Parteien</b>	<b>Präsidium</b>	<b>Telefon</b>
CVP Oberuzwil	Paul Dürr, Im Lindengarten 17	071 951 47 40
FDP Oberuzwil	Paul Stengel, Morgenstrasse 23	071 951 54 01
SP Oberuzwil	Roland Bischof, Sägeweg 4	071 951 68 89
SVP Oberuzwil	Max Rombach, Sägeweg 5	071 951 94 32

<b>Institutionen</b>	<b>Präsidium, Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>
Gen. Alterssiedlung Oberuzwil	Leo Senn, Im Weingarten 23	071 951 89 90
Gen. Alterssiedlung Bichwil	Thomas Schmalzer, Wolfsgrubeb 1, 9248 Bichwil	071 951 01 28
Pro Senectute Oberuzwil	Ruth Hug, Im Buechwald 4	071 951 08 16
	Silvia Weibel, Auwies 23	071 951 68 44
	Regionalstelle, Zürcherstrasse 1, 9500 Wil	071 913 87 87
Spitex	Spitex-Stützpunkt, Gerbestrasse 1	071 951 50 00
Winterhilfe	Silvia Egger, Adlerwies 8, 9248 Bichwil	071 951 94 57

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen bitte melden an die Gemeinderatskanzlei, 9242 Oberuzwil (E-Mail: [gemeinde@oberuzwil.ch](mailto:gemeinde@oberuzwil.ch)).



# Inhaltsverzeichnis

---

Seite/n

77-82	Geschäftsbericht
83	Bestandesrechnung
84-85	Betriebsrechnung
86	Investitionsrechnung
87	Investitionsplanung
87	Abschreibungsplan
88	Bericht und Antrag zum Budget 2014
89	Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
90-92	Gutachten über die Inkorporation der Wasserkorporation Niederglatt und die Anpassung des Korporationsgebietes
93	Jahresrechnung 2013 der Wasserkorporation Niederglatt
94-99	Gutachten über die Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil
99	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke
100	Konstituierung

# Geschäftsbericht 2013 der Wasserkorporation Oberuzwil

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

## Rückblick und Ausblick

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen der administrativen und betrieblichen Umsetzung der Inkorporation der Dorfkorporation Bichwil (DKB) sowie der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung (WKRU). Für die Konsumentinnen und Konsumenten unseres Trinkwassers spürbar war sicherlich, dass bei der Verbrauchserfassung die Selbstablesung der Wasserzähler eingeführt wurde. Diese Massnahme wurde mehrheitlich akzeptiert oder sogar begrüsst. Die wenigen negativen Rückmeldungen wurden zur Kenntnis genommen und wir hoffen, dass sich die Akzeptanz für diese Veränderungen noch durchsetzen wird.

Das zweite grosse Thema war die zukünftige Entwicklung der Wasserversorgungsanlagen im Gebiet Bichwil-Riggenschwil, ausgelöst durch den Erneuerungsbedarf bei den beiden Reservoirs Sonnenberg in Bichwil und Engi in Riggenschwil. Wir haben hier die Chance gepackt, welche sich durch die Inkorporation ergeben hat, um eine unserer Ansicht nach umfassende Optimierung für alle Versorgungsgebiete der Wasserkorporation Oberuzwil zu erreichen. Das Gesamtprojekt ist nachfolgend im Geschäftsbericht dokumentiert.

Ein spezieller Dank geht dieses Jahr an Gabriella Baldegger, welche für die administrative Umsetzung der Inkorporationen in diesem Jahr einen besonderen Effort geleistet hat.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, danken wir für das Interesse an unserer Arbeit und wünschen viel Vergnügen bei der Durchsicht des vorliegenden Geschäftsberichts und den beiden Gutachten zur Inkorporation der Wasserkorporation Niederglatt sowie über die Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil.

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Oberuzwil

## **Verwaltung und Verwaltungsrat**

---

Der Verwaltungsrat tagte im vergangenen Jahr wiederum an insgesamt elf Ratsitzungen, um die ordentlichen Geschäfte zu behandeln. Hinzu kamen etliche Besprechungen zur Behandlung spezifischer Sachthemen.

Zu Jahresbeginn stand die administrative und betriebliche Umsetzung der Inkorporation im Zentrum, unter anderem mit der Datenmigration, der ergänzenden Erfassung von Wasserzählern, der Einführung der Selbstablesung für die Verbrauchserfassung sowie den beiden Rechnungsläufen. Die Rechnungen für den jährlichen Gebäudezuschlag basierten erstmals auf dem Neuwert statt Zeitwert der Gebäude gemäss Wasserreglement vom Oktober 2012.

Überraschend kam anfangs 2013 die Anfrage der Wasserkorporation Niederglatt (WKN) betreffend Inkorporation in die Wasserkorporation Oberuzwil (WKO). Dieses Sachgeschäft konnte aufgrund unserer Erfahrungen effizient abgewickelt werden, bedurfte jedoch einiger Verhandlungsrunden mit der Gemeinde Uzwil als Wasserlieferantin. Das Gutachten über die Inkorporation der WK Niederglatt und die Anpassung des Korporationsgebietes ist im vorliegenden Geschäftsbericht zu finden.

Ein schwergewichtiges Thema stellte die Umsetzung der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) dar. Zusammen mit unserer Fachstelle, der Billinger AG Niederuzwil, wurden Schritt für Schritt einzelne Projekte entwickelt und konzipiert. Schlussendlich resultierte daraus das Gesamtprojekt über die Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil. Das Gutachten dazu ist im vorliegenden Geschäftsbericht dokumentiert.

Neben all diesen Tätigkeiten stellte der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit René Wirth und Stefan Hobi von der Fachstelle Billinger AG und den beauftragten Unternehmen den ordentlichen Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen sicher – unsere absolut wichtigste Hauptaufgabe!

## **Reparaturen und Unterhalt**

---

Im Jahr 2013 wurden die üblichen Unterhalts- und Kontrollarbeiten gemäss Unterhaltsplan wie jährliche Revisions- und Wartungsarbeiten bei den Wasseraufbereitungsanlagen, Spülungen beim Hauptleitungsnetz, Hydrantenkontrollen oder Quellrundgänge durchgeführt. Darin eingeschlossen waren erstmals auch die Anlagen in Bichwil und Riggenschwil.

Speziell zu erwähnen sind folgende Unterhalts-/Sanierungsarbeiten:

- Ersatz/Reparatur einer Stufenpumpe im Reservoir Egg
- Reinigung der Kammern im Reservoir Egg und der GWAA Schooren

Nach einem erfreulicherweise schadlosen Jahr kam es im Dezember in Folge der Kälte zu einem Leck an der Hauptleitung in der Flawilerstrasse. Die Wasserfontäne richtete glücklicherweise nur einen geringen Schaden an. Hinzu kamen Reparaturen bzw. Erneuerungen bei verschiedenen Hauszuleitungen (Tannenstrasse, Torackerstrasse, Breitestrasse, Austrasse, Rehweidstrasse, Freudenbergstrasse, Fliederweg und Eggstrasse). Als Schwachstellen entpuppen sich vermehrt die Schieber auf den Hauszuleitungen. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 99 Wasserzähler ausgewechselt und zwölf Wasserzähler detailliert kontrolliert.

Erstmals wurde für 2013 auf der Basis des neuen Kontoplane und unter Berücksichtigung der DKB und WKRU ein gemeinsames Budget erstellt. Im Vergleich zum Budget schliesst die Jahresrechnung 2013 besser ab als erwartet.

Der prognostizierte Ertrag aus dem Wasserverkauf (Konto 7018) von 737'500 Franken konnte mit rund 746'000 Franken als Folge höherer Wassermengen leicht übertroffen werden. Unter Berücksichtigung geringerer Zinserträge und Beiträge sowie dem Bezug aus der Vorfinanzierung für die Direktabschreibung der Netto-Investitionen resultierte schlussendlich ein betrieblicher Ertrag von insgesamt Fr. 895'901.83.

Der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung beträgt Fr. 873'659.95. Insgesamt deutlich geringere Aufwendungen als budgetiert sind für die Versorgung (Konto 7010) angefallen. Dies ist prioritär auf die tieferen Energiekosten (Konto 7010.3120) sowie den günstigeren Unterhalt der Hydranten (Konto 7010.3141) und Pumpen/Maschinen (Konto 7010.3150) zurückzuführen. Andererseits waren höhere Aufwendungen für die Beschaffung neuer Trinkwasserschläuche (Konto 7010.3130) zu verzeichnen.

Für den Werterhalt unseres Leitungsnetzes sowie unserer Anlagen wurde wie budgetiert eine Einlage in die Vorfinanzierung von 390'000 Franken getätigt (Konto 991.830). Die Netto-Investitionen im 2013 im Umfang von Fr. 75'596.54 wurden wie vorgesehen direkt abgeschrieben (Konto 990.3340). Zudem wurden ordentliche Abschreibungen gemäss Abschreibungsplan im Umfang von 40'000 Franken (Konto 990.3310) getätigt, ohne jedoch einen Bezug aus der Vorfinanzierung vorzunehmen.

Schlussendlich resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 22'241.88, der auch ohne Auflösung eines Anteils von 40'000 Franken des Inkorporationsbeitrages der Gemeinde aus dem Jahr 2011 höher als der budgetierte Aufwandüberschuss von 4'200 Franken liegt. Der aktuelle Restbetrag von 60'000 Franken des Inkorporationsbeitrages bleibt für zukünftige Aufwandminderungen unter der Vorfinanzierung (Konto 282000) bestehen.

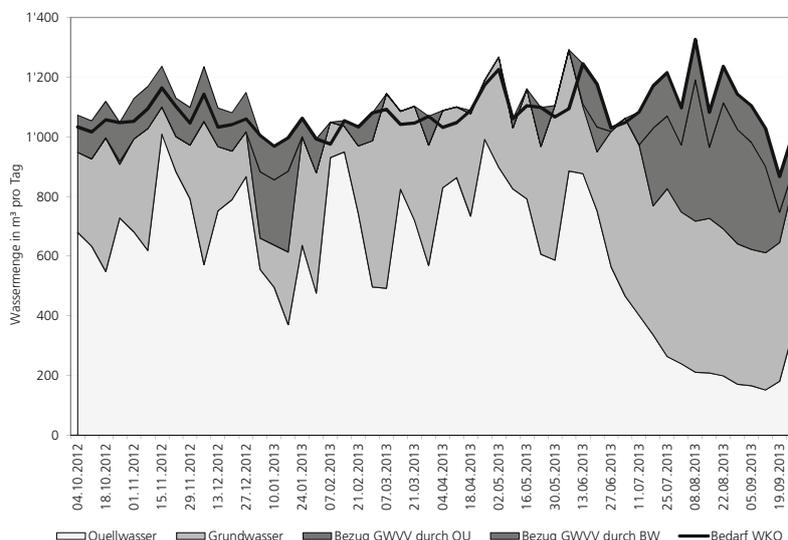
Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt Fr. 330'487.14. Davon wurde fast die Hälfte für die Erneuerung von Hauszuleitungen (Konto 7014.501400) aufgewendet. Abzüglich aller Beiträge resultierten Nettoinvestitionen von Fr. 75'596.54.

---

Im Jahr 2013 waren keine grösseren Baustellen zur Erneuerung oder Erweiterung des Leitungsnetzes zu verzeichnen. Der Fokus lag bei der Planung und Projektierung der Vorhaben zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil. Im Jahr 2014 soll mit der Umsetzung begonnen werden (siehe Gutachten). Aktuell in der Umsetzung befinden sich die Erneuerung der Hauptleitungen im Heer-Park (Konto 7014.501401) sowie die Erschliessung einer weiteren Etappe in der Morgenwies (Konto 7014.501409). Ansonsten steht im 2014 nur ein grösseres Projekt an. Koordiniert mit allen Werkleitungseigentümern soll die Hauptleitung in der Haggenstasse erneuert und als zukünftige Hauptverbindungsleitung zwischen dem Reservoir Egg und dem Reservoir Vogelsberg (anstelle der schlecht zugänglichen Hauptleitung im Haggenweg) vergrössert werden (Konto 7012.501416).

## Wassergewinnung

Der Verlauf der Herkunft des Wasserbezugs über das hydrologische Jahr ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



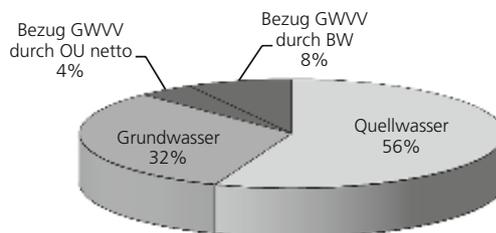
Die Darstellung zeigt nur die Werte für die Zonen in Oberuzwil und Bichwil. Die Zone von Riggenschwil inkl. Stolzenberg ist nicht enthalten, da diese Daten nicht im Leitsystem erfasst und auf Wochenbasis ausgewertet werden.

Erkennbar ist ein sehr hoher Quellertrag von 600 m<sup>3</sup>/Tag (Jahresmittel). Erst im Sommer/Herbst 2013 war witterungsbedingt ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, welcher durch die gesteigerte Förderung von Grundwasser aus dem Gebiet Schooren grösstenteils kompensiert werden konnte. Zur Deckung des Wasserbedarfs wurde das zusätzlich benötigte Wasser jeweils von der Gruppenwasserversorgung Vogelsberg (GWWV) bezogen.

Bis Ende 2012 wurde das Wasser für Bichwil vollumfänglich von der GWWV bezogen. Nach der Inkorporation wurde vermehrt eigenes Quell- und Grundwasser zur Versorgung von Bichwil genutzt, welches über die Stufenpumpe im Reservoir Egg ins Netz bzw. Reservoir Sonnenberg gefördert wurde. Im Frühjahr 2013 konnte sogar ein Spitzenbedarf von über 1'250 m<sup>3</sup> pro Tag aus eigenen Wasserressourcen gedeckt werden.

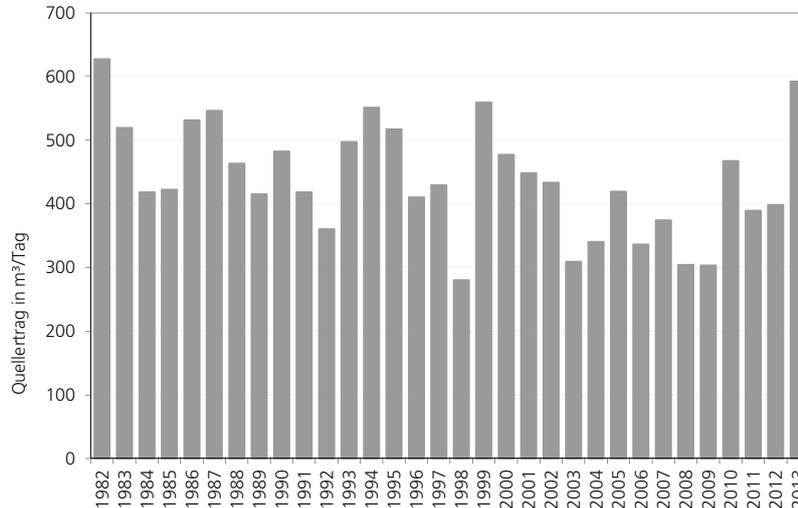
Im Jahresmittel stammten 56 % des Wassers aus den Quellen, 32 % aus dem Grundwasser im Schooren sowie insgesamt 12 % von der GWWV. Hinzu kommt das Wasser für Riggenschwil, welches vollumfänglich aus dem Pumpwerk Buebental stammt.

Mittelwert 2012/2013: 1'080 m<sup>3</sup> pro Tag in Oberuzwil/Bichwil



Der Quellertrag aus den drei Quellgebieten Weid, Langenau und Eberwies belief sich im Mittel auf 600 m<sup>3</sup>/Tag und lag leicht über den Werten der letzten Jahre.

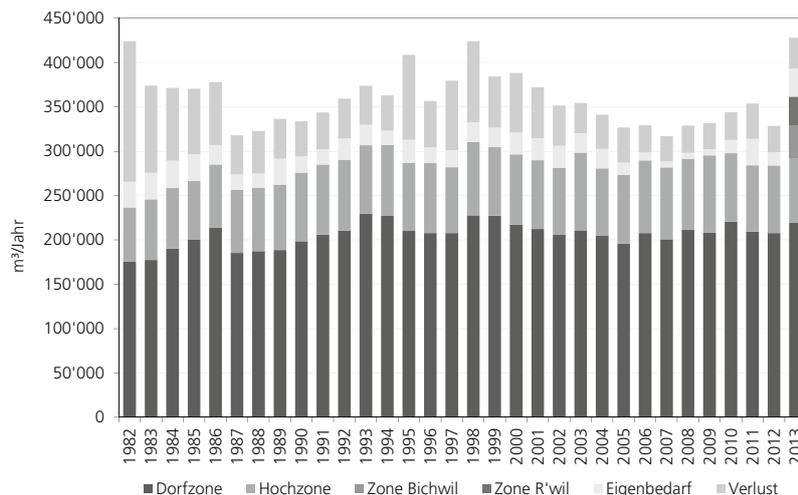
## Quellertrag



Beim Grundwasserschutz ist zwischenzeitlich auch die Grundwasserschutzzone Langenau ausgeschieden worden. Nach der erfolgreichen öffentlichen Auflage fehlt nur noch die Genehmigung durch die kantonalen Behörden.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Wasserbezugs über die Jahre 1982 bis 2013, diesmal mit den Werten für die Zonen Bichwil und Riggenschwil:

## Wasserbilanz



Die verkaufte Wassermenge hat sich durch die Inkorporation der DKB und der WKRU von bisher 284'000 m<sup>3</sup> auf über 360'000 m<sup>3</sup> erhöht. Erfreulich ist die Zunahme von rund 10'000 m<sup>3</sup> in der Dorf-/Hochzone. Die Zahlen der Zone Riggenschwil sind noch wenig aussagekräftig, da im Rahmen der Inkorporation der Termin der Ablesung vom Sommer auf den Herbst verlegt wurde.

## Qualitätsüberwachung des Trinkwassers

Das an die Konsumentinnen und Konsumenten abgegebene Trinkwasser der Wasserkorporation Oberuzwil wird gemäss Qualitätssicherungsprogramm regelmässig hinsichtlich mikrobiologischer, chemischer und physikalischer Anforderungen überprüft. 2013 wurden neben den kontinuierlichen Messungen in der Grundwasseraufbereitungsanlage Schooren (Behandlung mit Ozon und Aktivkohle) sowie der Ozonierungsanlage im Reservoir Egg (Behandlung mit Ozon) insgesamt sieben chemische Analysen im Leitungsnetz unmittelbar nach der Aufbereitung sowie 48 bakteriologische Prüfungen von Proben aus dem Leitungsnetz durchgeführt.

Die Ergebnisse der Überprüfungen finden Sie jeweils auch im Internet unter [www.oberuzwil-wasser.ch](http://www.oberuzwil-wasser.ch) bzw. [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch).

## Bakteriologische Befunde von Proben aus dem Leitungsnetz

Das Trinkwasser im Leitungsnetz weist gemäss den bakteriologischen Befunden durchwegs eine einwandfreie Qualität auf. Der Toleranzwert von 300 kbE (koloniebildenden Einheiten) für aerobe mesophile Keime wurde in allen vier beprobten Zonen nie überschritten.

Datum	Dorfzone Oberuzwil			Hochzone Oberuzwil			Zone Bichwil			Zone Riggenschwil		
	EC [1]	EK [1]	AMK [2]	EC [1]	EK [1]	AMK [2]	EC [1]	EK [1]	AMK [2]	EC [1]	EK [1]	AMK [2]
04.02.2013										0	0	0
19.03.2013	0	0	1-3	0	0	0-1	0	0	260	0	0	1-2
02.04.2013										0	0	0
15.04.2013	0	0	24-25	0	0	0	0	0	160	0	0	1-2
17.06.2013	0	0	40	0	0	0-1	0	0	9	0	0	2-35
01.07.2013										0	0	0
25.06.2013	0	0	0									
19.08.2013	0	0	45-266	0	0	1-4	0	0	12	0	0	6-8
07.10.2013										0	0	2
14.10.2013	0	0	0-3	0	0	4	0	0	5	0	0	2
18.11.2013				0	0	1						
16.12.2013	0	0	6-10	0	0	0-2	0	0	12	0	0	1-3
Toleranz	0	0	300	0	0	300	0	0	300	0	0	300

EC = E. Coli; EK = Enterokokken; AMK = Aerobe mesophile Keime  
Angaben in KbE pro 100 ml [1] bzw. KbE pro 1 ml [2]; KbE = koloniebildende Einheiten

## Chemische Befunde aus den Wassergewinnungsanlagen

Die chemischen Analysen vom 19.3., 14.10. und 18.11.2013 zeigen, dass sich die Werte der relevanten Parameter kaum verändert haben und die zulässigen Wertebereiche eingehalten wurden. Die chemischen Analysen bestätigten die einwandfreie Qualität als Trinkwasser. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Parameter ist nachfolgend dargestellt.

Parameter	Einheit	Wert	Toleranzwert
Gesamthärte	°fH	35.5 – 38.9	--
DOC	mg/l	0.4 – 1.5	2.00
Nitrat	mg NO <sub>3</sub> /l	9 – 16	40
Chlorid	mg/l	4 – 11	--
Sulfat	mg/l	6 – 12	--
Calcium	mg/l	99 – 112	--
Magnesium	mg/l	26 – 28	--

	<b>Anfangsbestand</b> per 01.01.2013	<b>Zuwachs</b>	<b>Abgang</b>	<b>Endbestand</b> per 31.12.2013
<b>1 Aktiven</b>	<b>3'918'269.63</b>	<b>551'597.89</b>		<b>4'469'867.52</b>
10 Finanzvermögen	3'699'339.52	591'597.89		4'290'937.41
100 Flüssige Mittel	551'552.62	246'656.59		798'209.21
101 Guthaben	97'642.35	533'503.40		631'145.75
102 Anlagen	3'050'144.55		188'562.10	2'861'582.45
11 Verwaltungsvermögen	218'930.11		40'000.00	178'930.11
110 Sachgüter	218'930.11		40'000.00	178'930.11
<b>2 Passiven</b>	<b>3'918'269.63</b>	<b>551'597.89</b>		<b>4'469'867.52</b>
20 Fremdkapital	183'606.83	214'952.55		398'559.38
200 Laufende Verpflichtungen	2'535.80	226'086.30		228'622.10
204 Rückstellungen	181'071.03		11'133.75	169'937.28
28 Sondervermögen	3'391'206.10	314'403.46		3'705'609.56
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'391'206.10	314'403.46		3'705'609.56
29 Eigenkapital	343'456.70	22'241.88		365'698.58
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	343'456.70	22'241.88		365'698.58

Laufende Rechnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'227'700	1'223'500 4'200	873'659.95 22'241.88	895'901.83	3'518'700 800	3'519'500
000 <b>Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen</b>	<b>5'000</b>		<b>7'235.70</b>		<b>7'500</b>	
Drucksachen, Inserate, Stimmausweise	5'000		7'235.70		7'500	
010 <b>Geschäftsprüfungskommission</b>	<b>6'000</b>		<b>3'285.85</b>		<b>4'000</b>	
Sitzungs-/Taggelder	4'500		3'200.00		2'500	
übr. Personalaufwand	500		85.85		500	
Spesenentschädigung	500				500	
Dienstleist., Honorare	500				500	
020 <b>Verwaltungsrat</b>	<b>58'700</b>		<b>43'699.50</b>		<b>55'500</b>	
Sitzungs-/Taggelder	9'000		6'100.00		8'000	
Gehälter, Entschädig.	29'000		27'000.00		33'500	
Soz'versicherungsbeitr.	5'700		6'549.50		6'000	
übr. Personalaufwand	2'000		400.00		1'000	
Spesenentschädigung	5'000		3'650.00		4'000	
Dienstleist., Honorare	8'000				3'000	
040 <b>Verwaltung</b>	<b>77'000</b>	<b>8'000</b>	<b>64'322.65</b>	<b>6'848.60</b>	<b>96'700</b>	<b>7'000</b>
Sitzungs-/Taggelder	1'500		1'100.00		1'200	
Löhne	15'500		17'150.00		21'500	
Soz'versicherungsbeitr.	2'000		2'784.30		2'500	
Pers'versicherungsbeitr.	1'000				1'000	
übr. Personalaufwand	1'500				1'000	
Büromat./Drucksachen	8'000		3'436.75		4'000	
Anschaffungen	1'000				1'000	
Spesenentschädigung	500		400.00		500	
Porti/Telefon/Gebühren	6'000		3'371.40		4'500	
Dienstleist., Honorare	16'000		10'365.30		38'500	
Versicherungen	6'000		5'508.85		6'500	
EDV-Kosten	10'000		15'090.60		9'500	
Anlässe	6'500		3'226.70		3'000	
Mitgliederbeiträge	1'500		1'888.75		2'000	
Rückerstattungen				139.75		
Bezugsprov. ARA-Geb.		8'000		6'708.85		7'000

	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7010 Versorgung</b>	<b>299'500</b>	<b>35'000</b>	<b>233'222.40</b>	<b>32'715.75</b>	<b>273'000</b>	<b>35'000</b>
Pumpen, Maschinen	2'000		917.80		1'000	
Anschaff. Wasserzähler	20'000		25'470.00		20'000	
Energie	46'000		29'899.75		41'000	
Verbrauchsmaterial	1'000		17'475.50		1'000	
Baulicher Unterhalt	85'000		81'667.80		106'500	
Unterhalt Hydranten	40'000		2'700.60		14'000	
Unterh. Pumpen/Masch.	52'000		34'839.75		41'000	
Unterh. Wasserzähler	11'000		14'088.80		14'000	
Dienstleist., Honorare	8'000		1'100.00		4'000	
Kontrollen	20'500		12'955.05		16'500	
Grundsteuern, Abgaben	3'000		2'708.65		1'500	
Nutzung Schutzzonen	11'000		9'398.70		12'500	
Rückerstattungen				254.65		
Beiträge Gemeinde		35'000		32'461.10		35'000
<b>7018 Wasseran-/verkauf</b>	<b>26'000</b>	<b>737'500</b>	<b>13'685.50</b>	<b>745'961.55</b>	<b>33'000</b>	<b>755'500</b>
Wasserankauf	25'000		12'436.25		32'000	
Abschreib. Debitoren	1'000		1'249.25		1'000	
Mahngebühren		-500		1'050.80		500
Grundgeb.+Gebäudez.		415'000		425'054.55		427'000
Konsumgebühren		320'000		317'212.50		325'000
Bauwasser/Sonderfälle		3'000		2'497.35		3'000
Rückerstattungen				146.35		
<b>950 Zinsen</b>	<b>2'500</b>	<b>40'000</b>	<b>2'611.81</b>	<b>34'779.39</b>	<b>2'500</b>	<b>26'000</b>
Schuldzinsen			48.95			
Bankspesen, -Kommiss.	2'500		2'562.86		2'500	
Zinsen von Bankkonten				1'750.04		1'000
Verzugszinsen aus Deb.				17.35		
Zinsen von Anlagen		40'000		33'012.00		25'000
<b>990 Abschreibungen</b>	<b>363'000</b>		<b>115'596.54</b>		<b>2'706'500</b>	
ord. Abschreibungen	40'000		40'000.00		35'500	
Direktabschreibungen	323'000		75'596.54		2'671'000	
<b>991 Einlagen/Bezüge</b>						
<b>Vorfinanzierungen</b>	<b>390'000</b>	<b>403'000</b>	<b>390'000.00</b>	<b>75'596.54</b>	<b>340'000</b>	<b>2'696'000</b>
Einlage in Vorfinanz.	390'000		390'000.00		340'000	
Bezug aus Vorfinanz.		403'000		75'596.54		2'696'000

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>7011 Quellen</b>	<b>56'000</b>	<b>48'000</b>	<b>37'354.55</b>		<b>50'000</b>	<b>50'000</b>
Erneuerung Quellf. Weid	35'000		8'000.00		27'000	
Sanierung Schooren	11'000		14'086.60		12'000	
Grundw'schutzzonen	8'000				11'000	
Umsetz. GWS Langenau	2'000		15'267.95			
Beitrag GVA		28'000				28'000
Beitrag Politische Gde.		20'000				22'000
<b>7012 Grundwasser</b>	<b>25'000</b>		<b>26'000.00</b>			
Erneuer. GWVV Rifenu	25'000		26'000.00			
<b>7013 Aufbereitung und Reservoir</b>	<b>200'000</b>		<b>30'000.00</b>		<b>1'395'000</b>	
Erneuerung Egg <sup>1)</sup>	50'000				500'000	
Neubau Bichwil/R'wil <sup>1)</sup>	150'000		30'000.00		800'000	
Fernsteuerung <sup>1)</sup>					95'000	
<b>7014 Netzerweiterung und Netzerneuerung</b>	<b>304'000</b>	<b>214'000</b>	<b>237'132.59</b>	<b>254'890.60</b>	<b>1'531'000</b>	<b>255'000</b>
Erneuerung Zuleitungen	180'000		156'025.24		180'000	
Erneuer. HL Heer-Park	50'000				50'000	
Erneuer. HL Fliederweg	30'000					
Erneuer. HL Gerbestr.			2'258.75			
Erneuer. HL Wiesbühlstr.	20'000		21'595.70			
Erschl. Morgenwies 2					30'000	
Neubau HL Res. Chapf <sup>1)</sup>					160'000	
Erneuer. HL Oberdorf <sup>1)</sup>					265'000	
HL Bichwil-R'wil <sup>1)</sup>			10'250.00		590'000	
HL R'wil-Städeli/Güllw. <sup>1)</sup>					20'000	
HL Riggenschwil-Engi <sup>1)</sup>					10'000	
GWVV Erneuerungen					26'000	
Erneuer. HL Haggenstr.					200'000	
Aktualisierung GWP	24'000		27'002.90			
Integration Leit'kataster			20'000.00			
Anschlussbeiträge		100'000		165'173.90		100'000
Baukostenbeiträge		37'000				45'000
Beitrag GVA		42'000		35'858.00		50'000
Beitrag Politische Gde		35'000		36'236.70		60'000
Beitrag übrige				17'622.00		
Total	585'000	262'000	330'487.14	254'890.60	2'976'000	305'000
<b>Netto-Investitionen</b>		<b>323'000</b>		<b>75'596.54</b>		<b>2'671'000</b>

Die Investitionsplanung gibt einen groben Überblick über die voraussichtlich in den nächsten sieben Jahren anstehenden Brutto-Investitionen in die Wasserversorgungsanlagen. Dominant sind die Investitionen für das Gesamtprojekt zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil (siehe Gutachten und Antrag). Die verschiedenen Investitionsbeiträge sind nicht berücksichtigt.

## Investitionsplanung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Total
<b>7011 Quellen</b>	<b>50</b>							<b>50</b>
Erneuerung Quellen/Schutzzonen	50							50
<b>7012 Grundwasser</b>								
Erneuerung Pumpwerke								
<b>7013 Aufbereitung und Reservoir</b>	<b>1'395</b>	<b>1'255</b>						<b>2'650</b>
Vernetzung Bichwil-Riggenschwil	1'395	1'255						2'650
<b>7014 Netzerweiterung/ Netzerneuerung</b>	<b>1'531</b>	<b>858</b>	<b>355</b>	<b>180</b>	<b>872</b>	<b>180</b>	<b>304</b>	<b>4'280</b>
Vernetzung Bichwil-Riggenschwil	1'045	640						1'685
Erneuerung Zuleitungen und HL	486	218	355	180	872	180	304	2'595
<b>Gesamttotal</b>	<b>2'976</b>	<b>2'113</b>	<b>355</b>	<b>180</b>	<b>872</b>	<b>180</b>	<b>304</b>	<b>6'980</b>
davon Vernetzung Bichwil-R'wil	2'440	1'895						4'335

(Angaben in 1'000 Franken, exkl. MWST)

## Abschreibungsplan

	Buchwert 31.12.2013	Abschreibung 2014
Quellen	11'086.04	11'086.04
Aufbereitung und Reservoir	4'409.77	4'409.77
Netz	103'649.80	20'000.00
Überbauung Morgen	59'784.50	
<b>Total Sachgüter</b>	<b>178'930.11</b>	<b>35'495.81</b>

## Bericht zum Budget 2014

---

Das Budget für die Laufende Rechnung 2014 beinhaltet einige Anpassungen im Vergleich zu 2013. Der bedeutendste Aufwand von 273'000 Franken resultiert aus dem Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen (Konti 7010). Auf der Ertragsseite ist beim Wasserverkauf voraussichtlich mit rund 755'000 Franken zu rechnen. Dies ist prioritär auf neu angeschlossene Kunden sowie die Inkorporation der Wasserkorporation Niederglatt zurück zu führen. Speziell zu erwähnen ist, dass für die Zusammenführung und Neustrukturierung des Archivs eine einmalige Ausgabe von rund 25'000 Franken geplant ist (Konto 040.3181), welche durch den Bezug einer weiteren Tranche von 25'000 Franken vom Inkorporationsbeitrag der Gemeinde Oberuzwil (Konto 991.4820) finanziert wird. Schlussendlich kann eine ausgeglichene Betriebsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von knapp 1'000 Franken präsentiert werden.

Im Investitionsbudget 2014 sind im Vergleich zu den Vorjahren massiv höhere Investitionen im Umfang von über 2.976 Millionen Franken vorgesehen. Bei erwarteten Beiträgen von rund 305'000 Franken ist mit Nettoinvestitionen von 2.671 Millionen Franken zu rechnen. Diese werden mit einem Bezug aus den Vorfinanzierungen (Konto 991.4820) finanziert und direkt abgeschrieben (Konto 990.3340). Zum Gesamtprojekt zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil wird auf das Gutachten verwiesen. Zu ausgewählten Projekten sind folgende Bemerkungen anzubringen:

- Konto 7012.501415  
GWV Erneuerung Leitungen und Installationen:  
Beitrag der Wasserkorporation Oberuzwil an die Erneuerung der Rifen-  
auleitung und verschiedene Stufenpumpwerke im Eigentum der Grup-  
penwasserversorgung Vogelsberg (GWV).
- Konti 7012.501416  
Erneuerung Hauptleitung Haggenstrasse:  
Erneuerung der Hauptleitung und Vergrösserung für die zukünftige  
Hauptverbindungsleitung zwischen Reservoir Egg und Vogelsberg (an-  
stelle der schlecht zugänglichen Hauptleitung im Haggenweg), koordiniert mit allen weiteren Werkleitungseigentümern.

## Antrag

---

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir stellen folgenden Antrag:

«Das Budget 2014 der Wasserkorporation Oberuzwil sei zu genehmigen.»

Oberuzwil, 23. Januar 2014

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Oberuzwil

Armin Bachofner, Präsident  
Gabriella Baldegger, Ratsschreiberin

---

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

## **Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission**

Die diesjährige Revision betraf nicht nur die Wasserkorporation Oberuzwil, sondern auch die Wasserkorporation Niederglatt. Die letztgenannte Korporation wurde per 01.01.2014 in die Wasserkorporation Oberuzwil inkorporiert und wird gemäss Inkorporationsvereinbarung durch die Geschäftsprüfungskommission der Wasserkorporation Oberuzwil letztmals geprüft.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2014 geprüft. Ferner haben wir die beiden Gutachten betreffend Inkorporation der Wasserkorporation Niederglatt bzw. Projekt zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggen-schwil beurteilt.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die beiden Gutachten, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 der Wasserkorporation Oberuzwil sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2013 der Wasserkorporation Niederglatt sei zu genehmigen.
3. Der Antrag des Rates über den Voranschlag 2014 sei zu genehmigen.

Oberuzwil, 11. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission:

Gregor Täschler, Präsident

Marcel Bürge

Gabi Dobler

Markus Frischknecht

Alain Siegenthaler

# Gutachten über die Inkorporation der Wasserkorporation Niederglatt und die Anpassung des Korporationsgebietes

## Ausgangslage und Zielsetzung

Anfangs 2013 wurde die Wasserkorporation Oberuzwil (WKO) von der Wasserkorporation Niederglatt (WKN) betreffend Inkorporation angefragt. Ziel der WKN ist es, die Wasserversorgung in Niederglatt langfristig durch eine grössere Körperschaft sicherzustellen und die WKN aufzulösen.

## Fakten und Erkenntnisse

In den Jahren 2009/2010 wurde das Leitungsnetz der WKN inklusive aller Hauszuleitungen vollumfänglich erneuert. Die WKN bezieht seither das Trink-, Brauch- und Löschwasser im Umfang von rund 7'000 m<sup>3</sup> pro Jahr gemäss Vertrag mit der Gemeinde Uzwil ab der Transportleitung Bubental-Niederuzwil der Technischen Betriebe Uzwil (TBU). Das Reservoir Homberg der WKN wurde daraufhin im Jahr 2010 abgebrochen.

In der WKN sind rund 15 Hausanschlüsse vorhanden. Dabei handelt es sich um Liegenschaften im Dorf Niederglatt, Mattholz und Obertobel. Im Vergleich zur WKO mit einem Wasserverkauf von über 350'000 m<sup>3</sup> pro Jahr und über 1'300 Hausanschlüssen ist die WKN sehr klein.

## Vorgehen

Durch die WKN wurden verschiedene Alternativen geprüft. Zur Diskussion standen eine Versorgung durch die TBU als derzeitigem Wasserlieferant oder eine Inkorporation in die WKO, welche in grossen Teilen der Gemeinde Oberuzwil für die Wasserversorgung zuständig ist.

Eine Integration der WKN in die WKO wurde - nach der Absage durch die TBU - beidseits als sinnvolle Lösung erachtet. In einem ersten Schritt wurde eine Inkorporationsvereinbarung ausgearbeitet, welche an der Rechnungsversammlung der WKN vom 14. Februar 2013 grundsätzlich genehmigt wurde. Daraufhin wurden mit der Gemeinde Uzwil eine Vereinbarung über die Wasserlieferung nach Niederglatt ausgearbeitet. Darin wurden die Auflösung des Vertrags der WKN mit der Gemeinde Uzwil vom 08.04.2010 vereinbart. Der Wasserbezug für Niederglatt wird zukünftig zu gleichen Konditionen wie ein Wasserbezug durch die WKO bei der Gruppenwasserversorgung Vogelsberg (GWV) abgewickelt. Die bereinigte Inkorporationsvereinbarung wurde vom Verwaltungsrat der WKO am 28. November 2013 offiziell genehmigt und gilt rückwirkend per 01.01.2014. Die Inkorporationsvereinbarung untersteht dem fakultativen Referendum. Die Auflage erfolgt vom 14. Februar bis 16. März 2014.

Zum Abschluss des Verfahrens muss das Korporationsgebiet der WKO angepasst werden. Dies bedingt eine Änderung von Anhang 1 der Gemeindeordnung durch die Bürgerversammlung. Schlussendlich muss die Änderung der Gemeindeordnung durch das Departement des Innern genehmigt werden.

---

Das Korporationsgebiet der WKO gemäss Anhang 1 der Gemeindeordnung vom 27. März 2012 wird um das Gebiet Niederglatt, Mattholz und Obertobel erweitert. Die Erweiterung liegt vollumfänglich auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Oberuzwil. Im Zug dieser Anpassung wurde auch der Standort des neuen Reservoirs Chapf in Bichwil ins Korporationsgebiet integriert.

Das neue Korporationsgebiet der WKO ist auf Seite 92 dargestellt.

## **Anpassung des Korporationsgebietes**

---

Die Inkorporationsvereinbarung beinhaltet, dass die WKN rückwirkend per 01.01.2014 in die WKO inkorporiert wird. Die Jahresrechnung 2013 der WKN muss demzufolge durch die Bürgerversammlung der WKO vom 25. März 2014 genehmigt werden. Dies gilt unter dem Vorbehalt, dass das fakultative Referendum betreffend Inkorporationsvereinbarung nicht ergriffen wird und die Änderung der Gemeindeordnung durch die Bürgerversammlung sowie das Departement des Innern genehmigt wird. Die Jahresrechnung 2013 der WKN ist auf Seite 93 dargestellt.

## **Jahresrechnung 2013 der WKN**

---

Die Integration der WKN in die WKO ist eine sinnvolle Lösung. Damit können die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Wasserversorgung in Niederglatt langfristig durch eine grössere Körperschaft sichergestellt ist. Die Integration der WKN ist für die WKO in organisatorischer und betrieblicher Hinsicht auf Grund der geringen Grösse mit wenig Aufwand umsetzbar. Die finanziellen Auswirkungen sind marginal, da das gesamte Versorgungsnetz vor wenigen Jahren vollumfänglich erneuert wurde und demzufolge kein Investitionsbedarf besteht.

## **Fazit**

---

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

## **Antrag**

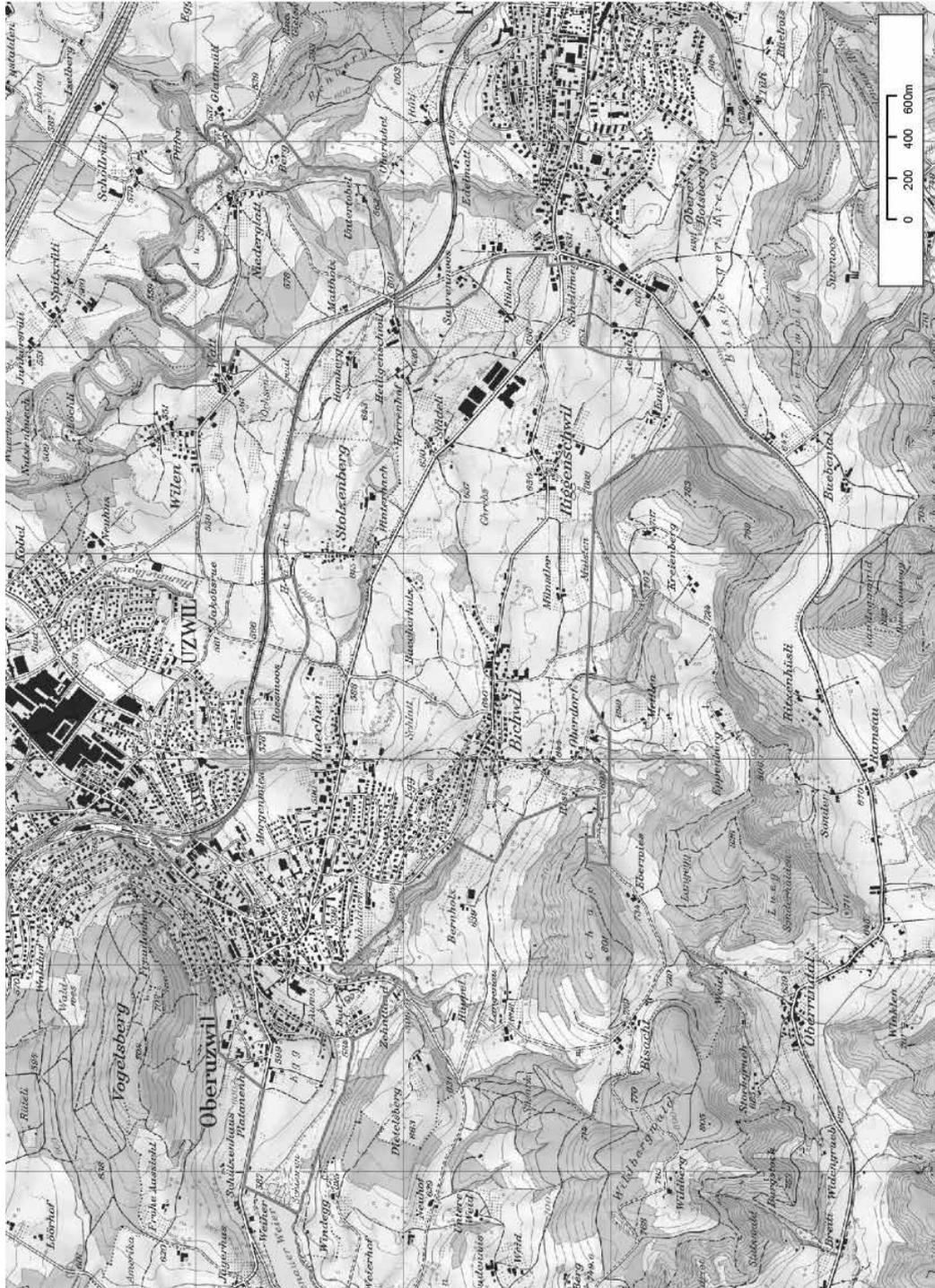
Wir stellen folgenden Antrag:

«Die Anpassung des Korporationsgebiets in Anhang 1 der Gemeindeordnung der Wasserkorporation Oberuzwil sei zu genehmigen.»

Oberuzwil, 23. Januar 2014

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Oberuzwil

Armin Bachofner, Präsident  
Gabriella Baldegger, Ratsschreiberin



# Jahresrechnung 2013 der Wasserkorporation Niederglatt

Die Jahresrechnung 2013 der Wasserkorporation Niederglatt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'133.20 ab. Dieser resultiert aus einem Ertrag von Fr. 14'455.30 und einem Aufwand von Fr. 10'322.10. Per 31.12.2013 beläuft sich das ausgewiesene Eigenkapital auf Fr. 78'017.35, welches fast vollumfänglich als Bankguthaben vorliegt.

## Kommentar zur Jahresrechnung

	Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag
<b>Aufwand</b>		
Wasserzins (Wasserbeschaffung)	7'162.70	
Sonstiger Aufwand	2'339.40	
Entschädigung Verwaltungsrat	820.00	
<b>Ertrag</b>		
Wasserzins (Wasserverkäufe)		14'289.20
Kapitalertrag		166.10
<b>Betriebsgewinn/Kapitalzuwachs</b>	<b>4'133.20</b>	
	<b>14'455.30</b>	<b>14'455.30</b>

## Jahresrechnung

	Anfangs- bestand	Veränderungen (netto)		End- bestand
	01.01.2013	Zunahme	Abnahme	31.12.2013
<b>Aktiven</b>				
Kassa	143.85	153.50		297.35
Bank	73'740.30	3'979.70		77'720.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>73'884.15</b>	<b>4'133.20</b>		<b>78'017.35</b>
<b>Passiven</b>				
Eigenkapital	73'884.15	4'133.20		78'017.35
<b>Total Passiven</b>	<b>73'884.15</b>	<b>4'133.20</b>		<b>78'017.35</b>

## Bilanz

# Gutachten über die Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil

## Das Wichtigste in Kürze

Im Rahmen der Inkorporation der Dorfkorporation Bichwil und der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung wurde absehbar, dass für Riggenschwil und Bichwil ein gemeinsames Reservoir als Ersatz für die Reservoirs Engi/Riggenschwil und Sonnenberg/Bichwil notwendig wird. Aus den intensiven Abklärungen resultierten verschiedene Projekte:

- Neubau eines neuen, leicht höher gelegenen Reservoirs Chapf oberhalb Bichwil für die neue gemeinsame Zone von Bichwil und Riggenschwil
- Vernetzung von Bichwil und Riggenschwil durch den Neubau einer Verbindungsleitung
- Umbau des Reservoirs Egg zur zentralen Drehscheibe mit gleichzeitiger Sanierung der Ozonanlage und Anpassungen beim Reservoir
- Diverse Ergänzungsprojekte bei Leitungen und Anlagen

Das Gesamtprojekt zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil besteht aus verschiedenen Projekten, welche miteinander verknüpft sind. Die Projekte sollen in den nächsten Jahren gestaffelt realisiert werden und sind mit Gesamtkosten von rund 4.335 Millionen Franken verbunden. Nach Abzug der in Aussicht gestellten Beiträge in der Höhe von 1.420 Millionen Franken verbleiben Investitionskosten von voraussichtlich 2.915 Millionen zu Lasten der Wasserkorporation Oberuzwil

Im folgenden Gutachten ersucht der Verwaltungsrat um Zustimmung zu diesem Gesamtprojekt und zum Kredit.

## Ausgangslage und Zielsetzung

Im Rahmen der Inkorporation der Dorfkorporation Bichwil (DK) und der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung (WKRU) wurde absehbar, dass für Riggenschwil und Bichwil ein gemeinsames Reservoir als Ersatz für die Reservoirs Engi/Riggenschwil und Sonnenberg/Bichwil notwendig wird. Klärungsbedarf bestand insbesondere bezüglich Sicherstellung des Feuerschutzes im Gebiet Städeli, der gemeinsamen Druckzone für Riggenschwil und Bichwil sowie der Einbettung des Reservoirs ins Gesamtsystem der GWW.

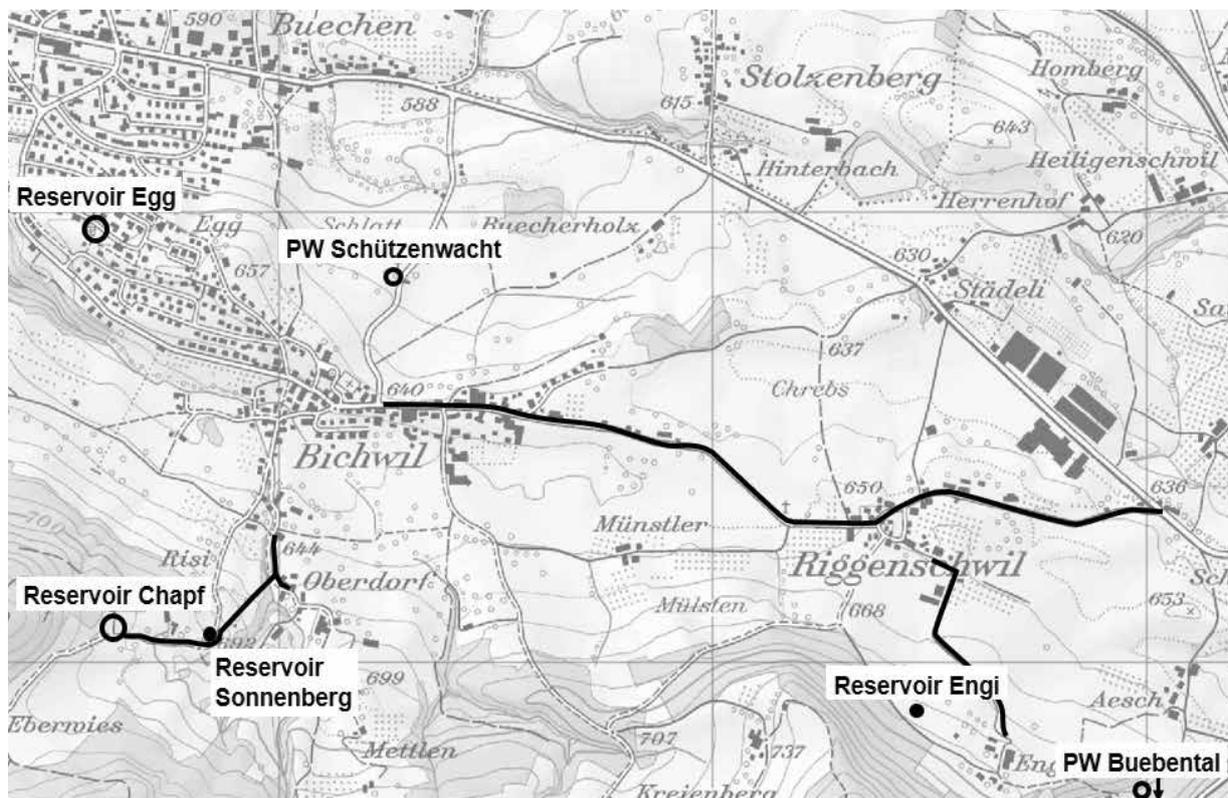
Als Entscheidungsbasis wurde das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) auf das gesamte Korporationsgebiet erweitert und aktualisiert. Daraus resultierte, dass ein gemeinsames Reservoir für Bichwil und Riggenschwil auf 715 m.ü.M. liegen muss, um die Löschwasserversorgung für Städeli sicherzustellen, um einen höheren Betriebsdruck im gemeinsamen Versorgungsgebiet Bichwil/Riggenschwil zu ermöglichen und um sich optimal ins überregionale hydraulische System einzubetten.

Als Dimensionierungsgrösse wurde in Absprache mit der Gebäudeversicherungsanstalt (GVA) für das neue Reservoir ein Volumen von 400 m<sup>3</sup> Löschwasser und 700 m<sup>3</sup> Brauchwasser, insgesamt 1'100 m<sup>3</sup>, bestimmt.

Die Standortevaluation entlang der Höhenlinie auf 715 m.ü.M. ergab, dass ein Standort im Gebiet Chapf oberhalb von Bichwil eindeutig favorisiert wird. Aus der Berechnung von verschiedenen Lastfällen ging hervor, welche Leitungen für eine optimale Vernetzung neu zu erstellen bzw. auszubauen sind. Ergänzend wurde abgeklärt, welche Anpassungen bei den bestehenden Anlagen notwendig sind.

Die verschiedenen Projekte wurden zu einem Gesamtprojekt zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil zusammengefasst. Es umfasst prioritär den Neubau eines Reservoirs im Gebiet Chapf oberhalb von Bichwil, die Verlängerung und teilweise Erneuerung der Hauptleitung bis zum Reservoir Chapf, den Neubau einer Verbindungsleitung von Bichwil nach Riggenschwil sowie den Umbau des Reservoirs Egg zur zentralen Drehscheibe mit gleichzeitiger Sanierung der Ozonanlage und Anpassungen beim Reservoir. Die Projekte sind in der folgenden Planübersicht lokalisiert:

## Gesamtprojekt



## Kurzbeschreibung der einzelnen Projekte

---

Die Projekte sind nachfolgend kurz beschrieben:

### Neubau Reservoir Chapf Bichwil

(Projekt 7013.501301 – 1.260 Mio. Franken)

Als Ersatz für die beiden fast 100-jährigen Reservoirs Engi in Riggenschwil und Sonnenberg in Bichwil ist ein neues, gemeinsames Reservoir notwendig. Das Reservoir Chapf wird direkt an der Strasse Sonnenberg-Eberwies positioniert. Es besteht aus zwei Kammern à je 550 m<sup>3</sup> Wasserinhalt und einem Rohrkeller/Steuerungsraum. Es weist beeindruckende Aussenmasse von 11.50 m Breite, 25.00 m Länge und 6.70 m Tiefe auf und liegt – abgesehen von der Eingangspartie – vollumfänglich unter Terrain.

Nach dem Neubau werden die alten beiden Reservoirs rückgebaut und wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

### Neubau Hauptleitung zum Reservoir Chapf

(Projekt 7013.501410 – 0.160 Mio. Franken)

Die heutige Hauptleitung bis zum Reservoir Sonnenberg muss um rund 280 m bis zum neuen, höher gelegenen Standort des Reservoirs Chapf verlängert werden.

### Erneuerung Hauptleitung Oberdorfstrasse Bichwil

(Projekt 7013.501411 – 0.265 Mio. Franken)

Die heutige Hauptleitung von Bichwil zum Reservoir Sonnenberg kann weiterhin genutzt werden. Da es sich um eine alte Gussleitung handelt, wird sie im Bereich Oberdorfstrasse 13 bis zum Reservoir Sonnenberg durch eine neue, grössere Hauptleitung PE ø 250 mm ersetzt. Ebenso wird die alte Gussleitung zwischen der Oberdorfstrasse 13 und 17 sowie die nebenan liegende Quelleitung komplett ersetzt.

### Neubau/Erneuerung Hauptleitung Bichwil – Riggenschwil

(Projekt 7013.501412 – 0.590 Mio. Franken)

Für eine optimale Vernetzung zwischen Bichwil und Riggenschwil ist neben der Hauptleitung via Reservoir Schützenwacht eine direkte Verbindungsleitung von Bichwil nach Riggenschwil notwendig. Damit wird eine ringförmige Netzstruktur geschaffen, welche die Versorgungssicherheit erhöht und die geforderten Kapazitäten bei einem Brandfall in Riggenschwil bereitstellt.

### Erneuerung Hauptleitung Riggenschwil – Städeli/Güllwies

(Projekt 7013.501413 – 0.515 Mio. Franken)

Zwischen Riggenschwil und Städeli bestehen zwei Verbindungen mit alten Gussleitungen, welche im Brandfall eine zu geringe Kapazität aufweisen. Die erste Hauptleitung zwischen Riggenschwil und Städeli wird stillgelegt, die zweite Hauptleitung bis Güllwies erneuert. Damit wird ebenfalls eine ringförmige Netzstruktur geschaffen und sichergestellt, dass der Feuerschutz im Städeli mit 4'000 l/min. gewährleistet werden kann.

### Erneuerung Hauptleitung Riggenschwil – Engi

(Projekt 7013.501414 – 0.155 Mio. Franken)

Durch die Ausserbetriebnahme des Reservoirs Engi in Riggenschwil muss die Verbindungsleitung zwischen Riggenschwil und dem Pumpwerk Buebental teilweise verlegt und erneuert werden. Damit kann gleichzeitig der Brandschutz im Gebiet Engi sichergestellt werden.

**Kurzbeschreibung der  
einzelnen Projekte  
(Fortsetzung)**

---

Erneuerung Stufenpumpe Schützenwacht

(Projekt 7013.501303 – 0.020 Mio. Franken)

Beim Wasserbezug von der GWVV wird Wasser über das Stufenpumpwerk Schützenwacht bezogen. Durch die höhere Lage des neuen Reservoirs Chapf ist eine leistungsfähigere Pumpe notwendig. Zudem ist im Reservoir Schützenwacht eine direkte Verbindung der Hauptleitungen nach Bichwil bzw. nach Riggenschwil herzustellen.

Erneuerung Stufenpumpe Buebental

(Projekt 7013.501304 – 0.085 Mio. Franken)

Aus dem Grundwasserpumpwerk Buebental wird derzeit das Wasser ins Reservoir Engi gepumpt. Durch die höhere Lage des neuen Reservoirs Chapf ist eine leistungsfähigere Pumpe notwendig. Gleichzeitig sind die Steuerung sowie die Verrohrung im Pumpwerk zu erneuern. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, dass auch die Pumpen im Pumpwerk Buebental vollumfänglich in das Leitsystem in der Betriebswarte Uzwil eingebunden werden können.

Erneuerung Ozonanlage und Reservoir Egg

(Projekt 7013.501300 – 1.190 Mio. Franken)

Da das Reservoir Chapf das höchstgelegene Reservoir der GWVV ist, übernimmt es eine wichtige Funktion für den Wasseraustausch mit den umliegenden Wasserversorgungen (Flawil, Schwarzenbach, Jonschwil, Uzwil usw.). Die zentrale Drehscheibe für den Wasseraustausch ist jedoch das Reservoir Egg, welches im Schnittpunkt von drei Druckzonen liegt. Einerseits muss Wasser von höher gelegenen Druckzonen mittels Druckreduzierventilen in tiefere geleitet werden, andererseits mittels Stufenpumpwerken in höhere Druckzonen gefördert werden können.

Im Reservoir Egg (erbaut 1969, erweitert 1985) werden die Verrohrungen und Installationen (Einlaufklappen, Druckreduzierventile, Brandklappen, Stufenpumpwerke, Steuerung, usw.) für die flexible Wassereinspeisung bzw. Durchleitung vollumfänglich erneuert bzw. ersetzt. Gleichzeitig müssen bei den Kammern die geforderten Drucktüren eingebaut und weitere Installationen wie die Luftfilter auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden. Insgesamt soll die Zugänglichkeit in sämtliche Kammern erleichtert werden.

Bei der seit über 44 Jahren in Betrieb stehenden Ozonbehandlungsanlage für das Quellwasser aus den Quellgebieten Weid, Langenau und Eberwies ist der Sanierungsbedarf seit einigen Jahren ausgewiesen, obwohl die Anlage robust und zuverlässig funktioniert. Die Entkeimung des Quellwassers mittels Ozon soll beibehalten werden. Entsprechend wird die Ozonbehandlungsanlage vollumfänglich ersetzt. Das Ozon wird wie bei der Aufbereitungsanlage Schooren direkt vor Ort produziert.

Fernsteuerung und Betriebswarte

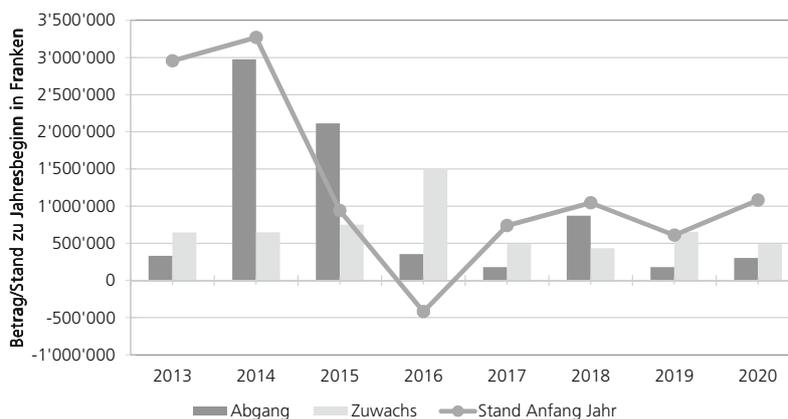
(Projekt 7013.501302 – 0.095 Mio. Franken)

Zur vollständigen Integration aller Wasserversorgungsanlagen in das Leitsystem der GWVV in der Betriebswarte Uzwil sind neue Steuerkabel zwischen der Betriebswarte in Bichwil und dem Reservoir Chapf bzw. dem Pumpwerk Buebental notwendig. Gleichzeitig sind Anpassungen bei der Steuerung in der Betriebswarte Uzwil notwendig, u.a. auch zur Sicherstellung der Wasserversorgung während den mehrjährigen Bauarbeiten.

## Kosten und Finanzierung

Für das Gesamtprojekt ist mit Kosten von insgesamt 4.335 Mio. Franken zu rechnen. Nach Abzug der erwarteten Investitionskostenbeiträge von GVA, Gemeinde und GWV in der Höhe von 1.420 Mio. Franken verbleiben Investitionskosten von voraussichtlich 2.915 Mio. Franken zu Lasten der WKO.

Die Finanzierung des Gesamtprojektes sowie der weiteren Projekte gemäss Investitionsplanung erfolgt grundsätzlich aus der bestehenden Vorfinanzierung Erneuerung Wasserversorgung, welche für die laufende Erneuerung der Wasserversorgungsanlagen der WKO geschaffen wurde. Die Vorfinanzierung beläuft sich per 01.01.2014 auf 3.269 Mio. Franken (Konto 282000). Zudem besteht eine Vorfinanzierung Ausbau Wasserversorgung, welche per 01.01.2014 einen Stand von 0.436 Mio. Franken (Konto 282001) aufweist. Die Vorfinanzierungen werden zudem laufend mit den Anschlussbeiträgen sowie Einlagen in die Vorfinanzierung aus der Laufenden Rechnung gespeisen. Die prognostizierte Entwicklung der Vorfinanzierung Erneuerung ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



Die Darstellung zeigt, dass die Investitionen des Gesamtprojektes zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil sowie der weiteren Projekte gemäss Investitionsplanung fast vollumfänglich über die vorhandene Vorfinanzierung Erneuerung Wasserversorgung sowie die zukünftigen Einlagen finanziert werden können. Bis im Jahr 2020 ist zu erwarten, dass sich die Vorfinanzierung Erneuerung Wasserversorgung wieder auf über 1 Mio. Franken belaufen wird. Solange die geplanten Einlagen in die Vorfinanzierungen sowie die Aufwendungen der Laufenden Rechnung über die heutigen Erträge gedeckt werden können, ist gemäss derzeitigem Kenntnisstand vorerst keine Anpassung des Gebührentarifs vorgesehen.

---

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

## **Anträge**

Wir stellen folgende Anträge:

1. Das Gesamtprojekt zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil mit Gesamtkosten im Umfang von 4'335'000 Franken exkl. MWST sei zu genehmigen.
2. Die Kosten nach Abzug von Investitionsbeiträgen sind über Auflösungen der Vorfinanzierung Erneuerung Wasserversorgung (Kto. 280000) zu finanzieren. Allfällige Aktivierungen sind spätestens innert zehn Jahren abzuschreiben.

Oberuzwil, 23. Januar 2014

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Oberuzwil

Armin Bachofner, Präsident  
Gabriella Baldegger, Ratsschreiberin

# **Prüfungs- und Genehmigungsvermerke**

---

Gutgeheissen durch den Verwaltungsrat am 23. Januar 2014

## **Verwaltungsrat**

Der Präsident:  
Armin Bachofner

Die Ratsschreiberin:  
Gabriella Baldegger

---

Geprüft und richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission am 11. Februar 2014

## **Geschäftsprüfungskommission**

Die Revisoren:  
Marcel Bürge, Gabi Dobler, Markus Frischknecht, Alain Siegenthaler,  
Gregor Täschler

---

Genehmigt durch die Bürgerschaft am 25. März 2014

## **Bürgerschaft**

Der Versammlungsleiter:  
Armin Bachofner

Die Ratsschreiberin:  
Gabriella Baldegger

Die Stimmzähler:

## Konstituierung der Wasserkorporation Oberuzwil

### Verwaltungsrat

#### Präsidium/Technik:

Armin Bachofner (seit 2011)  
Sonnenhügelweg 4a, Oberuzwil  
Telefon P 071 951 08 61  
076 462 55 87  
a.bachofner@oberuzwil-wasser.ch

#### Vizepräsidium/Wasserchef:

Werner Nützi (seit 2001)  
Hirschenstrasse 8, Oberuzwil  
Telefon G 079 698 18 26  
P 071 951 52 37  
w.nuetzi@oberuzwil-wasser.ch

#### Finanzen/Administration:

Philip J. Huber (seit 2005)  
Schlattwiesenstrasse 3, Oberuzwil  
Telefon P 071 951 93 82  
G 071 228 53 58  
p.huber@oberuzwil-wasser.ch

#### Öffentlichkeitsarbeit, QS:

Patrick Schätti (seit 2005)  
Bahnhofstrasse 3, Oberuzwil  
Telefon P 071 951 84 25  
p.schaetti@oberuzwil-wasser.ch

#### Quellenaufsicht:

Eveline Schulthess (seit 2009)  
Morgenwies 8d, Oberuzwil  
Telefon P 071 951 58 82  
e.schulthess@oberuzwil-wasser.ch

### Delegierte Gruppenwasserversorgung

Armin Bachofner, Betriebsausschuss  
Werner Nützi  
Philipp J. Huber  
Patrick Schätti

### Geschäftsprüfungskommission

Gregor Täschler, Präsident  
Marcel Bürge  
Gabi Dobler  
Markus Frischknecht  
Alain Siegenthaler

### Ausserhalb Behörde

Ratsschreiberin/Rechnungswesen:  
Gabriella Baldegger (seit 2001)  
Hohrainstrasse 6, Oberuzwil  
Telefon P 071 951 71 07  
buchhaltung@oberuzwil-wasser.ch

#### Verbrauchserfassung/Ablesung:

Hanspeter Blaser  
Längstrasse 16, Bichwil  
Telefon P 071 951 73 30  
  
Leo Angst  
Längstrasse 18, Bichwil  
Telefon P 071 951 10 87

### Mandate

Beat Kägi, Bichwil  
Franz Frey, Riggenschwil  
Hanspeter Blaser, Bichwil

Begleitung Inkorporation und GWP  
Begleitung Inkorporation und GWP  
Unterhalt Quellen/Anlagen Bichwil

### Fachstelle und Notfallzentrale

Billinger AG, Herrenhofstrasse 36, 9244 Niederuzwil

René Wirth  
Telefon G 071 955 98 55  
P 071 923 94 08  
rene.wirth@billinger.ch

Stefan Hobi  
Telefon G 071 955 98 55  
P 079 676 73 47  
stefan.hobi@billinger.ch

## Impressum

Herausgeber: Einheitsgemeinde Oberuzwil und Wasserkorporation Oberuzwil  
Auflage: 3'000  
Fotos: Gemeinde Oberuzwil / Wasserkorporation Oberuzwil oder in deren Auftrag

### Fragen? Anregungen? Kommentare? Wünsche?

Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Gemeinde Oberuzwil  
Flawilerstrasse 3  
9242 Oberuzwil

Telefon 071 955 77 33  
Telefax 071 955 77 44  
E-Mail [gemeinde@oberuzwil.ch](mailto:gemeinde@oberuzwil.ch)  
Homepage [www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch)

---

## Wettbewerb

 (siehe auch Seite 1 vorne im Geschäftsbericht)

1. Wieviele Urnenabstimmungstermine gab es im 2013? .....
2. Wieviele Gebäude wurden im 2013 in der Gemeinde Oberuzwil geschätzt? .....
3. Wieviele Schüler besuchten per 31.12.2013 die Oberstufe in Oberuzwil? .....
4. Wieviele Einzelzimmer stehen im Wohnheim Bisacht zur Verfügung? .....
5. Für wieviele neue Einfamilienhäuser wurde im 2013 eine Baubewilligung erteilt? .....

Name, Vorname .....

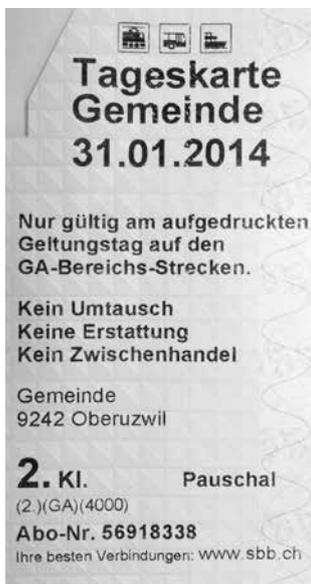
Adresse .....

## Infos

Ich möchte noch mehr Informationen. Senden Sie mir bitte

- die Details der Jahresrechnung 2013 und des Voranschlages 2014
- die Konstituierungsliste für die Amtsdauer 2013–2016
- das Liegenschaftsverzeichnis
- das Wertschriftenverzeichnis
- die Rechnungen der Zweckverbände Abfallverwertung Bazenheim (ZAB), ARA Uzwil, Wasserversorgung Schauenberg
- die Rechnung des Zweckverbandes Pflegeheim Uzwil
- die Rechnung des Zweckverbandes Musikschule Oberuzwil-Jonschwil MSOJ

**Talon bitte ausschneiden und bis 31. März 2014 einsenden oder an die Bürgerversammlung mitbringen**



### Bequem und günstig unterwegs mit der «Tageskarte Gemeinde»!

Ohne Halbtax-Abo freie Fahrt auf dem gesamten SBB-Streckennetz und den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrts-, Tram- und Busbetrieben.

Für jeden Tag sind sechs vordatierte Karten zu je Fr. 40.– bei der Gemeinde Oberuzwil erhältlich.

Bezug beim Front-Office im Gemeindehaus.  
Buchungen auch per Telefon 071 955 77 40  
oder online auf [www.oberuzwil.ch](http://www.oberuzwil.ch)

Bitte  
frankieren

## Wettbewerb Infobestellung

Gemeinde Oberuzwil  
Flawilerstrasse 3  
Postfach  
9242 Oberuzwil